



AUS FREUDE AM UNTERRICHT

26. PÄDAGOGISCHE WOCHE

vom 21. bis 25. September 2009

ELTERN-UNIVERSITÄT
am 25. September 2009



TAGUNGSBÜRO DER PÄDAGOGISCHEN WOCHE/ELTERN-UNIVERSITÄT

Erreichbarkeit vor der PW im diz vom 20. August bis 19. September 2009:

Montag bis Freitag von 09:00–11:00 Uhr und 14:00–16:00 Uhr • Tel. 0441/798-5825

Während der PW im Hörsaalzentrum:

Öffnungszeiten Mo. bis Do., 08:00–18:30 Uhr, und Fr., 8:00–16.00 Uhr • Tel. 0441/798-4902 oder -5825

Anmeldung/Information

Elke Kureck

Referent/innen (Abrechnungen)

Margaret Bockenhaus

diz-Büchertisch,

Veranstaltungsräume/Technik

Angelika Tapken

Lernmittel- und Schulbuchmesse

Edith van Schoten

Leitung/Koordination

Dr. Jens Winkel

Anmeldung bitte bis zum 11. September 2009
(siehe „Anmeldungen“ Seite 5 und Anmeldeformular)

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.diz.uni-oldenburg.de/pw2009>

Oldenburg, im Juli 2009

Programmplanung und Organisation:

Dr. Jens Winkel, Vanessa Hinsch, Marlene Wemken

Titel-Layout, Satz und Gestaltung: Günther Janßen, Papenburg

Druck: Littmann-Druck, Oldenburg

WEGWEISER DURCH DAS PROGRAMMHEFT

Grußwort	2
Einleitung	3

ORGANISATORISCHES

Aufbau und Besonderheiten der Pädagogischen Woche	4
Verfügung der Landesschulbehörde	6
Anfahrtswege und Lageplan	7

TAGESÜBERSICHTEN Pädagogische Woche und Eltern-Universität 8

THEMENTAGE

Energiebildung	22
Neue Medien	23
Lernaufgaben in der Schule	24
Freude am Lernen in der Ganztagschule	25
Montessori-Pädagogik	27

KURZÜBERSICHTEN

Übersicht nach Stichworten	28
Übersicht nach Referentinnen und Referenten	44
Übersicht nach Verlagen	50

VERANSTALTUNGEN DER 25. PÄDAGOGISCHEN WOCHEN mit Erläuterungen 51

VERANSTALTUNGEN DER 5. ELTERN-UNIVERSITÄT mit Erläuterungen 104

Stundenplan für die Pädagogische Woche (für Ihre Planung)	109
Lehrmittel- und Schulbuchmesse	110
Angebote des Didaktischen Zentrums	112

VERÖFFENTLICHUNGEN DES DIDAKTISCHEN ZENTRUMS

Oldenburger VorDrucke und andere Bücher des diz	114
---	-----

ANMELDEFORMULAR 121

Das Thema Lehrerbildung spielt in der Öffentlichkeit stets eine wichtige Rolle. Zum einen stellt es – insbesondere nach der Föderalismusreform – ein politisches Profilierungsfeld dar, das im Gefolge politischer Wechsel immer wieder Veränderungen unterliegt, zum anderen ist die Lehrerbildung eine gemeinsame Aufgabe vieler Akteure – fächert sich doch die Ausbildung derzeit in universitäre, nicht-universitäre und berufsbegleitende Phasen. Alle drei Abschnitte müssen beständig neuen Anforderungen entsprechen, die sowohl den politischen Vorgaben, dem schulisch-sozialen Umfeld und den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung tragen.



Die Universität Oldenburg hat sich den veränderten Anforderungen stets mit Erfolg gestellt und oft eine Vorreiterrolle übernommen. Dies auch aufgrund der schon lange bestehenden und bewährten Kombination von profilierter Lehrerbildung und qualifizierter Lehrerfortbildung. Damit ist die Universität Oldenburg schon jetzt gut gerüstet für zukünftige Entwicklungen und die damit verbundenen Veränderungsnotwendigkeiten. Aber wir wollen Entwicklungen nicht nur mitmachen, sondern mitgestalten. Dazu möchten wir uns aktiv einbringen in die aktuelle Diskussion um herausragende, auf Forschungserkenntnissen beruhende Lehramtsausbildung. Die Universität Oldenburg denkt stets Lehre und Forschung zusammen, auch und gerade im Bereich der Lehrerbildung. Eines unter vielen Beispielen hierfür ist das Energiebildungsprojekt. Auch die Pädagogische Woche zeigt in einer Reihe von Veranstaltungen wie praxisrelevante und anwendungsbezogene Forschung in Handlungskonzepten und Unterrichtspraxis umgesetzt werden kann. Dies geschieht im Rahmen einer intensiven Zusammenarbeit innerhalb der Universität sowie im Austausch mit regionalen Partnern – und hierzu zählen insbesondere die Schulen.

In der diesjährigen Pädagogischen Woche finden Sie eine große Zahl von Angeboten, die das beschriebene Zusammendenken ermöglichen. Die Pädagogische Woche trägt damit ihrem Anspruch Rechnung, den Leuchtturm einer notwendigen Entwicklung zu bilden, die wir in Schule und Universität benötigen. Ich wünsche allen Beteiligten kreative Veranstaltungen, die neue Erkenntnisse ermöglichen, ohne praktisch bewährte Konzepte zu vernachlässigen.

An dieser Stelle spreche ich allen Organisatorinnen und Organisatoren der Pädagogischen Woche den Dank des Präsidiums aus. Ein besonderer Dank gilt dabei dem Organisationsteam des Didaktischen Zentrums unter Leitung von Jens Winkel.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viele interessante Gespräche, gute Seminare und belebende Ideen, die in den täglichen Unterricht Eingang finden mögen.

Herzliche Grüße
Ihre

Dr. Heide Ahrens, Vizepräsidentin für Verwaltung und Finanzen der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Präsidenten betraut

Zur Pädagogischen Woche 2009 an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg laden wir Sie herzlich ein.

In diesem Jahr hat die niedersächsische Schulinspektion ihren ersten Bericht veröffentlicht, in dem die Ergebnisse der Schulbesuche und ihrer Bewertung dargestellt werden. Man mag die Kriterien der Schulinspektion für ergänzungswürdig halten – generell lässt sich dennoch festhalten, dass die Qualität des Unterrichts den Kernbereich der Inspektion ausmacht: Die Förderung der Unterrichtsqualität stellt aus Sicht der Verantwortlichen die wichtigste Aufgabe für eine Entwicklung von Schulen dar. Überrascht das? An sich nicht. Wenn ein Tischler mit seinen Produkten unzufrieden ist, dann wirkt sich das auf den Betrieb, die Attraktivität des Betriebs für die Kunden, das Klima im Betrieb und den Anreiz des Betriebs für künftige Arbeitnehmer aus. Ähnlich verhält es sich in der Schule: Der Unterricht ist der Initialbereich für Schulentwicklung. Wenn SchülerInnen und LehrerInnen am Unterricht keine Freude (mehr) haben, dann wirkt sich das auf das Engagement innerhalb der Schule insgesamt aus.



Prof. Dr. Dietmar von Reeken



Dr. Jens Winkel

Wenn über Schule gesprochen wird, erhält man oft den Eindruck, dass sich der eigene Bekanntenkreis in eine Runde von Bildungsexperten verwandelt. Jeder besitzt Erfahrungen aus der Schule, kann positive, motivierende wie auch negative, frustrierende Beispiele über die Leistungsbewertung, soziale Aktionen, die (fehlende) Qualität des Unterrichts oder die Eltern-Lehrer-Zusammenarbeit beitragen. An sich müsste Schule oder (schulische) Bildung insofern wirklich als wesentliches, hoch attraktives und hoch angesehenes Thema in der politischen und öffentlichen Diskussion gehandelt werden. Das ist auch der Fall – wie an der regelmäßigen Konjunktur des Themas in Zeiten des Wahlkampfes abzulesen ist. Handelt es sich dabei um Scheindiskussionen? An sich nicht: Bildung ist tatsächlich wesentlich und wird auch entsprechend wahrgenommen, dennoch werden die mit Bildung beauftragten Institutionen oftmals eher negativ konnotiert: Die Lehrer sind nicht gut genug, die Ausstattung ist nicht ausreichend oder die angemessene Förderung der Kinder wird nicht gewährleistet. Um den Wert der Bildung nachhaltig zu steigern, sollten sich zumindest zwei Faktoren positiv entwickeln: die Qualität des Unterrichts und die finanzielle Ausstattung für notwendige Veränderungen. Ein weiterer, ebenfalls wichtiger Faktor erscheint im Moment weniger ertragreich, nämlich die Diskussion für oder gegen das dreigliedrige Bildungssystem. Unser Schul- und Unterrichtssystem ist überparteilich und länderübergreifend reformbedürftig. Eine solche Reform ist ein langfristiger Prozess und ändert sich nicht im Vierjahrestakt.

Was bleibt?

Das Ansehen für schulische Bildung zu steigern ist die Aufgabe jedes Einzelnen im Umgang mit Schule und schulischen Verwaltungs- oder Unterstützungsinstitutionen. Um in Bildung zu investieren, könnte die Krise der Kapitalmärkte ein guter Zeitpunkt sein: Firmen und Banken müssen sich am Markt messen lassen, Bildung im nationalen und internationalen Kontext ebenfalls. Die Investition in Bildung ist allerdings auf die Zukunft hin gesehen bedeutsamer und krisensicherer.

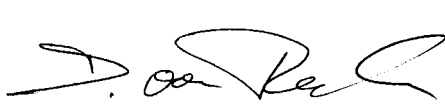
Und hier setzt die Pädagogische Woche an: Sie soll ein Beitrag sein, um Schule und insbesondere schulischen Unterricht attraktiver und inhaltlich anspruchsvoller werden zu lassen – für Lehrer und im nächsten Schritt natürlich auch für unsere Schüler. Dazu werden Erfahrungen und übergreifende (theoretische und praktische) Erkenntnisse ausgetauscht, Materialien und Projekte vorgestellt und miteinander diskutiert.

In dieser Pädagogischen Woche wird hierfür eine ganze Anzahl an hervorragenden Veranstaltungen angeboten. So fragt z. B. Prof. Dr. Ulrich Trautwein danach, wie „Gleiche Bildung für alle“ zu erreichen ist oder besser, was einer gleichen Bildung für alle derzeit entgegensteht. Rainer Domisch fragt ergänzend aus der Perspektive des finnischen Schulsystems, wie man Bildung schülergerecht vermittelt.

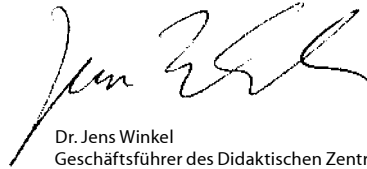
Im Rahmen der Thementage wird nach einer „Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung“ gefragt, nach Möglichkeiten zur „Förderung selbstgesteuerten Lernens“ gesucht und es werden „Lernaufgaben in der Schule“ diskutiert. Auf dem Thementag zur Ganztagschule werden nicht nur Möglichkeiten zur Ganztagsgestaltung angeboten, sondern es wird auch „über den Tellerrand“ nach Groningen geschaut. Der Thementag zur Montessori-Pädagogik zeigt Gestaltungsmöglichkeiten der Schule auf, die seit Gründung dieser Schulausrichtung nichts von ihrer Attraktivität eingebüßt haben.

Die Pädagogische Woche bietet ihren Besuchern dieses Jahr zum einen Themenschwerpunkte, ermöglicht es aber zugleich, ein individuelles Potpourri an Seminaren oder Workshops für sich in Anspruch zu nehmen. Den Kern aller Angebote bildet in diesem Jahr die Beschäftigung mit der Qualität des Unterrichts: Aus Freude am Unterricht – und zwar aus Lehrer-, Schüler- und schulexterner Perspektive.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Besuch der Veranstaltungen und Workshops!



Prof. Dr. Dietmar von Reeken
Direktor des Didaktischen Zentrums



Dr. Jens Winkel
Geschäftsführer des Didaktischen Zentrums

ORGANISATORISCHES

AUFBAU UND BESONDERHEITEN DER PÄDAGOGISCHEN WOCHE

Veranstaltungszeiten

Es gelten folgende Zeiten: zweistündige Veranstaltungen 09.00–10.30 Uhr und 11.30–13.00 Uhr am Vormittag sowie 14.00–15.30 Uhr und 16.30–18.00 Uhr am Nachmittag (jeweils 1,5 Zeitstunden), daneben vierstündige Workshops am Vormittag (09.00–13.00 Uhr) bzw. am Nachmittag (14.00–18.00 Uhr – jeweils 2 x 1,5 Zeitstunden mit „eingepasster“ Pause).

Die Eltern-Universität wird in diesem Jahr wieder am Freitag durchgeführt. Sie findet zwischen 09.00 Uhr und 18.00 Uhr statt.

Schulbuch- und Lehrmittelmesse

Längere Pausen sollen für Gespräche am Rande der Veranstaltungen und für den Besuch der Schulbuch- und Lehrmittelmesse genutzt werden können. Für die Schulbuch- und Lehrmittelmesse gelten folgende Öffnungszeiten:

Mo. bis Do. 08.30–16.30 Uhr, Fr. 08.30–14.30 Uhr.
Der Besuch der Messe ist kostenfrei.

Eltern-Universität

Die Eltern-Universität am 25. September bietet Angebote, die sich insbesondere an pädagogisch interessierte Eltern wenden. Dieses Programm wird wieder in Zusammenarbeit mit dem Förderverein PAEDALE durchgeführt.

VERANSTALTUNGEN

Bei den Veranstaltungsformen unterscheiden wir offene Veranstaltungen (Seminare und Vorträge ohne Teilnahmebeschränkung) und Workshops (mit begrenzter Teilnehmerzahl). Workshops werden vier- oder zweistündig angeboten.

In der Regel schließen Workshops „übungsintensive Trainingsangebote“ ein. Auch die Verlage bieten Veranstaltungen im Rahmen der PW an, die im Programm gesondert ausgewiesen sind.

Wie finde ich meine Veranstaltung?

Wir bieten Ihnen zur Suche nach Ihren Interessen die Sortierung nach Stichworten und Thementagen an. Überblicksveranstaltungen finden sie unter diesem Stichwort im Stichwortverzeichnis. (Seite 28). Zudem können Sie nach Referentinnen und Referenten im Referentenverzeichnis suchen (Seite 46).

Zielgruppen

Das Veranstaltungsangebot der Pädagogischen Woche wendet sich primär an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen, Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten und Kindertagesstätten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus anderen pädagogischen Berufsfeldern inklusive der Universitäten. Zusätzlich werden Veranstaltungen für Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie für die an pädagogischen Themen interessierte Öffentlichkeit angeboten.

Anfahrtswege/Parkmöglichkeiten

Bitte nutzen Sie die ausreichend vorhandenen Parkplätze in der Tiefgarage unter der Bibliothek (gegenüber dem Hörsaalzentrum)! Die Parkmöglichkeiten sind im Lageplan ausgewiesen.

Bus-Verbindungen: Vom Hauptbahnhof Oldenburg fahren die Buslinien 306, 310 und 324 direkt zur Universität.

Essen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der PW können gegen Barzahlung von den Angeboten der Mensa Gebrauch machen – Essenspläne gibt es in der Cafeteria (Schulbuchmesse). Für Aussteller werden Kaffee, Tee und Kekse bereitgestellt. Die Kosten sind in der Standgebühr enthalten.

Kontakt

Im Vorfeld der Pädagogischen Woche können Sie uns über unser Tagungstelefon unter 04 41/7 98-58 25 bzw. 04 41/7 98-30 30 erreichen.

Während der Pädagogischen Woche erreichen Sie uns telefonisch unter 04 41/7 98-58 25 bzw. 04 41/7 98-49 02.

Anmeldungen können Sie uns per Post, per Fax (04 41/7 98-49 00) oder per Mail an elke.kureck@uni-oldenburg.de zukommen lassen.

Informationen über die Pädagogische Woche halten wir ebenfalls im Internet auf der Homepage des Didaktischen Zentrums unter <http://www.diz.uni-oldenburg.de/pw2009> für Sie bereit. Dort finden Sie auch alle Informationen sowie das Formular zur Anmeldung als Download.

ANMELDUNGEN

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss für die Pädagogische Woche ist der **11. September 2009**. Wir machen von der Anzahl der Buchungen abhängig, ob eine Veranstaltung zustande kommt. Falls Sie einen Kurs belegen wollen, zu dem bis zu obigen Datum zu wenige Anmeldungen vorliegen, können wir die Veranstaltung/den Workshop nicht mehr anbieten.

Im Tagungsbüro der Pädagogischen Woche sind noch Anmeldungen für offene Veranstaltungen und Nachbuchungen für Workshops möglich (falls Plätze frei sein sollten).

Anmeldung und Gebühren

Die Grundgebühr zur Anmeldung in der Pädagogischen Woche beträgt 25,- €. Der Beitrag wird für Studierende, Lehramtsanwärter/innen, Arbeitslose und Paedale-Mitglieder auf 15,- € ermäßigt (bitte Nachweis vorlegen). Teilnehmer, die ausschließlich die Eltern-Universität besuchen, entrichten als Grundgebühr 15,- €. Die Gebühr schließt den Besuch von Vorträgen und offenen Veranstaltungen sowie den Besuch der Lernmittel- und Schulbuchmesse ein.

Zusätzlich werden für jeden vierstündigen Workshop 10,- €, für jeden zweistündigen Workshop 5,- € Gebühr erhoben.

Für Schülergruppen gibt es die Möglichkeit einer Gruppenanmeldung.

Landesschulbehörde, Postfach 25 03, 49325 Osnabrück

Landesschulbehörde

Alle allgemein bildenden öffentlichen Schulen und Schulen in freier Trägerschaft sowie alle berufsbildenden öffentlichen Schulen

im Zuständigkeitsbereich der Landesschulbehörde
- Standort Osnabrück -

Im Zweifelsfall: Ihre Nachricht vom: Mein Zeichen (Bei Antwort angeben):
1.1

Bearbeitet von:
Frau Övermöhle
Telefon: (05 41) 3 14-9 223
E-Mail: Astrid.Oevermoehle@tschb-os.niedersachsen.de
Dienstgebäude
Mühlenschweg 8

Durchwahl: (05 41) 3 14-223

Osnabrück: 20.04.2009

"Aus Freude am Unterrichten ..."
26. Pädagogische Woche der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg vom 21. – 25. 09. 2009 und "Eltern-Universität" am 25.09. 2009

Die Oldenburger Carl von Ossietzky Universität führt in der Zeit vom 21.09. - 25.09.2009 ihre Pädagogische Woche nebst „Elternuniversität“ am 25.09.2009 durch.

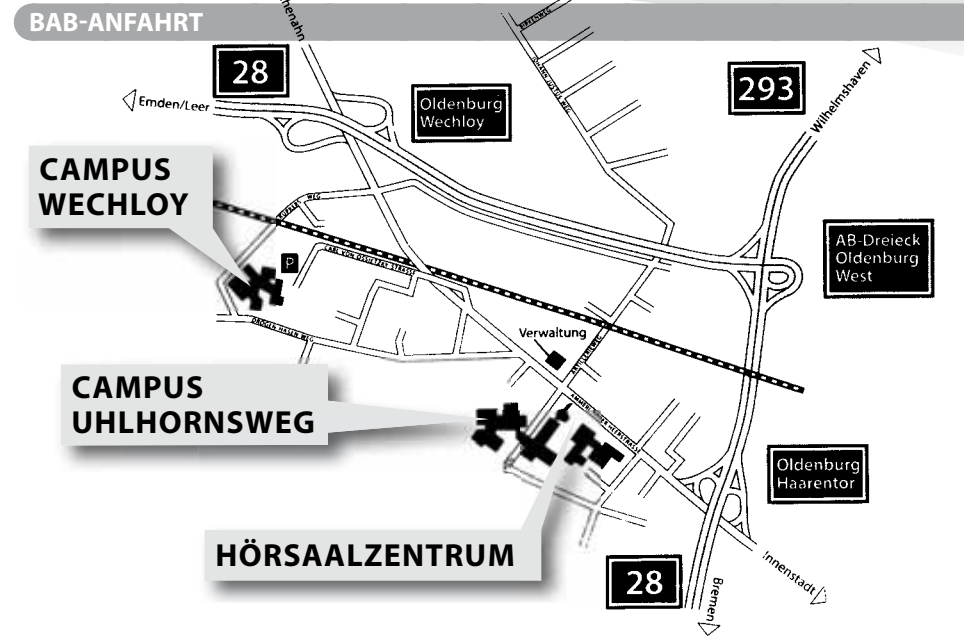
Ich weise empfehlend auf dieses Angebot hin. Weitere Informationen zu der Veranstaltung sind im Internet unter www.diz.uni-oldenburg.de zu finden.

Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeitern der Schulen kann auf Antrag Sonderurlaub gewährt werden, wenn dienstliche Gründe nicht entgegenstehen.
Für Lehrkräfte, die als „Mentoren“ tätig sind, übernimmt die Universität die Reisekosten.

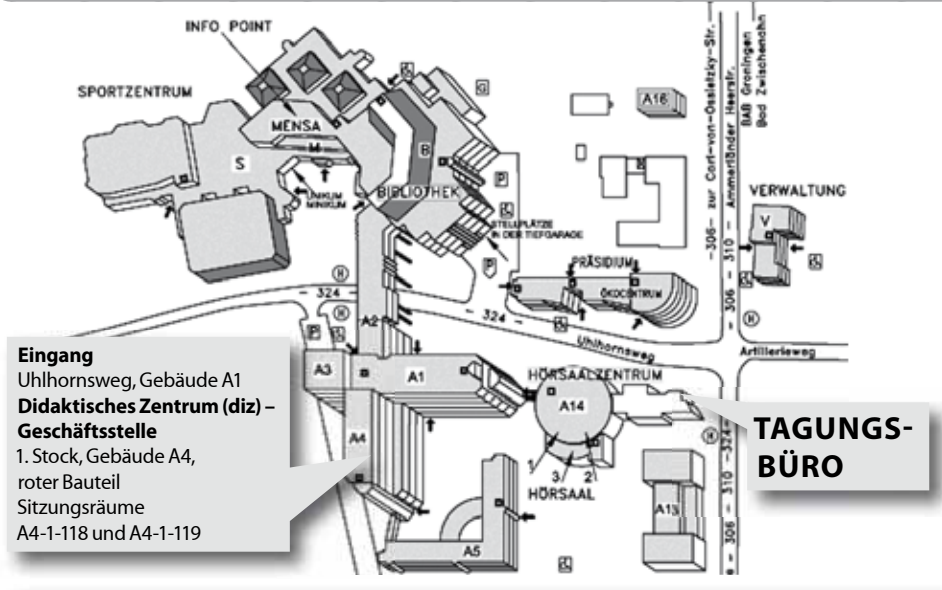
Im Auftrag
[Signature]
Köpke

Bankverbindung:
Kontokto: 2509 3000 0000
IBAN: DE28 2509 3000 0000 1501 5105
SWIFT: BIC: NOLADE33

Die PW ist auch in diesem Jahr wieder als Fortbildungsveranstaltung weiterer Träger für Lehrkräfte in Sachsen-Anhalt anerkannt (Reg.-Nr. WT 2/08-200-22 LISA)



UNIVERSITÄTSGELÄNDE CAMPUS UHLHORNSWEG (AUSSCHNITT)



Bus-Verbindungen
Vom Hauptbahnhof Oldenburg fahren die Buslinien **306, 310 und 324** direkt zur Universität.

AUFTAKTVERANSTALTUNG DER 26. PÄDAGOGISCHEN WOCH

11:00–13:00 Uhr, Vortragssaal der Bibliothek (BIS-Saal)

Eröffnung der Pädagogischen Woche:

Dr. Heide Ahrens, Vizepräsidentin für Verwaltung und Finanzen, mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Präsidenten betraut

Grußworte

Prof. Dr. Dietmar von Reeken, Direktor des Didaktischen Zentrums

Hauptreferat

**Gleiche Bildung für alle?
Wie Schule und Familie den Lernerfolg
von Schülern beeinflussen**

Prof. Dr. Ulrich Trautwein

Im Hauptvortrag der Pädagogischen Woche wird es in diesem Jahr – aufbauend auf der Auseinandersetzung mit Schulerfolg und schulischem Misserfolg in den vergangenen Tagungen – um folgende Fragen gehen:

- Wie stark hängt der Lernerfolg von Schülern von Unterschieden in der schulischen und familiären Umwelt ab?
- Wie groß fallen die Unterschiede im Lernerfolg von Schülern zwischen einzelnen Bundesländern aus? Wie groß werden die Unterschiede zwischen Schülern, die eine „gute“ bzw. eine „schlechte“ Schule besuchen? Wie groß ist der Einfluss eines bestimmten Lehrers? Und wie sehr wird die Motivation von Schülern auch von ihrem Lernumfeld beeinflusst?
- Welche Rolle spielt das Elternhaus für den Schulerfolg? Wie groß sind die Unterschiede zwischen Schülern mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen und an welchen Stellen im Bildungssystem entstehen sie?

Als Hauptreferenten konnten wir Prof. Dr. Ulrich Trautwein, der an der Eberhard Karls Universität Tübingen einen Lehrstuhl für Empirische Bildungsforschung inne hat, gewinnen. Ulrich Trautwein studierte Psychologie an der Universität Göttingen und der University of California, Santa Cruz, und forschte zwischen 1999 und 2008 am Berliner Max-Planck-Institut für Bildungsforschung. Derzeit arbeitet er an drei großen Schulleistungsstudien (BIJU, TOSCA, TRAIN) verantwortlich mit. Für seine Arbeiten hat er u.a. die Otto-Hahn-Medaille sowie den CORECHED-Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen erhalten. Zu seinen Hauptforschungsbereichen zählen der Einfluss von Lernumgebungen auf den Wissenserwerb sowie auf die Motivation und Persönlichkeit, die Veränderungen der gymnasialen Oberstufe und ihre Folgen sowie Determinanten und Effekte von Hausaufgabenvergabe und -erledigung.

An seinen Vortrag schließt sich eine Plenumsdiskussion an mit den Ursachen schulisch-sozialer Leistungsfähigkeit im Kontext des Einflusses von Elternhaus und schulischen Rahmenbedingungen.

(V108)



VORMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–13.00 Uhr
V102	Jugendmedienschutz im www, Schwerpunkt Web 2.0 Jens Wiemken	
W103	Eine neue Klasse – eine neue Herausforderung. Das Arbeitsfeld der KlassenlehrerIn Siga Diepold	
W104	Fremde Sprachen spielerisch trainieren Frank Fuhrmann	
W105	Frühzeitiges Erkennen von Kindern mit Rechenschwierigkeiten Birgid Looschen	
W106	Stimme und Stimmung im Unterricht Renate Neumann	
W107	Theaterworkshop „Von der Zeitung zur Szene“ Maike Klüver, Peter Kuhlmann, Ingo Zach	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–11.00 Uhr
V101	Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung André Bloemen, Prof. Dr. Corinna Hößle, Dr. Oliver Kamin, Prof. Dr. Michael Komorek, Iris Lüschen, Simone Malz, Stefan Moll, Dr. Verena Niesel, Eva-Maria Pahl, Prof. Dr. Ilka Parchmann, Monika Reimer, Christel Sahr	

Eröffnungsveranstaltung		11.00–13.00 Uhr
V108	Gleiche Bildung für alle? Wie Schule und Familie den Lernerfolg von Schülern beeinflussen Prof. Dr. Ulrich Trautwein	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
V109	Nachhaltige Energiebildung an der Ganztagschule Syke Werner Wordtmann	
W110	Energie in der Grundschule I – Grundlagen Iris Lüschen, Monika Reimer	



NACHMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–18.00 Uhr
W119	Aus Freude am Rhythmus - Rhythmus mit allen Sinnen erleben Birgit Jacob, Barbara Renken	
W120	Berechnungen und Visualisierungen mit Excel – ein Grundkurs Ana-Maria Mesaros	
W121	Die Gitarre in der Schule I Silke Rossbach	
W122	Kommunikative Übungen und Spiele - alltagstauglich! Gisela Haseleu	
W123	Regenerative Energien und ihre Speicherung: Bau eines Landschaftsmodells Wolfgang Oehrl	
W124	Zeit- und Selbstmanagement für Lehrkräfte Barbara Kubesch	
W125	Zuhörerereignis Unterricht Renate Neumann	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr
V111	Homogen und heterogen – beides zu seiner Zeit! Perspektiven einer vielfältigen Lernkultur Prof. i. R. Dr. Jörg Schlömerkemper	
V112	Informatik in der Grundschule Christian Borowski	
V113	Lernen aus Evaluationsergebnissen – Verbesserungen planen und implementieren Prof. Dr. Hanna Kiper	
V114	Lesen in Silben: Grundzüge dieser Methode im Erstunterricht Wiebke Vörding	
W115	Fördern von rechenschwachen Kindern durch Üben und Spielen Birgid Looschen	
W116	Werken mit Holz in der Schule Peter Schmidt	
W117	Energie als ein Thema im Wirtschaftsunterricht Michael Koch, Simone Malz	
W118	Energie in der Grundschule II – exemplarisch am Thema Sonne Iris Lüschen, Monika Reimer	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		16.30–18.00 Uhr
V126	„Was macht die Schwalbe im Winter?“ – Schülermeinung trifft Fachwissenschaft Melanie Buß	
V127	Alle Sinne im Einsatz – „durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen“ Rudi Lütgeharm	
V128	Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe? Rüdiger Kohl	
V129	Freude am Forschen – Schüler entdecken die Naturwissenschaften am Beispiel Physik Rainer Goltermann, Dr. Rajinder Singh	
V130	Ist zum guten Unterricht schon alles gesagt? Prof. Dr. Manfred Bönsch	
V132	Energie clever nutzen – Ein Stationenparcours für 4. Klassen zum Thema Energie Maika Berends	
V133	Energieparcours Nordwest – Exkursionsangebote für Schulklassen zum Thema Energie Dr. Verena Niesel, Christel Sahr	
W134	„Es glitzert und taut“ ... Elisabeth Kiefer	
W135	Eine Fußball-AG leiten – Stolperfallen vermeiden! Dr. Ulf Gebken, Julika Vosgerau	
W136	Programmieren in der Grundschule! Christian Borowski	

VORMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–13.00 Uhr
V207	Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften Marco Beeken, Nina Dunker, Hilke Fickenfrerichs, Renate Peper-Bienzeisler, Ingrid Wottle	
V208	Jugendmedienschutz: Virtuelle Welten und Computerspiele Jens Wiemken	
W209	Einzigartig und gemeinsam – Individualisierung und Differenzierung im Kunstunterricht Kornelia Fulczynski	
W210	Fördern von Kindern mit Rechenschwierigkeiten: Zählendes Rechnen Birgid Looschen	
W211	Kollegiale Beratung und Supervision für Lehrkräfte Ralf Connemann, Doris Geiselbrecht, Ute Müller	
W212	Politik spielerisch lernen Frank Fuhrmann	
W213	Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern Mechthild Blanke	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr
V201	Online-Portale für Schülerinnen und Schüler – Einbindung des Internets in den Unterricht Dr. Oliver Kamin, Bettina Pulkrabek	
V202	Schule bewegt sich ... Das Geoinformationssystem macht Schule Dr. Jutta Breyer	
W203	Bewegung mit Grips Karin Platje	
W204	Faszination Magnetismus Manfred Hermanns	
W205	Mit Eisbär, Ringelnatter, Schmetterling und Elfantanz ... Elisabeth Kiefer	
W206	Werken mit Holz in der Schule Peter Schmidt	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		10.30–11.30 Uhr
V214	Der neue Haack Weltatlas ist da! Klara-Marleen Mildner	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
V215	Geocaching, die GPS-Schnitzeljagd – Einsatz im Unterricht Lena Pahl	
V216	Kreativer Mathematikunterricht Rudolf Wohlgemuth	
V217	media2mult – ein Autorensystem für HTML und PDF Prof. Dr. Oliver Vornberger	
V218	Schulische Medienintegration – wohin geht die Reise? Dr. Stefan Welling	
V219	Wenn und dann – Multimedia selbst gestalten Alrun Klatt	
W220	Biobaumwoll-Lernkiste Norbert Henzel	
W221	Denken und Bewegen – Fitness für Körper, Geist und Seele Georg Lubowsky, Karin Platje	
W222	Prinzipien eines effektiven Mathematikunterrichts – Teil I: Zahlbegriffserwerb Joachim Greiner	

NACHMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–18.00 Uhr
V231	Einsatz von „Geographischen Informationssystemen (GIS)“ im Geographieunterricht Susanne Tschirner	
V232	Jugendmedienschutz: Formen und Gefahren der Handynutzung Jens Wiemken	
V233	Webblogs und die Arbeit mit ihnen Alrun Klatt	
W234	Die Gitarre in der Schule II Silke Rossbach	
W235	Physikalische Experimente für den Sachunterricht Prof. Dr. Michael Komorek, Birgit Krahe, Dennis Nawrath, Eva-Maria Pahl	
W236	Prinzipien eines effektiven Mathematikunterrichts – Teil II: Zahlenraum bis 100 Joachim Greiner	
W237	Unterrichtsgestaltung mit PowerPoint Ana-Maria Mesaros	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr
V223	Berufs- und Studienwahl: Theoretische Ansätze und praktische Herausforderungen Rudolf Schröder	
V224	Stressmanagement – Ein Sign-Baustein zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften Stephan Müller	
V225	Umgang mit Heterogenität in Unterricht und Schule – Zwischen normativen Ansprüchen und Möglichkeiten der Realisierung Prof. Dr. Hanna Kiper	
W226	Faszination Magnetismus Manfred Hermanns	
W227	Fördern von rechenschwachen Kindern durch Üben und Spielen Birgid Looschen	
W228	Kämpfen, Ringen, Raufen nach Regeln – soziales Lernen in der Schule Georg Lubowsky	
W229	Lernen macht Spaß – Lerntechniken für den Unterricht Karin Platje	
W230	Vom Fingerfadenspiel zur Performance Lothar Walschik	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		16.30–18.00 Uhr
V238	Alle Sinne im Einsatz – „durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen“ Rudi Lütgeharm	
V239	Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe? Rüdiger Kohl	
V240	Girls' Day, Boys' Day, Zukunftstag – mehr als nur eine Berufsorientierung Dr. Sylvia Jahnke-Klein	
V241	Hochbegabt = behindert? Martina Zahl	
V242	Methodische Vielfalt im Erstleseunterricht - der bessere Weg, aus Erstklässlern sichere Leser zu machen Tina Raddatz-Schick	
V243	Spielzeit! Lese- und Rechtschreibspiele für die Schuleingangsphase und den Förderunterricht in der Grundschule Vera Gerwalin	
V244	Stressmanagement – Ein Sign-Baustein zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften Stephan Müller	
W245	Mit einem Faden um die Welt Lothar Walschik	

VORMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–13.00 Uhr
W308	Der rote Klecks Kornelia Fulczynski	
W309	Lehrercoaching nach dem Freiburger Modell Werner Mayer	
W310	Rhythmus spüren – musizieren: Es singt und klingt im Kindergarten und in der Grundschule Marlene Bucher	
W311	Spiel dich frei! – Lebensfreude und Präsenz durch Improvisationstheater Wiebke Schultheiß	
W312	Spielend lernen – lernend spielen Siga Diepold	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr
V301	Selbstgesteuertes Lernen lehren: Konzepte, empirische Befunde und Unterrichtsbeispiele Gertrud Graf, Dr. Dagmar Killus	
V302	Die Wirkung von Verkehrslärm auf die Leseleistung von Kindern Helga Sukowski	
V303	Fit in der Schule? Ingrid Schoof	
V304	Professionalisierung von SportlehrerInnen – Herausforderungen, Probleme und Lösungsansätze für die Kooperation zwischen Schule, Universität und Fachseminar Prof. Dr. Matthias Schierz	
V305	Suchtprävention in der Schule Friederike Sohn	
W306	Kein Experiment ist falsch – Experimentieren im Elementarbereich: Alltagsnah und mit wenigen Materialien Dr. Beate Grünberg, Isabelle Sproß	
W307	Werkunterricht 1: Metalltechnik Wolfgang Helms	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
V313	Gestaltung von Lernaufgaben unter entscheidungstheoretischer Perspektive Sabine Richter	
V314	Aufbruch in eine neue Lernkultur Rudolf Wohlgemuth	
V315	Bewegtes Lernen in rasenden, flimmernden und lärmenden Zeiten! Peter Pastuch	
V316	Ein Team in der Schule: Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Asperger-Syndrom Martina Steinhaus	
V317	Soziales Training für die ganze Klasse Rüdiger Kohl	
V318	Spiel mit mir! Spiel- und kommunikationsorientierte Sprachförderung in Kindergarten und Grundschule Vera Gerwalin	
V319	Trinken im Unterricht - ein Dopingmittel? Dr. Andrea Trappe	
W320	Vom „Risikoschüler“ zum selbstgesteuerten Lerner – Pädagogische Praxis an einer Berliner Brennpunktschule Gertrud Graf, Dr. Dagmar Killus	
W321	Schulfähig und trotzdem Schwierigkeiten? Ingrid Schoof	
W322	Werkunterricht 2: Kunststofftechnik Wolfgang Helms	

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–15.30 Uhr
W323	Workshop textilmobil Petra Eller, Patricia Mühr, Sabine Müller-Jentsch	

NACHMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–18.00 Uhr
V333	Kriterien einer Notengebung im Sachunterricht anhand des Kerncurriculums Petra Rahe	
W334	Mit der Feldenkraismethode die Konzentrationsfähigkeit verbessern Peter H. Fischer	
W335	Spiel- und Übungsformen für Kinder mit Rechtschreibschwierigkeiten Dr. Wolfgang Finck, Iris Vollstedt	
W336	Tanztheater in der Schule Frauke Mutschall	
W337	Vom Text zum Song, Erarbeitung selbst komponierter Songs und Lieder für die szenische Arbeit in der Schule Christiane Abt	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr
V324	„Kompetenzorientierung ja – aber mit welchen Methoden?“ Freie, konzentrierte Stillarbeit, statt Lernchaos durch offene Lernformen Rainer Goltermann	
V325	Durchblick im Supermarktdschungel – praktischer Unterricht im Supermarkt Dr. Andrea Trappe	
V326	Fit für Deutschland – Eltern und Kinder lernen unter einem Dach Anne-Sophie Wasner	
V327	Wie lerne ich richtig? – Neuere Lerntechniken Dr. Holger Morawietz	
V328	Lernaufgaben im Deutschunterricht Prof. Dr. Juliane Köster	
V329	Lernaufgaben im Physikunterricht Prof. Dr. Josef Leisen	
V330	Lernaufgaben im Religionsunterricht Rudolf Tammeus	
W331	Spiele für zwischendurch, damit der Kopf mal Pause hat Heike Schwarz	
W332	Wenn die Seele vereist – Burnout im Lehrerberuf Mechthild Blanke	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		16.30–18.00 Uhr
V338	„Diese Woche arbeiten wir nach Plan...“ Die Wochenplanarbeit als Bindeglied zwischen curricularen Vorgaben und Selbstständigem Lernen Rainer Goltermann	
V339	Die Rolle von Feedback und Attributionen beim Lernen von Schülerinnen und Schülern – Erste Ergebnisse einer Untersuchung an der Universität Oldenburg Andrea Anschutz, Sascha Bernholt, Jale Özyurt	
V340	Warum multisensuelles Lernen im Deutschunterricht? Sigrid Skwirblies, Suzanne Voss	
V341	Lernaufgaben im Englischunterricht Henriette Dausend, Prof. Dr. Wolfgang Gehring	
V342	Lernaufgaben im Mathematikunterricht Prof. Dr. Regina Bruder	
V343	Lernaufgaben im Philosophie-/ Werte- und Normen-Unterricht Till Warmbold	
W344	Philosophieren mit Kindern als spezielle didaktische Methode eines begabungsfördernden Unterrichts Hans-Joachim Müller	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		18.15–19.45 Uhr
V345	Round Table: Fachdidaktische Aspekte einer Aufgabenkultur in der Schule Prof. Dr. Regina Bruder, Henriette Dausend, Prof. Dr. Wolfgang Gehring, Prof. Dr. Jürgen Heumann, Prof. Dr. Hanna Kiper, Prof. Dr. Michael Komorek, Prof. Dr. Juliane Köster, Prof. Dr. Josef Leisen, Sabine Richter, Rudolf Tammeus, Till Warmbold	

VERANSTALTUNGSHINWEIS:

„Heul doch II – die faulen Säcke schlagen zurück“ – eine kabarettistische Lehrerfortbildung

Über zwei Jahre haben Andre Eberlei und Jana Fuhrmann den Lehrerkollegien in Niedersachsen die Angst vor der Schulinspektion genommen. Aber die Schulbehörde hat zurückgeschlagen: mit einer neuen Chefin, der Androhung ihre Arbeitszeitkonten zu streichen und anderen lustigen Ideen, auf die nur ein Ministerium kommen kann. Nun wollen die Damen und Herren natürlich den Aufstand proben – gegen Bürokratie, Unterversorgung und Regulierungschaos. Aber wie sollen die „faulen Säcke“ das allein schaffen? Natürlich mit „Fuhrmann und Eberlei“! Deren selbsternannte Firma FEACD (Fuhrmann und Eberlei Association for Consulting and Degradation) hat es sich zur Aufgabe gemacht, stressgeplagte Lehrerinnen und Lehrer auf den Schulalltag mit all seinen kleinen und großen Hindernissen vorzubereiten.

Und nun weht ein anderer Wind für Schulbehörde und Elternhaus! „Heul doch II“ ist ein Drillcamp für Lehrer und das Programm ein Muss für jeden berufsbedingten Schlauschnacker und Besserwisser; aber auch für alle, die sehen wollen, wie man mit Lehrern noch umgehen kann.

Fuhrmann und Eberlei bedienen sich dabei altbewährter Waffen: der spitzen Zunge, der gezielt eingesetzten Musik und dem empathischen Blick hinter die Kulissen. Hier spricht der Profi und das Publikum hat das Lachen auf seiner Seite. Ein Gastspiel im Rahmen der „Pädagogischen Woche“.

Termine: Mittwoch, 23. September und Donnerstag, 24. Sept. 2009, jeweils um 20 Uhr

Ort: UNIKUM, Campus Uhlhornsweg

Eintritt: 12 Euro (ermäßigt 10 Euro)

(Bitte separat auf dem Anmeldeformular zur Pädagogischen Woche auswählen oder online bestellen) Karten sind auch erhältlich im Kultur-Büro (neben dem Unikum) und an den üblichen Vorverkaufsstellen oder können im Internet unter www.studentenwerk-oldenburg.de/kultur oder www.reservix.de gebucht werden.



VORMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–13.00 Uhr
W412	Arbeit mit dem Kieler Leseaufbau – für Kinder mit Leselernschwierigkeiten Dr. Wolfgang Finck, Iris Vollstedt	
W413	Autismus-Spektrum-Störungen im Vorschulalter: Grundlagen, Früherkennung und Förderanregungen Aida Knabe, Sabine Martin	
W414	Moderne Malerei in Schule und Museum Martje Grefe, Christoph Krützkamp, Katrin Tölle	
W415	Stockkampfkunst in der Schule Lutz Wagener	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr
V401	Ganztagsschule – Impulsreferate für den Thementag Karl-Heinz Dirkmann, Oggi Enderlein, Bettina Fabich	
V402	Was ist anders, was ist modern an der Montessori-Pädagogik? Prof. Dr. Hans-Dietrich Raapke	
V403	Dyskalkulie und Prävention Sigrid Schmerheim	
V404	Sokratisches Gespräch im Unterricht? Dr. Reinhard Schulz	
V405	Ver-Führung zum Erfolg: Lehrerinnen und Lehrer als Führungskräfte ihrer Klasse Dr. Holger Lindemann	
W406	Bewertungskompetenz mit Planspielen entwickeln Timo Feierabend, Prof. Dr. Corinna Hößle, Dr. Dietmar Höttecke, Jürgen Menthe	
W407	Einführung in die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg Lioba Müller	
W408	Ganzheitliche Sprachförderung durch Bewegung, Klang, Reim und Rhythmus Ingrid Clausmeyer	
W409	Kreativminuten Kornelia Fulczynski	
W410	Spaß & Spiel ergänzt mit Spannung und Strom Manfred Hermanns	
W411	Werkunterricht 1: Metalltechnik Wolfgang Helms	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
V416	Am I Europe? In der Schule über europäische Werte reden – mit Hilfe des Atlas of European Values Uwe Krause, Prof. Dr. Anke Uhlenwinkel	
V417	Anders zu sein ist das Normale – Die Welt der Bilderdenker Peter Classen	
V418	Schulentwicklungsberatung stellt sich vor Otto Börjes, Stefan Hühne, Hans-Jürgen Iske, Kathrin Peters	
V419	Die Zusammenarbeit an den 7 Säulen der „Vensterscholen“ Anita Schnieders	
V420	Kompetenzerwerb im Biologieunterricht einer Ganztagsschule Melanie Buß	
V421	„... und ich kann es doch!“ Mathematik mit Montessori-Material besser begreifen Prof. Dr. Wiebke Ammann	
V422	Montessori-Heilpädagogik konkret: Die Arbeit mit extrem verhaltensauffälligen Kindern Silvia Müller	
V423	Was meint man mit „Kosmischen Erzählungen“ in der Montessori-Pädagogik? Hintergrund, Funktion und Folgeaktivitäten am Beispiel „Von der Entwicklung der Schrift“ Dr. Ela Eckert	
W424	Komm, lass uns tanzen! Von Tigern, Piraten, Gewitterhexen und Co. Ingrid Clausmeyer	
W425	Werkunterricht 2: Kunststofftechnik Wolfgang Helms	
W426	Schülerfirmen – Kennenlernen der Arbeitswelt in der Schule Frank Klußmann, Jens Natelberg	

NACHMITTAGS

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–18.00 Uhr
W437	Aus Freude am Rhythmus - Rhythmus mit allen Sinnen erleben Birgit Jacob, Barbara Renken	
W438	Die Welt der Bilderdenker erfahren Peter Classen	
W439	Systemisch beobachten und handeln: Strukturaufstellungen in Schule und Unterricht Dr. Holger Lindemann, Ilse Osterfeld	
W440	Teambildung und Teamentwicklung in der Praxis des Schulalltags Stefan Hühne, Jan-Henning Paul	
W441	Mathematische Grundvorstellungen bilden mit dem Goldenen Perlenmaterial Montessoris Sandra Thom	
W442	Montessori-Heilpädagogik konkret: Möglichkeiten bei der Förderung legasthener Kinder Silvia Müller	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr
V427	Der sinnvolle Einsatz des Computers Rainer W. Schwabe	
V428	Schule trifft Wissenschaft – Stärkung der Eigenkompetenz der Schüler einer Ganztagsschule Melanie Buß, Rainer Goltermann	
V429	Kleine Kinder lieben große Zahlen Melanie Sitzmann	
W430	Bewegtes Englischlernen Dr. Helmut Reisener	
W431	Die Welt der Menge – Lernen statt Vermitteln Andy Reed	
W432	Spaß & Spiel ergänzt mit Spannung und Strom Manfred Hermanns	
W433	Elternbeteiligung in der „Vensterscholen“ Anita Schnieders, Evalien Verschuren	
W434	Zusammenhang von Erziehung und Unterricht René Schaap, Tineke Timmer	
W435	Individuelles Lernen nach Maria Montessori in der Regelschule Lisa Riemann	
W436	Montessori und die alten Griechen Christine Woltjen	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		16.30–18.00 Uhr
V443	Experimentieren im Sachunterricht Anja Enders, Anja Hirschmann	
V444	Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe? Rüdiger Kohl	
V445	Gesprächsführung im Deutschunterricht der Sekundarstufen I und II Gabriele Vollrath-Neu	
V446	Berufsorientierung an der Ganztagsschule Jens Natelberg	
V447	Handlungsaktive Lernumgebung – Das Forschende Lernen als Unterrichtsprinzip Rainer Goltermann	
V448	Vom Schulbus zum Schüler/innencafé Frank Klußmann	
V449	Im Land der Sprache - Grammatik wird lebendig Melanie Sitzmann	
V450	Von konstruktiven Dreiecken bis zum Satz des Pythagoras – Ein Streifzug durch die Geometrie der Montessori-Pädagogik Prof. Dr. Martin Winter	
W451	Eine gesunde Kommunikation mit sich selbst und anderen - Vorbeugung und Begegnung von Burnout und „Beziehungskrankheiten“ in der Schule Ralph Sandvoß	
W452	Englisch: Sprechen ist der Schlüssel Andy Reed	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		18.15–19.45 Uhr
V453	Warum Tausendfüßler keine Vorschriften brauchen: Intuition und schöpferische Entfaltung im Unterricht als Grundlage von Freude am Lernen Dr. Eckhard Schiffer	

VERANSTALTUNGSHINWEIS:

18.15–19.45 Uhr – Vortrag im BIS-Saal:

Dr. med. Eckhard Schiffer, Quakenbrück

Warum Tausendfüßler keine Vorschriften brauchen: Intuition und schöpferische Entfaltung im Unterricht als Grundlage von Freude am Lernen

Die intensivste und fröhlichste Lern-/Lehrbeziehung ist die zwischen Kind und Eltern im ersten Lebensjahr des Kindes. Entscheidende und mit entsprechenden Veränderungen in der kindlichen Hirnstruktur verknüpfte Lernprozesse laufen in dieser Zeit ab. Zugleich kann sich – in der Regel – bei den Eltern aus dieser Beziehung heraus Lebensfreude und ein verstärktes Kohärenzgefühl entfalten.

Grundmuster dieser in dem impliziten Beziehungsgedächtnis hinterlegten Lern-/Lehrbeziehung ist das von „Zweien, die im Duett singen oder fröhlich mit einander tanzen“.

Dieses Beziehungs- und Lernmuster kann grundsätzlich auch für den Schulunterricht hochbedeutsam sein, sofern Unterrichtsgestaltung als schöpferischer Entwurf innerhalb eines Beziehungsgeschehens verstanden wird. Hierbei können sich im Kontext einer „reflektierten Intuition“ für das Lernergebnis wie auch für die Lehrfreude entscheidende Begegnungsmomente („moments of meeting“, D. Stern) ergeben.

Dies wird im Referat mit Momentaufnahmen aus dem Unterrichtsgeschehen verdeutlicht. (V453)



VERANSTALTUNGSHINWEIS:

Kabarett:

„Heul doch II – die faulen Säcke schlagen zurück“ – eine kabarettistische Lehrerfortbildung

Wiederholung der Veranstaltung vom Mittwoch.

VORMITTAGS

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–13.00 Uhr
W503	Akrobatik als Methode Dirk Meyer	
W504	Amok und Trauma Guido Kolk, Stefan Schmiemann	
W505	Konflikte? Ja danke! Umgang mit Konflikten in Schule und Unterricht Dr. Holger Lindemann, Ilse Osterfeld	
W506	Vom Träumen zum Traumreisen Erich A. Radke	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr
V501	100 starke Spiele für starke Kids Susanne Hoffmann, Annette Kessler	
V502	Asperger-Syndrom und ADHS – Abgrenzung und Zusammentreffen Sigrid Posse	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
V507	Was blüht denn da? Dipl.-Biol. Renate Heim	
V508	Gewaltfreie Kommunikation in der Grundschule Lioba Müller	

Vierstündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–15.30 Uhr
V509	Upleveln – Warum stehen wir Computerspielen und Internetnutzung unserer Kinder verständnislos gegenüber? Jens Wiemken	

NACHMITTAGS

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr
V510	„Gen-Mais“ und „Stärke-Kartoffeln“ – Bewertungskompetenz im Kontext „Grüne Gentechnik“ Neele Alfs, Prof. Dr. Corinna Hößle	



AUFTAKTVERANSTALTUNG DER 6. ELTERN-UNIVERSITÄT

09:00–10:30 Uhr, Vortragssaal der Bibliothek (BIS-Saal)

Vortrag

Eltern – Lehrer – Kommunikation

Rainer Domisch, Helsinki

Den Einführungsvortrag der Eltern-Universität könnte man in diesem Jahr fast als die sich ergänzende Perspektive zum Einführungsvortrag der Pädagogischen Woche sehen. Insofern sollten auch hier die zentralen Fragestellungen in den Mittelpunkt gerückt werden, die Rainer Domisch, Bildungsexperte aus Finnland, über erfolgreiche Schule und eine gute Bildungsplanung stellt:

- Welche Faktoren helfen, Bildungsplanung zu einem Erfolgsmodell werden zu lassen?
- Welche Strategien helfen, um die Bereiche Qualität, Effizienz und Gerechtigkeit in den schulischen Alltag umzusetzen?
- Wie müssen als Konsequenz aus diesen grundsätzlichen Überlegungen Lernumgebungen gestaltet sein, um erfolgreiches, angemessenes Lernen zu ermöglichen?



Diese Fragen sind nicht losgelöst von mehr Demokratie in der Schule, von Förderung statt Auslese und der Verankerung der individuellen Förderung in den Schulalltag zu sehen. Die Rolle und der Stellenwert von Rahmenplänen und Evaluierung und die Einbeziehung von notwendiger externer Fachkompetenz in den Schulalltag werden so zu hilfreichen Instrumenten für Lehrer, Schüler und Eltern. Mehr Elternbeteiligung muss Teil einer ganzheitlichen Konzeption sein und kann nur auf einer Vertrauensbasis zwischen der Einrichtung Schule und der Elternschaft beruhen.

Rainer Domisch kennt das Deutsche Bildungssystem schon lange. Mit einer Unterbrechung von zwei Jahren lebt er seit 1979 in Finnland. Bis vor Kurzem arbeitete er beim finnischen Zentralamt für Unterrichtswesen. In Fachkreisen gilt er über Parteigrenzen hinweg als anerkannter Bildungsexperte. (EV701)

VORMITTAGS

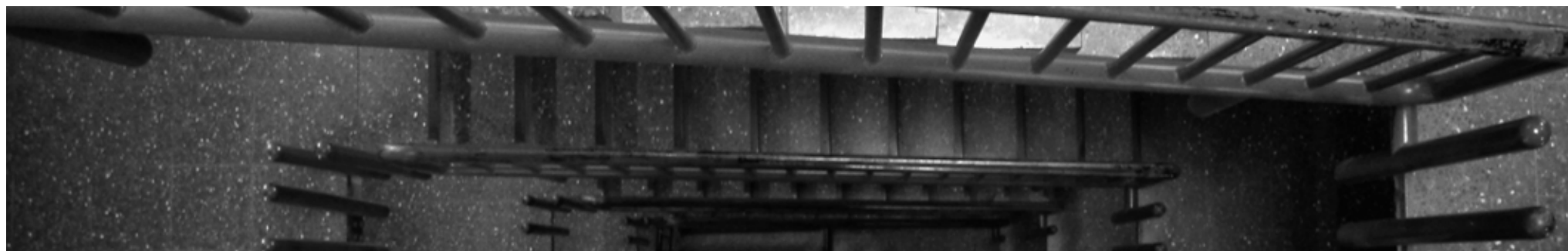
Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		9.00–10.30 Uhr
EV701	Eltern – Lehrer – Kommunikation Rainer Domisch	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		11.30–13.00 Uhr
EV702	100 Starke Spiele für starke Kids Susanne Hoffmann, Annette Kessler	
EV703	Das oberste Ziel ist der Frieden – Montessoris Friedenspädagogik in Elternhaus, Kindergarten und Schule Prof. Dr. Hans-Dietrich Raapke	
EV704	Fehlernährung und Impfstoffe können Lernleistungen beeinträchtigen Friedrich Klammrodt	
EV705	Schulabsentismus Dr. Heinrich Ricking	
EW706	Englischsprechen zu Hause Andy Reed	
EW707	Rechnen mit Spaß Birgid Looschen	

NACHMITTAGS

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		14.00–15.30 Uhr
EV708	Bildung in Katastrophenzeiten Prof. Dr. Astrid Kaiser	
EV709	Mein Kind hat Rechenschwäche – was kann ich tun? Sigrid Schmerheim	
EW710	Die Welt der Menge – Lernen zu Hause Andy Reed	
EW711	Warum ist der Himmel blau? Ästhetische Zugänge zu den Fragen von Kindern Dr. Claudia Schomaker	
EW712	Was ist mit meinem Kind los? Könnte es hochbegabt sein? Margit Gerritzen, Sigrid Schwabe	

Zweistündige Veranstaltungen und Workshops		16.30–18.00 Uhr
EV713	Lernen und Erleben im Grünen Ute Aderholz, Ulrike Geers, Ulrich Kapteina	



THEMENTAG am Montag, 21. September 2009

Energiebildung

Das Thema „Energie“ ist in den letzten Jahren ein gesellschaftlich relevantes Thema geworden. Nachhaltige Energiegewinnung durch Wind, Biogasanlagen und Solartechnik ist inzwischen eine staatliche geförderte Alternative zu fossilen Brennstoffen.

In den Lehrplänen dagegen ist die Thematik der Energie bisher nur punktuell integriert und überwiegend in den naturwissenschaftlichen Fächern angesiedelt. Es gibt bisher wenig Unterrichtskonzepte und -material zur Energiebildung.



Aus diesem Grund wird dieses Jahr der Thementag „Energiebildung“ mit Angeboten zu diesem Thema durchgeführt. Der Thementag wird maßgeblich durch das universitäre Projekt „Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung“ durchgeführt. Dieses Projekt hat das Ziel, die Energiebildung strukturiert in den Unterricht zu integrieren, sowohl durch die Entwicklung von Unterrichtskonzepten als auch durch die Verankerung der Energiebildung in die Curricula. Weitere Informationen finden sich unter: www.energiebildung.uni-oldenburg.de.

Folgende Veranstaltungsformate werden Ihnen am Thementag „Energiebildung“ angeboten:

- Energiebildungsmarktplatz: (Montag, 21. September, 09:00–17:00 Uhr, Raum siehe Aushang)
Am Thementag zeigen die Projektmitarbeiter/Innen anschauliche Experimente und Unterrichtsmaterial zum Thema „Nachhaltige Energie“. Hierbei werden sowohl die Allgemeinbildenden als auch die Berufsbildenden Schulen angesprochen (Fächer: Sachunterricht, Biologie, Chemie, Physik, Informatik und Wirtschaft)
- Ausstellung „Galerie der Zukunftsberufe“ (Hörsaalzentrum, Cafeteria)
Die Wanderausstellung des Wissenschaftsladens Bonn zeigt Berufsbilder und Lebensläufe zu unterschiedlichen beruflichen Biographien im Bereich der regenerativen Energien.
- Vorträge und Workshops zum Thema Energiebildung

09.00–11.00 Uhr **Einführungsveranstaltung**
Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung (V101)
mit Kurzvorträgen von
Prof. Dr. Ilka Parchmann, Iris Lüschen & Monika Reimer,
Prof. Dr. Corinna Hößle, Stine Jaeckel & Kerstin Haucke,
Eva-Maria Pahl & Prof. Dr. Michael Komorek, Stefan Moll,
André Bloemen, Simone Malz, Dr. Oliver Kamin,
Dr. Verena Niesel & Christel Sahr

11.30–13.00 Uhr **Energie in der Grundschule I – Grundlagen** (W110)
Iris Lüschen & Monika Reimer

Nachhaltige Energiebildung an der GTS Syke (V109)
Rainer Wordtmann, GTS Syke

14.00–15.30 Uhr **Energie in der Grundschule II – exemplarisch am Thema Sonne** (W118)
Iris Lüschen & Monika Reimer

Energie als ein Thema im Wirtschaftsunterricht (W117)
Michael Koch & Simone Malz

16.30 – 18.00 Uhr **Energie clever nutzen – Ein Stationenparcours für 4. Klassen zum Thema Energie** (V132)
Maika Berends, 3/4Projekt

Energieparcours Nordwest – Exkursionsangebote für Schulklassen zum Thema Energie (V133)
Dr. Verena Niesel & Christel Sahr

THEMENTAGE am Montag, 21. September und Dienstag, 22. September 2009

Neue Medien

In diesem Jahr ist ein Thementag den Neuen Medien gewidmet, die verstärkt in Schulen (und außerschulischen Institutionen) ihren Platz einnehmen. In Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM), die Projekte zur Stärkung von Medienkompetenz unterstützt, werden u. a. Angebote zum Thema Jugendmedienschutz angeboten.

Neben diesen Kooperationsangeboten bietet dieser Thementag Veranstaltungen zu PowerPoint, Excel und der Nutzung dieser Programme im Unterricht.

Die Integration neuer Medien in den Schulalltag stellt dabei eine besondere Herausforderung für die Schulentwicklung dar – mit diesem Thementag wollen wir dieser neuen Herausforderung begegnen.

Montag, 21. September 2009

09.00–13.00 Uhr **Jugendmedienschutz im www, Schwerpunkt Web 2.0** (V102)
Jens Wiemken

14.00–15.30 Uhr **Informatik in der Grundschule** (V112)
Christian Borowski

14.00–18.00 Uhr **Berechnungen und Visualisierungen mit Excel – ein Grundkurs** (W120)
Ana-Maria Mesaros

16.30–18.00 Uhr **Programmieren in der Grundschule!** (W136)
Christian Borowski

Dienstag, 22. September 2009

09.00–10.30 Uhr **Online-Portale für Schülerinnen und Schüler – Einbindung des Internets in den Unterricht** (V201)
Dr. Oliver Kamin

Schule bewegt sich ... Das Geoinformationssystem macht Schule (V202)
Dr. Jutta Breyer

9.00 – 13.00 Uhr **Jugendmedienschutz: Virtuelle Welten und Computerspiele** (V208)
Jens Wiemken

- 10.30–11.30 Uhr **Der neue Haack Weltatlas ist da!** (V214)
Klara-Marleen Mildner
- 11.30–13.00 Uhr **Geocaching, die GPS-Schnitzeljagd – Einsatz im Unterricht** (V215)
Lena Pahl
- media2mult – ein Autorensystem für HTML und PDF** (V217)
Prof. Dr. Oliver Vornberger
- Wenn und dann – Multimedia selbst gestalten** (V219)
Alrun Klatt
- 14.00–18.00 Uhr **Einsatz von „Geographischen Informationssystemen (GIS)“ im Geographieunterricht** (V231)
Susanne Tschirner
- Jugendmedienschutz: Formen und Gefahren der Handynutzung** (V232)
Jens Wiemken
- Weblogs und die Arbeit mit ihnen** (V233)
Alrun Klatt
- Unterrichtsgestaltung mit PowerPoint** (W237)
Ana-Maria Mesaros

THEMENTAG am Mittwoch, 23. September 2009

Lernaufgaben in der Schule

Mit Blick auf den Unterricht wird in jüngster Zeit deutlich herausgestellt, dass er lernwirksam ausgerichtet sein soll. Am Ende einer Unterrichtseinheit gilt es, über diagnostisch relevante Aufgaben zu geben, zu prüfen, ob die angestrebten Kompetenzen aufgebaut und das angezielte Kompetenzniveau erreicht wurde. Von Prüfaufgaben unterscheiden sich die Lernaufgaben. Sie haben die Aufgabe, den Lernprozess der Lerner/innen zu befördern. Sie dienen dazu, gestützt auf hilfreiche Lernmaterialien, die Lernprozesse auszulösen, die helfen, Verstehen zu entwickeln. In den Workshops sollen fachdidaktische Diskussionen und Forschungsergebnisse zu den Lernaufgaben im Unterricht vorgestellt werden.

- 11.30–13.00 Uhr Einführungsveranstaltung:
„Gestaltung von Lernaufgaben unter entscheidungstheoretischer Perspektive“ (V313)
Sabine Richter
- 14.00–15.30 Uhr **Lernaufgaben im Deutschunterricht** (V328)
Prof. Dr. Juliane Köster
- Lernaufgaben im Religionsunterricht** (V330)
StD Rudolf Tammeus
- Lernaufgaben im Physikunterricht** (V329)
Prof. Dr. Josef Leisen

- 16.30–18.00 Uhr **Lernaufgaben im Englischunterricht** (V341)
Henriette Dausen/Prof. Dr. Wolfgang Gehring
- Lernaufgaben im Philosophie/Werte und Normen-Unterricht** (V343)
Till Warmbold
- Lernaufgaben im Mathematikunterricht** (V342)
Prof. Dr. Regina Bruder
- 18.15–19.15 Uhr Round Table zum Thema
„Fachdidaktische Aspekte einer Aufgabenkultur in der Schule“ (V345)
mit Prof. Dr. Jürgen Heumann, Prof. Dr. Wolfgang Gehring,
Prof. Dr. Michael Komorek und weiteren ReferentInnen
Moderation: Prof. Dr. Hanna Kiper

THEMENTAG am Donnerstag, 24. September 2009

Freude am Lernen in der Ganztagschule

Es ist unstrittig, dass der Lernerfolg einer Schülerin/eines Schülers entscheidend von den häuslichen und schulischen sozialen Bedingungen abhängt. Schule muss insofern – als ein Haus des Lernens – einen Lebensraum anbieten, in dem sich Schülerinnen und Schüler wohl fühlen und den Zugang zum Lernen auf vielfältige Arten kennen lernen.

Ganztagschulen bieten besondere Möglichkeiten, um diesen Anforderungen gerecht zu werden und ein MEHR an Zeit für das Erlernen von Kompetenzen für Leben und Beruf zu bieten. Diese Zeit dient nicht nur der fachbezogenen Wissenserweiterung, sondern schafft zugleich Raum für die Entfaltung eines umfassenden Verständnisses von Bildung als einem Begriff, mit dem das Lernen musisch-kultureller, sportlicher, naturwissenschaftlicher und sozial-verantwortlicher Inhalte verbunden wird. Dafür ist Zeit vonnöten, die in einer Ganztagschule anders organisiert werden kann. Durch den Wechsel von Lern- und Entspannungszeiten sowie die Berücksichtigung von kognitiver und affektiver Beanspruchung wird es möglich, den Raum für den Erkenntniserwerb im Bereich des Wissens, der Selbstständigkeit, der Entspannung, dem Spiel, dem Erlernen von Verantwortung, der Kooperation und der Kommunikation sinnvoll aufzuteilen.

Vensterscholen – ein Ganztagschulskonzept aus Groningen: Die „Fensterschulen“ verfolgen das Ziel, die Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend zu fördern. Kein Kind soll zurückgelassen werden – nur wie lässt sich das bewerkstelligen? Die Vensterscholen trifft für diese Idee drei Verabredungen:

- Sie ist eine Schule für alle Kinder von 0-15 Jahren. Diese Kinder werden in einer gemeinsamen Schule „für alle“ unterrichtet.
- Eltern sind verpflichtet, sich in die Vensterschool intensiv einzubringen.
- Es werden die Voraussetzungen verbessert, die eine Betreuung der Kinder bei gleichzeitiger Berufstätigkeit der Eltern ermöglichen.

Um diese Verabredungen umzusetzen, wird mit den umliegenden Grundschulen und anderen Einrichtungen des Stadtteils der jeweiligen Vensterscholen kooperiert. Wertschöpfung wird institutionalisiert – das Ganze ist mehr als die Summe der Einzelteile.

Im Rahmen der einführenden Veranstaltung sollen a) die Ziele des Konzepts Vensterscholen nahegebracht werden. Dazu ist es notwendig, b) einen Blick auf das niederländische Bildungssystem zu werfen und c) im Anschluss daran die 7 Säulen zu erläutern, auf denen das Konzept der Schulen basiert. In sich daran anschließenden Workshops (ab 14.00 Uhr) werden Teilaspekte des Ansatzes vertiefend erarbeitet.

Mit dem Thementag Ganztagschule wird ein Bogen von der „Freude am Lernen“ bis hin zum Vergleich mit niederländischen Ganztagschulerfahrungen gespannt. Eingeleitet wird er durch einführende Vorträge von Oggi Enderlein und Karl-Heinz Dirkmann über Bedingungen für und Erfahrungen aus Ganztagschulmodellen.

Vertieft werden diese Überlegungen durch die Auseinandersetzung mit dem Groninger Modell der „Vensterscholen“ sowie dem Vergleich mit „Best-Practice-Beispielen“ aus der Ganztagschularbeit in Niedersachsen. Unterstützt wird der Thementag durch die Serviceagentur Ganztägig Lernen aus Niedersachsen und die GTS 2001 Ganztagschule Syke, Haupt- und Realschule.

09.00–10.30 Uhr **Einführungsveranstaltung in den Thementag** (V401)

Impulsreferat I

Wie erfolgreiches Lernen gelingen kann. Leben und Lernen in der Ganztagschule

Oggi Enderlein

Impulsreferat II

Rhythmisierung im Schulalltag der Ganztagschule

Karl Heinz Dirkmann

Impulsreferat III

Das niederländische Bildungssystem im Allgemeinen und mit Blick auf das Grundschulsystem – Unterschiede zwischen dem niedersächsischen und dem niederländischen Bildungssystem

Bettina Fabich

11.30–13.00 Uhr **Die Zusammenarbeit an den 7 Säulen der „Vensterscholen“** (V419)

Anita Schnieders

Kompetenzerwerb im Biologieunterricht einer Ganztagschule (V420)

Melanie Buß

Schülerfirmen – Kennenlernen der Arbeitswelt in der Schule (W426)

Frank Klußmann/Jens Natelberg

14.00–15.30 Uhr **Elternbeteiligung in der „Vensterscholen“** (W433)

Anita Schnieders / Evalien Verschuren

Zusammenhang von Erziehung und Unterricht (W434)

René Schaap / Tineke Timmer

Schule trifft Wissenschaft – Stärkung der Eigenkompetenz der Schüler einer Ganztagschule (V428)

Rainer Goltermann/Melanie Buß

16.30–18.00 Uhr **Berufsorientierung an der Ganztagschule** (V446)

Jens Natelberg

Handlungsaktive Lernumgebung – Das Forschende Lernen als Unterrichtsprinzip (V447)

Rainer Goltermann

Vom Schulbus zum Schüler/innencafé (V448)

Frank Klußmann

THEMENTAG ZUR MONTESSORI PÄDAGOGIK am Donnerstag, 24. September 2009

Individueller Lernrhythmus, freie Wahl der Tätigkeit, selbstbestimmtes Lernen: Es handelt sich hiermit um Schlüsselworte in der aktuellen pädagogischen Diskussion. Die Montessori-Pädagogik setzt sich seit Langem mit diesen dauerhaften Kernthemen der Pädagogik auseinander und besitzt hier vielfältige Erfahrungen. Wichtig wird uns die Beschäftigung mit der Frage sein, wie Kinder lernen, etwas zu leisten. Antworten auf diese Frage werden unter verschiedenen Aspekten am Montessori-Thementag gegeben und diskutiert.

09.00–10.30 Uhr **Was ist anders, was ist modern an der Montessori-Pädagogik?** (V402)

Prof. Dr. em. Hans-Dietrich Raapke

11.30–13.00 Uhr **„... und ich kann es doch!“ Mathematik mit Montessori-Material besser begreifen** (V421)

Prof. Dr. Wiebke Ammann

Was meint man mit „Kosmischen Erzählungen“ in der Montessori-Pädagogik? Hintergrund, Funktion und Folgeaktivitäten am Beispiel „Von der Entwicklung der Schrift“ (V423)

Dr. Ela Eckert

Montessori-Heilpädagogik konkret:

Die Arbeit mit extrem verhaltensauffälligen Kindern (V422)

Silvia Müller

14.00–15.30 Uhr **Kleine Kinder lieben große Zahlen** (V429)

Melanie Sitzmann

Individuelles Lernen nach Maria Montessori in der Regelschule (W435)

Lisa Riemann

Montessori und die alten Griechen (W436)

Christine Woltjen

14.00–18.00 Uhr **Montessori-Heilpädagogik konkret: Möglichkeiten der Montessori-Heilpädagogik bei der Förderung legasthener Kinder** (W442)

Silvia Müller

Mathematische Grundvorstellungen bilden mit dem Goldenen Perlenmaterial Montessoris (W441)

Sandra Thom

16.30–18.00 Uhr **Im Land der Sprache – Grammatik wird lebendig** (V449)

Melanie Sitzmann

Von konstruktiven Dreiecken bis zum Satz des Pythagoras – Ein Streifzug durch die Geometrie der Montessori-Pädagogik (V450)

Prof. Dr. Martin Winter

ADHS/ADS

- V417 **Anders zu sein ist das Normale – Die Welt der Bilderdenker**
Classen, Peter
▶ schulformübergreifend
- V502 **Asperger-Syndrom und ADHS – Abgrenzung und Zusammentreffen**
Posse, Sigrid
▶ schulformübergreifend
- W438 **Die Welt der Bilderdenker erfahren**
Classen, Peter
▶ schulformübergreifend

AGGRESSION

- W213 **Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern**
Blanke, Mechthild

AUFMERKSAMKEIT/KONZENTRATION

- W334 **Mit der Feldenkraismethode die Konzentrationsfähigkeit verbessern**
Fischer, Peter H.
▶ schulformübergreifend

BAUMWOLLE

- W220 **Biobaumwoll-Lernkiste**
Henzel, Norbert
▶ schulformübergreifend

BEOBACHTUNG

- W439 **Systemisch beobachten und handeln: Strukturaufstellungen in Schule und Unterricht**
Lindemann, Dr. Holger
▶ Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

BERUFSWAHL

- V223 **Berufs- und Studienwahl: Theoretische Ansätze und praktische Herausforderungen**
Schröder, Rudolf
▶ Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

HINWEIS

In dieser Übersicht wird nur der erste Referent in alphabetischer Reihenfolge genannt. In den Einzeldarstellungen der Angebote und dem Referentenverzeichnis sind alle beteiligten Referenten aufgelistet.

- V240 **Girls' Day, Boys' Day, Zukunftstag – mehr als nur eine Berufsorientierung**
Jahnke-Klein, Dr. Sylvia
▶ Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- V446 **Berufsorientierung an der Ganztagschule**
Natelberg, Jens
▶ schulformübergreifend

BEWEGUNG

- V127 **Alle Sinne im Einsatz – „durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen“**
Lütgeharm, Rudi
▶ Grundschule, Hauptschule, Kindergarten
- V238 **Alle Sinne im Einsatz – „durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen“**
Lütgeharm, Rudi
▶ Grundschule, Hauptschule, Kindergarten
- V315 **Bewegtes Lernen in rasenden, flimmernden und lärmenden Zeiten!**
Pastuch, Peter
▶ Kindergarten, schulformübergreifend

- V340 **Warum multisensuelles Lernen im Deutschunterricht?**
Skwirblies, Sigrid
▶ Grundschule

- W135 **Eine Fußball-AG leiten – Stolperfallen vermeiden!**
Gebken, Dr. Ulf

- W221 **Denken und Bewegen – Fitness für Körper, Geist und Seele**
Lubowsky, Georg
▶ schulformübergreifend

- W228 **Kämpfen, Ringen, Raufen nach Regeln – soziales Lernen in der Schule**
Lubowsky, Georg
▶ schulformübergreifend

- W321 **Schulfähig und trotzdem Schwierigkeiten?**
Schoof, Ingrid
▶ Grundschule, Kindergarten

- W334 **Mit der Feldenkraismethode die Konzentrationsfähigkeit verbessern**
Fischer, Peter H.
▶ schulformübergreifend

- W408 **Ganzheitliche Sprachförderung durch Bewegung, Klang, Reim und Rhythmus**
Clausmeyer, Ingrid
▶ Grundschule, Kindergarten

- W430 **Bewegtes Englischlernen**
Reisener, Dr. Helmut
▶ Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule, schulformübergreifend

- W503 **Akrobatik als Methode**
Meyer, Dirk
▶ schulformübergreifend

BURNOUT

- W332 **Wenn die Seele vereist – Burnout im Lehrerberuf**
Blanke, Mechthild
- W451 **Eine gesunde Kommunikation mit sich selbst und anderen - Vorbeugung und Begegnung von Burnout und „Beziehungsstörungen“ in der Schule**
Sandvoß, Ralph
▶ schulformübergreifend

CHEMOL

- W207 **Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften**
Beeken, Marco
▶ schulformübergreifend

COACHING

- W309 **Lehrercoaching nach dem Freiburger Modell**
Mayer, Werner
▶ schulformübergreifend

- W439 **Systemisch beobachten und handeln: Strukturaufstellungen in Schule und Unterricht**
Lindemann, Dr. Holger
▶ Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

DARSTELLENDEN SPIEL

- W107 **Theaterworkshop „Von der Zeitung zur Szene“**
Klüver, Maika
- W506 **Vom Träumen zum Traumreisen**
Radke, Erich A.

DIAGNOSTIK

- W413 **Autismus-Spektrum-Störungen im Vorschulalter: Grundlagen, Früherkennung und Förderanregungen**
Knabe, Aida
▶ Kindergarten

DYSKALKULIE

- EV709 **Mein Kind hat Rechenschwäche – was kann ich tun?**
Schmerheim, Sigrid

- V403 **Dyskalkulie und Prävention**
Schmerheim, Sigrid
▶ Grundschule, Kindergarten

EIGENVERANTWORTLICHES LERNEN

- V338 **„Diese Woche arbeiten wir nach Plan...“ Die Wochenplanarbeit als Bindeglied zwischen curricularen Vorgaben und Selbstständigem Lernen**
Goltermann, Rainer
▶ Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

ELEKTRISCHER STROM

- W235 **Physikalische Experimente für den Sachunterricht**
Komorek, Prof. Dr. Michael
▶ Grundschule

ELTERN

- V108 **Gleiche Bildung für alle? Wie Schule und Familie den Lernerfolg von Schülern beeinflussen**
Trautwein, Prof. Dr. Ulrich

ELTERNBETEILIGUNG

- EW706 **Englischsprechen zu Hause**
Reed, Andy
- EW710 **Die Welt der Menge – Lernen zu Hause**
Reed, Andy
▶ Grundschule, Kindergarten
- V326 **Fit für Deutschland – Eltern und Kinder lernen unter einem Dach**
Wasner, Anne-Sophie
▶ schulformübergreifend
- W431 **Die Welt der Menge – Lernen statt Vermitteln**
Reed, Andy
▶ Grundschule, Kindergarten

ENERGIEBILDUNG

- V109 **Nachhaltige Energiebildung an der Ganztagschule Syke**
Wordtmann, Werner
▶ schulformübergreifend
- V132 **Energie clever nutzen – Ein Stationenparcours für 4. Klassen zum Thema Energie**
Maika Berends
▶ Grundschule

W110 Energie in der Grundschule I – Grundlagen

Lüschen, Iris
► Grundschule

W117 Energie als ein Thema im Wirtschaftsunterricht

Koch, Michael
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

W118 Energie in der Grundschule II – exemplarisch am Thema Sonne

Lüschen, Iris
► Grundschule

W123 Regenerative Energien und ihre Speicherung: Bau eines Landschaftsmodells

Oehrl, Wolfgang
► Grundschule, schulformübergreifend

W235 Physikalische Experimente für den Sachunterricht

Komorek, Prof. Dr. Michael
► Grundschule

ENTSPANNUNG

W451 Eine gesunde Kommunikation mit sich selbst und anderen – Vorbeugung und Begegnung von Burnout und „Beziehungskrankheiten“ in der Schule

Sandoß, Ralph
► schulformübergreifend

ERNÄHRUNG

EV704 Fehlernährung und Impfstoffe können Lernleistungen beeinträchtigen

Klammrodt, Friedrich
► schulformübergreifend

V319 Trinken im Unterricht – ein Dopingmittel?

Trappe, Dr. Andrea
► schulformübergreifend

V325 Durchblick im Supermarktdschungel – praktischer Unterricht im Supermarkt

Trappe, Dr. Andrea
► schulformübergreifend

EXPERIMENTE

V443 Experimentieren im Sachunterricht

Enders, Anja

FALLBESPRECHUNGEN

W213 Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern

Blanke, Mechthild

FEHLER

V339 Die Rolle von Feedback und Attributionen beim Lernen von Schülerinnen und Schülern – Erste Ergebnisse einer Untersuchung an der Universität Oldenburg

Anschütz, Andrea

FÖRDERUNG

EW707 Rechnen mit Spaß

Looschen, Birgid
► Förderschule, Grundschule, Hauptschule

V318 Spiel mit mir! Spiel- und kommunikationsorientierte Sprachförderung in Kindergarten und Grundschule

Gerwalin, Vera
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

V326 Fit für Deutschland – Eltern und Kinder lernen unter einem Dach

Wasner, Anne-Sophie
► schulformübergreifend

W105 Frühzeitiges Erkennen von Kindern mit Rechenschwierigkeiten

Looschen, Birgid
► Förderschule, Grundschule, Hauptschule

W115 Fördern von rechenschwachen Kindern durch Üben und Spielen

Looschen, Birgid
► Förderschule, Grundschule, Hauptschule

W227 Fördern von rechenschwachen Kindern durch Üben und Spielen

Looschen, Birgid
► Förderschule, Grundschule, Hauptschule

W236 Prinzipien eines effektiven Mathematikunterrichts – Teil II: Zahlenraum bis 100

Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule

W321 Schulfähig und trotzdem Schwierigkeiten?

Schoof, Ingrid
► Grundschule, Kindergarten

W335 Spiel- und Übungsformen für Kinder mit Rechtschreibschwierigkeiten

Finck, Dr. Wolfgang

W344 Philosophieren mit Kindern als spezielle didaktische Methode eines begabungsfördernden Unterrichts

Müller, Hans-Joachim
► Gesamtschule, Grundschule, Kindergarten

W408 Ganzheitliche Sprachförderung durch Bewegung, Klang, Reim und Rhythmus

Clausmeyer, Ingrid
► Grundschule, Kindergarten

FÖRDERUNTERRICHT

V316 Ein Team in der Schule: Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Asperger-Syndrom

Steinhaus, Martina
► schulformübergreifend

FORSCHENDES LERNEN

V129 Freude am Forschen – Schüler entdecken die Naturwissenschaften am Beispiel Physik

Goltermann, Rainer
► schulformübergreifend

V420 Kompetenzerwerb im Biologieunterricht einer Ganztagsschule

Buß, Melanie

W306 Kein Experiment ist falsch – Experimentieren im Elementarbereich: Alltagsnah und mit wenigen Materialien

Grünberg, Dr. Beate
► Grundschule, Kindergarten

FORSCHUNG

V339 Die Rolle von Feedback und Attributionen beim Lernen von Schülerinnen und Schülern – Erste Ergebnisse einer Untersuchung an der Universität Oldenburg

Anschütz, Andrea

FRIEDENSERZIEHUNG

EV703 Das oberste Ziel ist der Frieden – Montessoris Friedenspädagogik in Elternhaus, Kindergarten und Schule

Raapke, Prof. Dr. Hans-Dietrich

FRÜHKINDLICHE BILDUNG

W452 Englisch: Sprechen ist der Schlüssel

Reed, Andy
► Grundschule, Kindergarten

GANZTAGSSCHULE

V401 Ganztagsschule – Impulsreferate für den Thementag

Dirkmann, Karl-Heinz

V419 Die Zusammenarbeit an den 7 Säulen der „Vensterscholen“

Schnieders, Anita

W433 Elternbeteiligung in der „Vensterscholen“

Schnieders, Anita

W434 Zusammenhang von Erziehung und Unterricht

Schaap, René

GENTECHNIK

V510 „Gen-Mais“ und „Stärke-Kartoffeln“ – Bewertungskompetenz im Kontext „Grüne Gentechnik“

Alfs, Neele
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

GEOMETRIE

W436 Montessori und die alten Griechen

Woltjen, Christine
► Grundschule

GEWALT

W213 Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern

Blanke, Mechthild

W504 Amok und Trauma

Kolk, Guido
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Realschule, Gymnasium

GRAMMATIK

V449 Im Land der Sprache – Grammatik wird lebendig

Sitzmann, Melanie

HETEROGENITÄT

V111 Homogen und heterogen – beides zu seiner Zeit! Perspektiven einer vielfältigen Lernkultur

Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg
► schulformübergreifend

V225 Umgang mit Heterogenität in Unterricht und Schule – Zwischen normativen Ansprüchen und Möglichkeiten der Realisierung

Kiper, Prof. Dr. Hanna

HOCHBEGABUNG/BEGABUNG

EW712 Was ist mit meinem Kind los? Könnte es hochbegabt sein?

Gerritzen, Margit

V241 Hochbegabt = behindert?

Zahl, Martina
► schulformübergreifend

- W344 **Philosophieren mit Kindern als spezielle didaktische Methode eines begabungsfördernden Unterrichts**
Müller, Hans-Joachim
► Gesamtschule, Grundschule, Kindergarten

INDIVIDUELLES LERNEN/ INDIVIDUELLE FÖRDERUNG

- V201 **Online-Portale für Schülerinnen und Schüler – Einbindung des Internets in den Unterricht**
Kamin, Dr. Oliver
► schulformübergreifend
- V448 **Vom Schulbus zum Schüler/innencafé**
Klußmann, Frank
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule

INFORMATIK

- V112 **Informatik in der Grundschule**
Borowski, Christian
- W136 **Programmieren in der Grundschule!**
Borowski, Christian
► Grundschule, Hauptschule, Realschule

INTEGRATION

- V326 **Fit für Deutschland – Eltern und Kinder lernen unter einem Dach**
Wasner, Anne-Sophie
► schulformübergreifend

INTERKULTURELLES LERNEN

- V416 **Am I Europe? In der Schule über europäische Werte reden – mit Hilfe des Atlas of European Values**
Krause, Uwe
- W245 **Mit einem Faden um die Welt**
Walschik, Lothar
► schulformübergreifend

KLASSENLEHRER

- W103 **Eine neue Klasse – eine neue Herausforderung. Das Arbeitsfeld der KlassenlehrerIn**
Diepold, Siga
► Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule

KOBESU

- W211 **Kollegiale Beratung und Supervision für Lehrkräfte**
Connemann, Ralf
► schulformübergreifend

KOMMUNIKATION

- W122 **Kommunikative Übungen und Spiele – alltagstauglich!**
Haseleu, Gisela
► schulformübergreifend
- W407 **Einführung in die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg**
Müller, Lioba
► schulformübergreifend
- W508 **Gewaltfreie Kommunikation in der Grundschule**
Müller, Lioba
► Grundschule

KOMPETENZEN

- V420 **Kompetenzerwerb im Biologieunterricht einer Ganztagschule**
Buß, Melanie
- V428 **Schule trifft Wissenschaft – Stärkung der Eigenkompetenz der Schüler einer Ganztagschule**
Buß, Melanie

KONFLIKTE

- V317 **Soziales Training für die ganze Klasse**
Kohl, Rüdiger
- W213 **Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern**
Blanke, Mechthild
- W505 **Konflikte? Ja danke! Umgang mit Konflikten in Schule und Unterricht**
Lindemann, Dr. Holger
► schulformübergreifend

KOOPERATION

- EV713 **Lernen und Erleben im Grünen**
Aderholz, Ute
- V304 **Professionalisierung von SportlehrerInnen – Herausforderungen, Probleme und Lösungsansätze für die Kooperation zwischen Schule, Universität und Fachseminar**
Schierz, Prof. Dr. Matthias
- V428 **Schule trifft Wissenschaft – Stärkung der Eigenkompetenz der Schüler einer Ganztagschule**
Buß, Melanie
- W440 **Teambildung und Teamentwicklung in der Praxis des Schulalltags**
Hühne, Stefan

KÖRPERWAHRNEHMUNG

- W245 **Mit einem Faden um die Welt**
Walschik, Lothar
► schulformübergreifend
- W415 **Stockkampfkunst in der Schule**
Wagener, Lutz
► schulformübergreifend

KREATIVITÄT

- V216 **Kreativer Mathematikunterricht**
Wohlgemuth, Rudolf
► Berufsbildende Schule, Grundschule, Hauptschule, Realschule
- V448 **Vom Schulbus zum Schüler/innencafé**
Klußmann, Frank
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule
- W104 **Fremde Sprachen spielerisch trainieren**
Fuhmann, Frank
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

- W107 **Theaterworkshop „Von der Zeitung zur Szene“**
Klüver, Maiko

- W116 **Werken mit Holz in der Schule**
Schmidt, Peter
► schulformübergreifend

- W206 **Werken mit Holz in der Schule**
Schmidt, Peter
► schulformübergreifend

- W209 **Einzigartig und gemeinsam – Individualisierung und Differenzierung im Kunstunterricht**
Fulczynski, Kornelia
► Grundschule

- W245 **Mit einem Faden um die Welt**
Walschik, Lothar
► schulformübergreifend

- W307 **Werkunterricht 1: Metalltechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

- W308 **Der rote Klecks**
Fulczynski, Kornelia
► Kindergarten

- W312 **Spielend lernen – lernend spielen**
Diepold, Siga
► Grundschule

- W322 **Werkunterricht 2: Kunststofftechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

- W409 **Kreativminuten**
Fulczynski, Kornelia
► Grundschule

- W411 **Werkunterricht 1: Metalltechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

- W414 **Moderne Malerei in Schule und Museum**
Grefe, Martje
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule

- W425 **Werkunterricht 2: Kunststofftechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

- W506 **Vom Träumen zum Traumreisen**
Radke, Erich A.

KUNSTSTOFF

- W322 **Werkunterricht 2: Kunststofftechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

- W425 **Werkunterricht 2: Kunststofftechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

LEGASTHENIE

- W412 **Arbeit mit dem Kieler Leseaufbau – für Kinder mit Leselernschwierigkeiten**
Finck, Dr. Wolfgang
- W442 **Montessori-Heilpädagogik konkret: Möglichkeiten bei der Förderung legasthener Kinder**
Müller, Silvia
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

LEHRERVERHALTEN

- V405 **Ver-Führung zum Erfolg: Lehrerinnen und Lehrer als Führungskräfte ihrer Klasse**
Lindemann, Dr. Holger
► schulformübergreifend
- W125 **Zuhörerereignis Unterricht**
Neumann, Renate

LERNAUFGABEN

- V313 **Gestaltung von Lernaufgaben unter Entscheidungstheoretischer Perspektive**
Richter, Sabine
- V328 **Lernaufgaben im Deutschunterricht**
Köster, Prof. Dr. Juliane
- V329 **Lernaufgaben im Physikunterricht**
Leisen, Prof. Dr. Josef
- V330 **Lernaufgaben im Religionsunterricht**
Tammes, Rudolf
- V341 **Lernaufgaben im Englischunterricht**
Dausend, Henriette
- V342 **Lernaufgaben im Mathematikunterricht**
Bruder, Prof. Dr. Regina

- V343 **Lernaufgaben im Philosophie-/Werte- und Normen-Unterricht (Arbeitstitel)**
Warmbold, Till
- V345 **Round Table: Fachdidaktische Aspekte einer Aufgabenkultur in der Schule**
Bruder, Prof. Dr. Regina

LERNBEURTEILUNG/ LERNSTANDSERHEBUNG/LEISTUNGS- MESSUNG/LERNAUSGANGSLAGE

- V316 **Ein Team in der Schule: Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Asperger-Syndrom**
Steinhaus, Martina
► schulformübergreifend
- V333 **Kriterien einer Notengebung im Sachunterricht anhand des Kerncurriculums**
Rahe, Petra
- V339 **Die Rolle von Feedback und Attributionen beim Lernen von Schülerinnen und Schülern – Erste Ergebnisse einer Untersuchung an der Universität Oldenburg**
Anschütz, Andrea

LERNEN

- EW710 **Die Welt der Menge – Lernen zu Hause**
Reed, Andy
► Grundschule, Kindergarten
- V216 **Kreativer Mathematikunterricht**
Wohlgemuth, Rudolf
► Berufsbildende Schule, Grundschule, Hauptschule, Realschule
- V302 **Die Wirkung von Verkehrslärm auf die Leseleistung von Kindern**
Sukowski, Helga
► schulformübergreifend
- V303 **Fit in der Schule?**
Schoof, Ingrid
► schulformübergreifend
- V315 **Bewegtes Lernen in rasenden, flimmernden und lärmenden Zeiten!**
Pastuch, Peter
► Kindergarten, schulformübergreifend
- V327 **Wie lerne ich richtig? – Neuere Lerntechniken**
Morawietz, Dr. Holger
► schulformübergreifend
- W312 **Spielend lernen – lernend spielen**
Diepold, Siga
► Grundschule

- W431 **Die Welt der Menge – Lernen statt Vermitteln**
Reed, Andy
► Grundschule, Kindergarten
- W435 **Individuelles Lernen nach Maria Montessori in der Regelschule**
Riemann, Lisa
► Grundschule

LERNFÖRDERUNG

- V111 **Homogen und heterogen – beides zu seiner Zeit! Perspektiven einer vielfältigen Lernkultur**
Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg
► schulformübergreifend
- V225 **Umgang mit Heterogenität in Unterricht und Schule – Zwischen normativen Ansprüchen und Möglichkeiten der Realisierung**
Kiper, Prof. Dr. Hanna

LERNMOTIVATION

- V453 **Warum Tausendfüßler keine Vorschriften brauchen: Intuition und schöpferische Entfaltung im Unterricht als Grundlage von Freude am Lernen**
Schiffer, Dr. Eckhard

LERSCHWIERIGKEITEN

- EW707 **Rechnen mit Spaß**
Looschen, Birgid
► Förderschule, Grundschule, Hauptschule
- V303 **Fit in der Schule?**
Schoof, Ingrid
► schulformübergreifend
- W105 **Frühzeitiges Erkennen von Kindern mit Rechenschwierigkeiten**
Looschen, Birgid
► Förderschule, Grundschule, Hauptschule
- W115 **Fördern von rechenschwachen Kindern durch Üben und Spielen**
Looschen, Birgid
► Förderschule, Grundschule, Hauptschule
- W210 **Fördern von Kindern mit Rechenschwierigkeiten: Zählendes Rechnen**
Looschen, Birgid
► Förderschule, Grundschule, Hauptschule
- W222 **Prinzipien eines effektiven Mathematikunterrichts – Teil I: Zahlbegriffserwerb**
Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule

- W227 **Fördern von rechenschwachen Kindern durch Üben und Spielen**
Looschen, Birgid
► Förderschule, Grundschule, Hauptschule

LERNUMGEBUNG

- EV713 **Lernen und Erleben im Grünen**
Aderholz, Ute
- V447 **Handlungsaktive Lernumgebung – Das Forschende Lernen als Unterrichtsprinzip**
Goltermann, Rainer
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

LESEN & SCHREIBEN

- V114 **Lesen in Silben: Grundzüge dieser Methode im Erstunterricht**
Vörding, Wiebke
► Grundschule
- V242 **Methodische Vielfalt im Erstleseunterricht – der bessere Weg, aus Erstklässlern sichere Leser zu machen**
Raddatz-Schick, Tina
- V243 **Spielzeit! Lese- und Rechtschreibspiele für die Schuleingangsphase und den Förderunterricht in der Grundschule**
Gerwalin, Vera
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

LESE-RECHTSCHREIBSCHWÄCHE

- W335 **Spiel- und Übungsformen für Kinder mit Rechtschreibschwierigkeiten**
Finck, Dr. Wolfgang
- W412 **Arbeit mit dem Kieler Leseaufbau – für Kinder mit Leseschwierigkeiten**
Finck, Dr. Wolfgang

LUFT

- W235 **Physikalische Experimente für den Sachunterricht**
Komorek, Prof. Dr. Michael
► Grundschule

MAGNETISMUS

- W204 **Faszination Magnetismus**
Hermanns, Manfred
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule
- W226 **Faszination Magnetismus**
Hermanns, Manfred
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule

- W235 **Physikalische Experimente für den Sachunterricht**
Komorek, Prof. Dr. Michael
► Grundschule

MEDIATION

- W505 **Konflikte? Ja danke! Umgang mit Konflikten in Schule und Unterricht**
Lindemann, Dr. Holger
► schulformübergreifend

METALL

- W307 **Werkunterricht 1: Metalltechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend
- W411 **Werkunterricht 1: Metalltechnik**
Helms, Wolfgang
► schulformübergreifend

MONTESSORI-PÄDAGOGIK

- EV703 **Das oberste Ziel ist der Frieden – Montessoris Friedenspädagogik in Elternhaus, Kindergarten und Schule**
Raapke, Prof. Dr. Hans-Dietrich
- V402 **Was ist anders, was ist modern an der Montessori-Pädagogik?**
Raapke, Prof. Dr. Hans-Dietrich
- V421 **„... und ich kann es doch!“ Mathematik mit Montessori-Material besser begreifen**
Ammann, Prof. Dr. Wiebke
► Grundschule, Hauptschule
- V422 **Montessori-Heilpädagogik konkret: Die Arbeit mit extrem verhaltensauffälligen Kindern**
Müller, Silvia
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- V423 **Was meint man mit „Kosmischen Erzählungen“ in der Montessori-Pädagogik? Hintergrund, Funktion und Folgeaktivitäten am Beispiel „Von der Entwicklung der Schrift“**
Eckert, Dr. Ela
► Grundschule, Kindergarten, schulformübergreifend
- V429 **Kleine Kinder lieben große Zahlen**
Sitzmann, Melanie
- V450 **Von konstruktiven Dreiecken bis zum Satz des Pythagoras – Ein Streifzug durch die Geometrie der Montessori-Pädagogik**
Winter, Prof. Dr. Martin

- W435 **Individuelles Lernen nach Maria Montessori in der Regelschule**
Riemann, Lisa
► Grundschule
- W436 **Montessori und die alten Griechen**
Woltjen, Christine
► Grundschule
- W441 **Mathematische Grundvorstellungen bilden mit dem Goldenen Perlenmaterial Montessoris**
Thom, Sandra
► Grundschule, Kindergarten
- W442 **Montessori-Heilpädagogik konkret: Möglichkeiten bei der Förderung legasthener Kinder**
Müller, Silvia
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

MUSIK

- W121 **Die Gitarre in der Schule I**
Rossbach, Silke
► Förderschule
- W205 **Mit Eisbär, Ringelnatter, Schmetterling und Elfantanz ...**
Kiefer, Elisabeth
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W234 **Die Gitarre in der Schule II**
Rossbach, Silke
► Förderschule
- W310 **Rhythmus spüren – musizieren: Es singt und klingt im Kindergarten und in der Grundschule**
Bucher, Marlene
► Grundschule, Kindergarten

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

- EV708 **Bildung in Katastrophenzeiten**
Kaiser, Prof. Dr. Astrid
► schulformübergreifend
- EV713 **Lernen und Erleben im Grünen**
Aderholz, Ute
- V101 **Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung**
Bloemen, André
► schulformübergreifend
- V109 **Nachhaltige Energiebildung an der GTS Syke**
Wordtmann, Werner
► schulformübergreifend
- V132 **Energie clever nutzen – Ein Stationenparcours für 4. Klassen zum Thema Energie**
Berends, Maike
► Grundschule

- V133 **Energieparcours Nordwest – Exkursionsangebote für Schulklassen zum Thema Energie**
Niesel, Dr. Verena
► schulformübergreifend
- W406 **Bewertungskompetenz mit Planspielen entwickeln**
Feierabend, Timo
► schulformübergreifend

NATUR

- EW711 **Warum ist der Himmel blau? Ästhetische Zugänge zu den Fragen von Kindern**
Schomaker, Dr. Claudia

NEUE MEDIEN

- V102 **Jugendmedienschutz im www, Schwerpunkt Web 2.0**
Wiemken, Jens
► schulformübergreifend
- V201 **Online-Portale für Schülerinnen und Schüler – Einbindung des Internets in den Unterricht**
Kamin, Dr. Oliver
► schulformübergreifend
- V202 **Schule bewegt sich ... GIS macht Schule**
Breyer, Dr. Jutta
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- V208 **Jugendmedienschutz: Virtuelle Welten und Computerspiele**
Wiemken, Jens
► schulformübergreifend
- V214 **Der neue Haack Weltatlas ist da!**
Mildner, Klara-Marleen
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Realschule, Gymnasium
- V215 **Geocaching, die GPS-Schnitzeljagd – Einsatz im Unterricht**
Pahl, Lena
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- V217 **media2mult – ein Autorensystem für HTML und PDF**
Vornberger, Prof. Dr. Oliver
► schulformübergreifend, Gymnasium
- V218 **Schulische Medienintegration – wohin geht die Reise?**
Welling, Dr. Stefan
► schulformübergreifend
- V219 **Wenn und dann – Multimedia selbst gestalten**
Klatt, Alrun
► schulformübergreifend

- V231 **Einsatz von „Geographischen Informationssystemen (GIS)“ im Geographieunterricht**
Tschirner, Susanne
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Realschule, Gymnasium
- V232 **Jugendmedienschutz: Formen und Gefahren der Handynutzung**
Wiemken, Jens
► schulformübergreifend
- V233 **Weblogs und die Arbeit mit ihnen**
Klatt, Alrun
► schulformübergreifend
- V427 **Der sinnvolle Einsatz des Computers**
Schwabe, Rainer W.
► Grundschule
- V509 **Upleveln – Warum stehen wir Computern und Internetnutzung unserer Kinder verständnislos gegenüber?**
Wiemken, Jens
► schulformübergreifend
- W120 **Berechnungen und Visualisierungen mit Excel - ein Grundkurs**
Mesaros, Ana-Maria
► schulformübergreifend
- W237 **Unterrichtsgestaltung mit PowerPoint**
Mesaros, Ana-Maria
► schulformübergreifend

NOTENGEBUG

- V333 **Kriterien einer Notengebung im Sachunterricht anhand des Kerncurriculums**
Rahe, Petra

PHILOSOPHIE

- V404 **Sokratisches Gespräch im Unterricht?**
Schulz, Dr. Reinhard
► schulformübergreifend

PRÄVENTION

- V305 **Suchtprävention in der Schule**
Sohn, Friederike
► Förderschule, Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- W504 **Amok und Trauma**
Kolk, Guido
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Realschule, Gymnasium

RECHNEN

- V429 **Kleine Kinder lieben große Zahlen**
Sitzmann, Melanie
► Grundschule

RHYTHMUS

- W119 **Aus Freude am Rhythmus – Rhythmus mit allen Sinnen erleben**
Jacob, Birgit
► schulformübergreifend
- W310 **Rhythmus spüren – musizieren: Es singt und klingt im Kindergarten und in der Grundschule**
Bucher, Marlene
► Grundschule, Kindergarten
- W408 **Ganzheitliche Sprachförderung durch Bewegung, Klang, Reim und Rhythmus**
Clausmeyer, Ingrid
► Grundschule, Kindergarten
- W424 **Komm, lass uns tanzen! Von Tigern, Piraten, Gewitterhexen und Co.**
Clausmeyer, Ingrid
► Grundschule, Kindergarten
- W437 **Aus Freude am Rhythmus – Rhythmus mit allen Sinnen erleben**
Jacob, Birgit

RITUALE

- V128 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend
- V239 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend
- V444 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend
- W135 **Eine Fußball-AG leiten – Stolperfallen vermeiden!**
Gebken, Dr. Ulf
► schulformübergreifend

SCHULABSENTISMUS

- EV705 **Schulabsentismus – Schulschwänzen und Schulverweigerung**
Ricking, Dr. Heinrich
► schulformübergreifend

SCHULALLTAG

- W124 **Zeit- und Selbstmanagement für Lehrkräfte**
Kubesch, Barbara
► schulformübergreifend
- W440 **Teambildung und Teamentwicklung in der Praxis des Schulalltags**
Hühne, Stefan
► schulformübergreifend

SCHULENTWICKLUNG

- W418 **Schulentwicklungsberatung stellt sich vor**
Börjes, Otto
► schulformübergreifend

SCHÜLERFIRMA

- W426 **Schülerfirmen – Kennenlernen der Arbeitswelt in der Schule**
Klußmann, Frank
► schulformübergreifend

SCHÜLERVORSTELLUNGEN

- V126 **„Was macht die Schwalbe im Winter?“ – Schülermeinung trifft Fachwissenschaft**
Buß, Melanie
► schulformübergreifend

SELBSTGESTEUERTES LERNEN

- V301 **Selbstgesteuertes Lernen lehren: Konzepte, empirische Befunde und Unterrichtsbeispiele**
Graf, Gertrud
► Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- W320 **Vom „Risikoschüler“ zum selbstgesteuerten Lerner – Pädagogische Praxis an einer Berliner Brennpunktschule**
Graf, Gertrud
► Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

SELBSTREGULIERTES/ SELBSTSTÄNDIGES LERNEN

- V314 **Aufbruch in eine neue Lernkultur**
Wohlgemuth, Rudolf
► schulformübergreifend

SINGEN

- W119 **Aus Freude am Rhythmus – Rhythmus mit allen Sinnen erleben**
Jacob, Birgit
► schulformübergreifend
- W121 **Die Gitarre in der Schule I**
Rossbach, Silke
► Förderschule
- W134 **„Es glitzert und taut“ ...**
Kiefer, Elisabeth
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W205 **Mit Eisbär, Ringelnatter, Schmetterling und Elfantanz ...**
Kiefer, Elisabeth
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W234 **Die Gitarre in der Schule II**
Rossbach, Silke
► Förderschule
- W310 **Rhythmus spüren – musizieren: Es singt und klingt im Kindergarten und in der Grundschule**
Bucher, Marlene
► Grundschule, Kindergarten
- W337 **Vom Text zum Song, Erarbeitung selbst komponierter Songs und Lieder für die szenische Arbeit in der Schule**
Abt, Christiane
► schulformübergreifend
- W437 **Aus Freude am Rhythmus – Rhythmus mit allen Sinnen erleben**
Jacob, Birgit
► schulformübergreifend

SOZIALVERHALTEN

- V317 **Soziales Training für die ganze Klasse**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend
- W213 **Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern**
Blanke, Mechthild
► schulformübergreifend
- W221 **Denken und Bewegen – Fitness für Körper, Geist und Seele**
Lubowsky, Georg
► schulformübergreifend
- W228 **Kämpfen, Ringen, Raufen nach Regeln - soziales Lernen in der Schule**
Lubowsky, Georg
► schulformübergreifend

SPIELE

- EV702 **100 Starke Spiele für starke Kids**
Hoffmann, Susanne
► Grundschule

- V128 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend
- V239 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend
- V243 **Spielzeit! Lese- und Rechtschreibspiele für die Schuleingangsphase und den Förderunterricht in der Grundschule**
Gerwalin, Vera
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- V318 **Spiel mit mir! Spiel- und kommunikationsorientierte Sprachförderung in Kindergarten und Grundschule**
Gerwalin, Vera
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- V444 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend
- V501 **100 Starke Spiele für starke Kids**
Hoffmann, Susanne
► Grundschule
- W104 **Fremde Sprachen spielerisch trainieren**
Fuhrmann, Frank
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- W107 **Theaterworkshop „Von der Zeitung zur Szene“**
Klüver, Maïke
► schulformübergreifend
- W134 **„Es glitzert und taut“ ...**
Kiefer, Elisabeth
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- W135 **Eine Fußball-AG leiten – Stolperfallen vermeiden!**
Gebken, Dr. Ulf
► schulformübergreifend
- W228 **Kämpfen, Ringen, Raufen nach Regeln – soziales Lernen in der Schule**
Lubowsky, Georg
► schulformübergreifend
- W230 **Vom Fingerfadenspiel zur Performance**
Walschik, Lothar
► schulformübergreifend
- W245 **Mit einem Faden um die Welt**
Walschik, Lothar
► schulformübergreifend

- W312 **Spielend lernen – lernend spielen**
Diepold, Siga
► Grundschule
- W331 **Spiele für zwischendurch, damit der Kopf mal Pause hat**
Schwarz, Heike
► Grundschule
- W410 **Spaß & Spiel ergänzt mit Spannung und Strom**
Hermanns, Manfred
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule
- W424 **Komm, lass uns tanzen! Von Tigern, Piraten, Gewitterhexen und Co.**
Clausmeyer, Ingrid
► Grundschule, Kindergarten
- W432 **Spaß & Spiel ergänzt mit Spannung und Strom**
Hermanns, Manfred
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule

SPRACHE

- EW706 **Englischsprechen zu Hause**
Reed, Andy
► schulformübergreifend
- V318 **Spiel mit mir! Spiel- und kommunikationsorientierte Sprachförderung in Kindergarten und Grundschule**
Gerwalin, Vera
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten
- V326 **Fit für Deutschland – Eltern und Kinder lernen unter einem Dach**
Wasner, Anne-Sophie
► schulformübergreifend
- W104 **Fremde Sprachen spielerisch trainieren**
Fuhrmann, Frank
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- W408 **Ganzheitliche Sprachförderung durch Bewegung, Klang, Reim und Rhythmus**
Clausmeyer, Ingrid
► Grundschule, Kindergarten
- W430 **Bewegtes Englischlernen**
Reisener, Dr. Helmut
► Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule, schulformübergreifend
- W452 **Englisch: Sprechen ist der Schlüssel**
Reed, Andy
► Grundschule, Kindergarten

STIMMBILDUNG

- W106 **Stimme und Stimmung im Unterricht**
Neumann, Renate
► schulformübergreifend

STOCKKAMPF

- W415 **Stockkampfkunst in der Schule**
Wagener, Lutz
► schulformübergreifend

STREITSCHLICHTUNG

- W407 **Einführung in die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg**
Müller, Lioba
► schulformübergreifend

STRESS

- V224 **Stressmanagement – Ein Sign-Baustein zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften**
Müller, Stephan
► schulformübergreifend
- V244 **Stressmanagement – Ein Sign-Baustein zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften**
Müller, Stephan
► schulformübergreifend
- W124 **Zeit- und Selbstmanagement für Lehrkräfte**
Kubesch, Barbara
► schulformübergreifend
- W213 **Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern**
Blanke, Mechthild
► schulformübergreifend

STROM

- W410 **Spaß & Spiel ergänzt mit Spannung und Strom**
Hermanns, Manfred
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule
- W432 **Spaß & Spiel ergänzt mit Spannung und Strom**
Hermanns, Manfred
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule

SUCHT

- V305 **Suchtprävention in der Schule**
Sohn, Friederike
► Förderschule, Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

TANZ

- W119 **Aus Freude am Rhythmus – Rhythmus mit allen Sinnen erleben**
Jacob, Birgit
- W336 **Tanztheater in der Schule**
Mutschall, Frauke
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- W424 **Komm, lass uns tanzen! Von Tigern, Piraten, Gewitterhexen und Co.**
Clausmeyer, Ingrid
► Grundschule, Kindergarten
- W437 **Aus Freude am Rhythmus – Rhythmus mit allen Sinnen erleben**
Jacob, Birgit
► schulformübergreifend

THEATERPÄDAGOGIK

- W337 **Vom Text zum Song, Erarbeitung selbst komponierter Songs und Lieder für die szenische Arbeit in der Schule**
Abt, Christiane
► schulformübergreifend

THEATERSPIELEN

- W311 **Spiel dich frei! – Lebensfreude und Präsenz durch Improvisationstheater**
Schultheiß, Wiebke
► Gesamtschule

UNTERRICHTSENTWICKLUNG

- V113 **Lernen aus Evaluationsergebnissen – Verbesserungen planen und implementieren**
Kiper, Prof. Dr. Hanna
► schulformübergreifend
- V130 **Ist zum guten Unterricht schon alles gesagt?**
Bönsch, Prof. Dr. Manfred
► schulformübergreifend

UNTERRICHTSKLIMA

- V128 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend
- V239 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend

- V444 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend
- W106 **Stimme und Stimmung im Unterricht**
Neumann, Renate
► schulformübergreifend
- W505 **Konflikte? Ja danke! Umgang mit Konflikten in Schule und Unterricht**
Lindemann, Dr. Holger
► schulformübergreifend

UNTERRICHTSMETHODEN

- EV708 **Bildung in Katastrophenzeiten**
Kaiser, Prof. Dr. Astrid
► schulformübergreifend
- V113 **Lernen aus Evaluationsergebnissen – Verbesserungen planen und implementieren**
Kiper, Prof. Dr. Hanna
- V219 **Wenn und dann – Multimedia selbst gestalten**
Klatt, Alrun
► schulformübergreifend
- V225 **Umgang mit Heterogenität in Unterricht und Schule – Zwischen normativen Ansprüchen und Möglichkeiten der Realisierung**
Kiper, Prof. Dr. Hanna
- V233 **Weblogs und die Arbeit mit ihnen**
Klatt, Alrun
► schulformübergreifend
- V242 **Methodische Vielfalt im Erstleseunterricht – der bessere Weg, aus Erstklässlern sichere Leser zu machen**
Raddatz-Schick, Tina
► Grundschule
- V301 **Selbstgesteuertes Lernen lehren: Konzepte, empirische Befunde und Unterrichtsbeispiele**
Graf, Gertrud
► Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- V316 **Ein Team in der Schule: Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Asperger-Syndrom**
Steinhaus, Martina
► schulformübergreifend
- V324 **„Kompetenzorientierung ja – aber mit welchen Methoden?“ Freie, konzentrierte Stillarbeit, statt Lernchaos durch offene Lernformen**
Goltermann, Rainer
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- V327 **Wie lerne ich richtig? – Neuere Lerntechniken**
Morawietz, Dr. Holger
► schulformübergreifend
- V404 **Sokratisches Gespräch im Unterricht?**
Schulz, Dr. Reinhard
► schulformübergreifend
- V445 **Gesprächsführung im Deutschunterricht der Sekundarstufen I und II**
Vollrath-Neu, Gabriele
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Realschule, Gymnasium
- V507 **Was blüht denn da?**
Heim, Dipl.-Biol. Renate
- W107 **Theaterworkshop „Von der Zeitung zur Szene“**
Klüver, Maika
► schulformübergreifend
- W136 **Programmieren in der Grundschule!**
Borowski, Christian
► Grundschule, Hauptschule, Realschule
- W210 **Fördern von Kindern mit Rechenschwierigkeiten: Zählendes Rechnen**
Looschen, Birgit
► Förderschule, Grundschule, Hauptschule
- W212 **Politik spielerisch lernen**
Fuhrmann, Frank
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- W222 **Prinzipien eines effektiven Mathematikunterrichts – Teil I: Zahlbegriffserwerb**
Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule
- W236 **Prinzipien eines effektiven Mathematikunterrichts – Teil II: Zahlenraum bis 100**
Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule
- W308 **Der rote Klecks**
Fulczynski, Kornelia
► Kindergarten
- W320 **Vom „Risikoschüler“ zum selbstgesteuerten Lerner – Pädagogische Praxis an einer Berliner Brennpunktschule**
Graf, Gertrud
► Gesamtschule, Grundschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium
- W323 **Workshop textilmobil**
Eller, Petra
► Grundschule, Hauptschule, Realschule, schulformübergreifend
- W344 **Philosophieren mit Kindern als spezielle didaktische Methode eines begabungsfördernden Unterrichts**
Müller, Hans-Joachim
► Gesamtschule, Grundschule, Kindergarten

ÜBERSICHT NACH STICHWORTEN

W406 **Bewertungskompetenz mit Planspielen entwickeln**
Feierabend, Timo
► schulformübergreifend

W409 **Kreativminuten**
Fulczynski, Kornelia
► Grundschule

W503 **Akrobatik als Methode**
Meyer, Dirk
► schulformübergreifend

UNTERRICHTSPRAXIS

V217 **media2mult – ein Autorensystem für HTML und PDF**
Vornberger, Prof. Dr. Oliver
► schulformübergreifend, Gymnasium

V314 **Aufbruch in eine neue Lernkultur**
Wohlgemuth, Rudolf
► schulformübergreifend

V445 **Gesprächsführung im Deutschunterricht der Sekundarstufen I und II**
Vollrath-Neu, Gabriele
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Realschule, Gymnasium

V453 **Warum Tausendfüßler keine Vorschriften brauchen: Intuition und schöpferische Entfaltung im Unterricht als Grundlage von Freude am Lernen**
Schiffer, Dr. Eckhard

V507 **Was blüht denn da?**
Heim, Dipl.-Biol. Renate
► schulformübergreifend

W136 **Programmieren in der Grundschule!**
Borowski, Christian
► Grundschule, Hauptschule, Realschule

W236 **Prinzipien eines effektiven Mathematikunterrichts – Teil II: Zahlenraum bis 100**
Greiner, Joachim
► Förderschule, Grundschule

UNTERRICHTSSTÖRUNGEN

V128 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend

V239 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend

V444 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend

W125 **Zuhörerereignis Unterricht**
Neumann, Renate
► schulformübergreifend

VERANTWORTUNG

EV708 **Bildung in Katastrophenzeiten**
Kaiser, Prof. Dr. Astrid
► schulformübergreifend

VERHALTENS AUFFÄLLIGKEITEN

V317 **Soziales Training für die ganze Klasse**
Kohl, Rüdiger
► schulformübergreifend

V422 **Montessori-Heilpädagogik konkret: Die Arbeit mit extrem verhaltensauffälligen Kindern**
Müller, Silvia
► Förderschule, Grundschule, Kindergarten

W213 **Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern**
Blanke, Mechthild
► schulformübergreifend

W504 **Amok und Trauma**
Kolk, Guido
► Berufsbildende Schule, Gesamtschule, Realschule, Gymnasium

WAHRNEHMUNG

V127 **Alle Sinne im Einsatz – „durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen“**
Lütgeharm, Rudi
► Grundschule, Hauptschule, Kindergarten

V238 **Alle Sinne im Einsatz – „durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen“**
Lütgeharm, Rudi
► Grundschule, Hauptschule, Kindergarten

W125 **Zuhörerereignis Unterricht**
Neumann, Renate

W321 **Schulfähig und trotzdem Schwierigkeiten?**
Schoof, Ingrid
► Grundschule, Kindergarten

WOCHENPLANARBEIT

V338 **„Diese Woche arbeiten wir nach Plan...“ Die Wochenplanarbeit als Bindeglied zwischen Curricularen-Vorgaben und Selbstständigem Lernen**
Goltermann, Rainer
► Gesamtschule, Hauptschule, Realschule, Gymnasium

Die neuen Tobis sind da!

Das beliebte Kinderbuch zum Lesen lernen

Rund um die beliebte Koboldgeschichte gibt es jetzt mehr

- Differenzierung – z.B. mit einem ganzen *Koffer* voller Ideen
- Fördermöglichkeiten von Beginn an – mit dem *Kleinen Tobis*
- Lesetexte in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen – z.B. im neuen *Lesebuch 1/2* oder der *Lesekiste*.
- Silbenübungen

Mehr Informationen finden unter: www.die-tobis.de



Cornelsen Verlag • 14328 Berlin

Willkommen in der Welt des Lernens

Cornelsen

A

- Abt, Christiane** Fk III, Institut für Musik
▶ **W337**
- Aderholz, Ute** Umweltbildungszentrum
Ammerland, Bad Zwischenahn
▶ **EV713**
- Alfs, Neele** Fak. V, Institut für Biologie
und Umweltwissenschaften
▶ **V510**
- Ammann, Prof. Dr. Wiebke**
FH Hannover/FH Osnabrück
▶ **V421**
- Anschütz, Andrea** Fk. I, Institut für Pädagogik
▶ **V339**

B

- Beeken, Marco** Fk. V, Institut für Reine
und Angewandte Chemie/CHEMOL
▶ **V207**
- Berends, Maïke** 3/4plus-Projekt
„Energie clever nutzen“, Bremen
▶ **V132**
- Bernholt, Sascha** FK V, Didaktik der Chemie
▶ **V339**
- Blanke, Mechthild** Gymnasium
Bad Zwischenahn-Edeweicht
▶ **W213, W332**
- Bloemen, André** Fk. II, Inst. f.
Betriebswirtschaftslehre
▶ **V101**
- Bönsch, Prof. Dr. Manfred** Hannover
▶ **V130**
- Börjes, Otto** Nds. Landesschulbehörde,
Standort Osnabrück, Dez. 1,
Schulentwicklungsberatung
▶ **V418**
- Borowski, Christian** Fk II, Abteilung Informatik in
der Bildung
▶ **V112, W136**
- Breyer, Dr. Jutta** Lehrerfortbildungsinstitut
Bremerhaven
▶ **V202**
- Bruder, Prof. Dr. Regina** Technische Universität
Darmstadt, FB Mathematik
▶ **V342, V345**
- Bucher, Marlene** Musikschule des Emslandes e.V.,
Meppen
▶ **W310**
- Buß, Melanie** Uni Oldenburg
▶ **V126, V420, V428**

C

- Claßen, Peter** Buchautor und Seminarleiter,
Oldenburg
▶ **V417, W438**
- Clausmeyer, Ingrid** Studienseminar Osnabrück
(GHRs)
▶ **W408, W424**
- Connemann, Ralf** Landesschulbehörde
Niedersachsen, Standort Osnabrück,
Außenstelle Oldenburg
▶ **W211**

D

- Dausend, Henriette** Institut für Anglistik
und Germanistik, Hochschule Vechta
▶ **V341, V345**
- Diepold, Siga** Fk. I, Institut für Pädagogik
▶ **W103, W312**
- Dirkmann, Karl-Heinz** i. R., vormalig Direktor
IGS Fürstenu
▶ **V401**
- Domisch, Rainer** a. D., vormalig Zentralamt
für Unterrichtswesen, Helsinki
▶ **EV701**
- Dunker, Nina** Fk. V, Institut für Reine und
Angewandte Chemie/CHEMOL
▶ **V207**

E

- Eckert, Dr. Ela** „Gut Spascher Sand“, Wildeshausen
▶ **V423**
- Eller, Petra** FK III, Kulturwissenschaftliches Institut:
Kunst – Textil – Medien
▶ **W323**
- Enderlein, OGGI** Dipl.-Psychologin,
Supervisorin BDP
▶ **V401**
- Enders, Anja** GS Anikum, Mitautorin
der Piri Sachhefte
▶ **V443**

F

- Fabich, Bettina** Dipl.Päd., Geschäftsführerin
DENIES, Oldenburg
▶ **V401**
- Feierabend, Timo** Universität Bremen,
Inst. für Didaktik der Naturwiss.
▶ **W406**

H

- Haseleu, Gisela** Helene-Lange-Schule (IGS),
Oldenburg
▶ **W122**
- Heim, Renate** Umwelthaus Oldenburg e. V.
▶ **V507**
- Helms, Wolfgang** Fk. II, Institut für Ökonomische
Bildung und Technische Bildung (ITÖB)
▶ **W307, W322, W411, W425**
- Henzel, Norbert** Fk. III, Kulturwissenschaftliches
Institut: Kunst – Textil – Medien
▶ **W220**
- Hermanns, Manfred** Fk. II, Institut für Ökonomische
Bildung und Technische Bildung (ITÖB)
▶ **W204, W226, W410, W432**
- Heumann, Prof. Dr. Jürgen** Fak. IV, Institut für
Evgl. Theologie und Religionspädagogik
▶ **V345**
- Hirschmann, Anja** GS Powe, Fachseminarleiterin für
Sachunterricht, Studienseminar Osnabrück, u.
Mitautorin der Piri Sachhefte
▶ **V443**
- Hoffmann, Susanne** Elisabeth-Selbert-Schule (BBS),
Hameln
▶ **V501, EV702**
- Höfle, Prof. Dr. Corinna** Fk. V, Institut für Biologie u.
Umweltwissenschaften/AG Biologiedidaktik
▶ **V101, W406, V510**
- Höttecke, Prof. Dr. Dietmar** FB Physik,
TU Kaiserslautern
▶ **W406**
- Hühne, Stefan** Nds. Landesschulbehörde,
Standort Osnabrück, Dez. 1,
Schulentwicklungsberatung
▶ **V418, W440**

I

- Iske, Hans-Jürgen** Nds. Landesschulbehörde,
Standort Osnabrück, Dez. 1,
Schulentwicklungsberatung
▶ **V418**

J

- Jacob, Birgit** Oldenburg
▶ **W119, W437**
- Jahnke-Klein, Dr. Sylvia** Fk. I, Institut für Pädagogik
▶ **V240**

- Fickenfrerichs, Hilke** Fk. V, Institut für Reine
und Angewandte Chemie/CHEMOL
▶ **V207**
- Finck, Dr. Wolfgang** Pädagogischer Psychologe,
LRS-Training e. V., Kiel
▶ **W335, W412**
- Fischer, Peter H.** med. Sprachheilpädagogin, Norden
▶ **W334**
- Fuhrmann, Frank** Landesbühne Niedersachsen
Nord GmbH
▶ **W104, W212**
- Fulczynski, Kornelia** Bildende Künstlerin u.
Kunstpädagogin, freischaffend, Berne
▶ **W209, W308, W409**

G

- Gebken, Dr. Ulf** Universität Osnabrück
▶ **W135**
- Geers, Ulrike** Fak. V, Institut für Biologie
und Umweltwissenschaften
▶ **EV713**
- Gehring, Prof. Dr. Wolfgang** Fak. III, Anglistik
(Fachdidaktik)
▶ **V341, V345**
- Geiselbrecht, Doris** Landesschulbehörde
Niedersachsen, Standort Osnabrück,
Außenstelle Oldenburg
▶ **W211**
- Gerritzen, Margit** Lehrerin, Beratungsstelle
Hochbegabung, Oldenburg
▶ **EW712**
- Gerwalin, Vera** Lingoplay Lernspiele, Köln
▶ **V243, V318**
- Goltermann, Rainer** GTS 2001 Ganztagschule Syke
(Haupt- und Realschule)
▶ **V129, V324, V338, V428, V447**
- Graf, Gertrud** Moses-Mendelssohn-Schule, Berlin
▶ **V301, W320**
- Grefe, Martje** GS Pewsum
▶ **W414**
- Greiner, Joachim** Fachseminarleiter Mathematik
a. D., Landau
▶ **W222, W236**
- Grünberg, Dr. Beate** Forscherbambini e.V., Lokales
Netzwerk vom „Haus der kleinen Forscher“
▶ **W306**

K

- Kaiser, Prof. Dr. Astrid** Fk. I, Institut für Pädagogik, AG für Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht
▶ **EV708**
- Kamin, Dr. Oliver** Fk. II, Institut für Ökonomische Bildung
▶ **V101, V201**
- Kapteina, Ulrich** Park der Gärten gGmbH, Bad Zwischenahn
▶ **EV713**
- Kessler, Annette** Elisabeth-Selbert-Schule (BBS), Hameln
▶ **V501, EV702**
- Kiefer, Elisabeth** Dipl.-Psychologin, Dipl.-Musikpädagogin (Hauptfach)
▶ **W134, W205**
- Killus, Dr. Dagmar** Department Erziehungswissenschaft, Universität Potsdam
▶ **V301, W320**
- Kiper, Prof. Dr. Hanna** Fk. I, Institut für Pädagogik
▶ **V113, V225, V345**
- Klammrodt, Friedrich** Gesundheitsberater & Lehrer i. R., vormals GS Strackholt
▶ **EV704**
- Klatt, Alrun** oldenburg eins lokalsender
▶ **V219, V233**
- Klußmann, Frank** HRS Ganderkesee
▶ **W426, V448**
- Klüver, Maike** KGS Rastede
▶ **W107**
- Knabe, Aida** Dipl.-Psychologin, Hilfe für das autistische Kind, Regionalverband Weser-Ems e.V., Meppen
▶ **W413**
- Koch, Michael** Fk. II, Institut für Ökonomische Bildung
▶ **W117**
- Kohl, Rüdiger** Kappes Verlag, Kerpen-Buir
▶ **V128, V239, V317, V444**
- Kolk, Guido** Mitglied der Verhandlungsgruppe der Spezialeinheiten der Polizei, Münster, u. win2win gGmbH, Oldenburg
▶ **W504**
- Komorek, Prof. Dr. Michael** Fk. V, Institut für Physik
▶ **V101, W235, V345**
- Köster, Prof. Dr. Juliane** Friedrich-Schiller-Universität Jena, Inst. für Germ. Literaturwiss.
▶ **V328, V345**

- Krah, Birgit** GS Ofen
▶ **W235**
- Krause, Uwe** Fontys University of Applied Sciences Tilburg (Studiengang: Lehrerausbildung für Geographie)
▶ **V416**
- Krützkamp, Christoph** Ulrichsgymnasium, Norden
▶ **W414**
- Kubesch, Barbara** Kultusministerium, Referat Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagement in Schulen
▶ **W124**
- Kuhmann, Peter** Helene-Lange-Schule (IGS), Oldenburg
▶ **W107**

L

- Leisen, Prof. Dr. Josef** Staatl. Studienseminar für das Lehramt an Gymnasien, Koblenz/Universität Mainz
▶ **V329, V345**
- Lindemann, Dr. Holger** Systemischer Supervisor und Organisationsberater
▶ **V405, W439, W505**
- Looschen, Birgid** Oldenburg
▶ **W105, W115, W210, W227, EW707**
- Lubowsky, Georg** Diakonissen Mutterhaus, Rotenburg/W.
▶ **W221, W228**
- Lüschen, Iris** Fk. I, Institut für Pädagogik, AG Sachunterricht/Interdisziplinäre Sachbildung
▶ **V101, W110, W118**
- Lütgeharm, Rudolf** Sportpädagoge und Fachbuchautor, Rektor a.D., Melle
▶ **V127, V238**

M

- Malz, Simone** Fk. II, Institut für Ökonomische Bildung
▶ **V101, W117**
- Märtn, Sabine** Dipl.-Pädagogin, Autismus-Therapie-Zentrum Emden, Regionalverband „Hilfe für das autistische Kind“ Weser-Ems e.V., Meppen
▶ **W413**
- Mayer, Werner** Praxis für Beratung, Coaching und Supervision, Oldenburg
▶ **W309**
- Menthe, Jürgen** Uni Oldenburg
▶ **W406**

O

- Mesaros, Ana-Maria** Master of Education (Elementarmathematik und Sachunterricht), Bachelor of Science (Informatik)
▶ **W120, W237**
- Meyer, Dirk** win2win GmbH, Oldenburg
▶ **W503**
- Mildner, Klara-Marleen** (B.Sc.-)Geographin, Berlin
▶ **V214**
- Moll, Stefan** Fk. II, Department für Informatik
▶ **V101**
- Morawietz, Dr. Holger** Universität Vechta
▶ **V327**
- Mühr, Patricia** FK III, Kulturwissenschaftliches Institut: Kunst – Textil – Medien
▶ **W323**
- Müller, Lioba** ProKIDS (= Projekt Kommunikation in der Schule) im Verein Konflikt-schlichtung e. V. Täter-Opfer-Ausgleich u. Mediation, Oldenburg
▶ **W407, W508**
- Müller, Ute** Landesschulbehörde Niedersachsen, Standort Osnabrück, Außenstelle Oldenburg
▶ **W211**
- Müller, Hans-Joachim** GS Friedrichsfehn, Edeweicht
▶ **W344**
- Müller, Stephan** MPH, agentur prevent (Sign-Projekt), Oldenburg
▶ **V224, V244**
- Müller, Silvia** Schule für Erziehungshilfe „E. Kästner“, Dresden
▶ **V422, W442**
- Müller-Jentsch, Sabine** Comeniuschule, Förderschule Schwerpunkt Lernen, Oldenburg
▶ **W323**
- Mutschall, Frauke** Fk. IV, Institut für Sportwissenschaft, Uni Kassel
▶ **W336**
- N**
- Natelberg, Jens** Ganztagschule Syke, HS mit RS-Zweig
▶ **W426, V446**
- Nawrath, Dennis** Fk. V, Institut für Physik
▶ **W235**
- Neumann, Renate** Sprechkontakt, Bremen
▶ **W106, W125**
- Niesel, Dr. Verena** Didaktisches Zentrum (diz), Projekt „Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung“
▶ **V101, V133**
- Oehrl, Wolfgang** StD, Naturwissenschaftliches Haus Oldenburg
▶ **W123**
- Osterfeld, Ilse** Mediatorin und systemische Supervisorin (SG), Rechtsanwältin, Oldenburg
▶ **W439, W505**
- Özyurt, Jale** Fk. V, Kognitive Neuropsychologie
▶ **V339**

P

- Pahl, Eva-Maria** Fk. V, Institut für Physik
▶ **V101, W235**
- Pahl, Lena** FB Bauwesen und Geoinformation, FH WHW/OL/Elsfleth, Oldenburg
▶ **V215**
- Parchmann, Prof. Dr. Ilka** Fk. V, Institut für Chemie/CHEMOL
▶ **V101**
- Pastuch, Peter** Sport-creativ, Kühren
▶ **V315**
- Paul, Jan-Henning** RS Möörkensschule, Leer/Arbeitsstelle Schulreform
▶ **W440**
- Peper-Bienzeisler, Renate** Fk. V, Institut für Reine und Angewandte Chemie/CHEMOL
▶ **V207**
- Peters, Kathrin** Nds. Landesschulbehörde, Standort Osnabrück, Dez. 1, Schulentwicklungsberatung
▶ **V418**
- Platje, Karin** Bundesverband Gedächtnistraining, Nordhorn
▶ **W203, W221, W229**
- Posse, Sigrid** Autismus-Therapie-Zentrum, Emden
▶ **V502**
- Pulkrebek, Bettina** FK II, Institut für Ökonomische Bildung
▶ **V201**

R

- Raapke, Prof. Dr. Hans-Dietrich** Fk. I, Institut für Pädagogik
▶ **V402, EV703**
- Raddatz-Schick, Tina** Rosenplatzschule (GS), Osnabrück
▶ **V242**
- Radke, Erich A.** Oldenburg
▶ **W506**

- Rahe, Petra** Fachseminarleiterin Sachunterricht, Ausbildungsseminar Buchholz
▶ **V333**
- Reed, Andy** Autor, Ex-GS-Leiter, Ex-IGS-Fachbereichsleiter/Mathematik, Entwickler, Entertainer
▶ **W431, W452, EW706, EW710**
- Reimer, Monika** Fk. I, Institut für Pädagogik, AG Sachunterricht/Interdisziplinäre Sachbildung
▶ **V101, W110, W118**
- Reisener, Dr. Helmut** LB, Uni Lüneburg
▶ **W430**
- Renken, Barbara** Oldenburg
▶ **W119, W437**
- Richter, Sabine, M.A.** Altvert-Ludwigs-Universität Freiburg
▶ **V313, V345**
- Ricking, Dr. Heinrich** Fk. I, Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik
▶ **EV705**
- Riemann, Lisa** Maria-Montessori-GS, Meppen
▶ **W435**
- Rossbach, Silke** Wilhelm-Schade-Schule (Förderschule für geistige Entwicklung), Hannover
▶ **W121, W234**
- S**
- Sahr, Christel** Regionales Bildungsnetzwerk Klima und Energie, Stadt Oldenburg
▶ **V101, V133**
- Sandvoß, Ralph** Parkklinik Heiligenfeld, Bad Kissingen
▶ **W451**
- Schaap, René** Gemeinde Groningen, Mitarbeiter im Bereich „Vensterscholen“
▶ **W434**
- Schierz, Prof. Dr. Matthias** Fak. IV, Institut für
▶ **V304**
- Schiffer, Dr. med. Eckhard** Christl. Krankenhaus Quakenbrück
▶ **V453**
- Schlömerkemper, Prof. i. R. Dr. Jörg** FkI, Institut für Pädagogik
▶ **V111**
- Schmerheim, Sigrid** Zentrum zur Therapie der Rechenschwäche, Bremen und Oldenburg
▶ **V403, EV709**
- Schmidt, Peter** Fk. II, Institut für Ökonomische Bildung und Technische Bildung (ITÖB)
▶ **W116, W206**

- Schmiemann, Stefan** Mitglied der Verhandlungsgruppe der Spezialeinheiten der Polizei, Münster
▶ **W504**
- Schnieders, Anita** Gemeinde Groningen, Mitarbeiterin im Bereich Jugendpolitik
▶ **V419, W433**
- Schomaker, Dr. Claudia** Fk. I, Inst. für Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht
▶ **EW711**
- Schoof, Ingrid** Klipp und Klar Lernzentrum und Lernberatung, Hude-Tweelbäke
▶ **V303, W321**
- Schröder, Rudolf**
▶ **V223**
- Schultheiß, Wiebke** Theaterpädagogin, Jugendhof Steinkimmen
▶ **W311**
- Schulz, Prof. Dr. Reinhard** Fk. IV, Institut für Philosophie
▶ **V404**
- Schwabe, Sigrid** Dipl.-Psych., Beratungsstelle Hochbegabung u. Harfe e. V., Oldenburg
▶ **EW712**
- Schwabe, Rainer W.** Oberhausen, Autor Mildenberger Verlag
▶ **V427**
- Schwarz, Heike** Spielmobil Spielefant, Oldenburg
▶ **W331**
- Singh, Dr. Rajinder** Uni Oldenburg
▶ **V129**
- Sitzmann, Melanie** KATO, Oldenburg
▶ **V429, V449**
- Skwirblies, Sigrid** Arbeitskooperative zur Entwicklung multisensueller Lernkonzepte, Hamburg
▶ **V340**
- Sohn, Friederike** Praxis für qualifiziertes Gesundheitsmanagement und Suchtfragen, Oldenburg
▶ **V305**
- Sproß, Isabelle** Oldenburg
▶ **W306**
- Steinhaus, Martina** Dipl.-Psych., Leiterin Autismus-Therapie-Zentrum, Oldenburg
▶ **V316**
- Sukowski, Helga** Fk. V, Institut für Psychologie
▶ **V302**

- T**
- Tammeus, Rudolf** StD, Hainberg-Gymnasium Göttingen/Fachleiter für Evangelische Religion, Studienseminar Göttingen
▶ **V330, V345**
- Thom, Sandra** Hochschule Vechta, Fach Mathematik
▶ **W441**
- Timmer, Tineke** Gemeinde Groningen, Leiterin „Vensterscholen“ Oosterpark
▶ **W434**
- Tölle, Katrin** Kunsthalle Emden
▶ **W414**
- Trappe, Dr. Andrea** Ernährungsberatung und -therapie, Isernhagen
▶ **V319, V325**
- Trautwein, Prof. Dr. Ulrich** Erziehungswissenschaften (Schwerpunkt Empirische Bildungsforschung), Eberhard Karls Universität Tübingen
▶ **V108**
- Tschirner, Susanne** ESRI Geoinformatik, Kranzberg
▶ **V231**
- U**
- Uhlenwinkel, Prof. Dr. Anke** Institut für Geographie, Universität Potsdam
▶ **V416**
- V**
- Verschuren, Evalien** Pädagogische Mitarbeiterin Zentrum für Jugend und Familie, Groningen
▶ **W433**
- Vollrath-Neu, Gabriele** Teletta-Groß-Gymnasium (TGG) Leer
▶ **V445**
- Vollstedt, Iris** Motopädagogin, LRS-Training e. V., Kiel
▶ **W335, W412**
- Vörding, Wiebke** Schule am Habbrügger Weg, Förderschule Schwerpunkt Lernen, Ganderkesee
▶ **V114**
- Vornberger, Prof. Dr. Oliver** Institut für Informatik, Uni Osnabrück
▶ **V217**

- Vosgerau, Julika** Universität Osnabrück
▶ **W135**
- Voss, Suzanne** Arbeitskooperative zur Entwicklung multisensueller Lernkonzepte, Hamburg
▶ **V340**
- W**
- Wagener, Lutz** Schule an der Karlstraße (Delmenhorst) – Förderschule für geistige Entwicklung
▶ **W415**
- Walschik, Lothar** Sozialpädagoge/-arbeiter, Freizeitpädagoge, Gründer der Fadenspielgruppe ABOINUDI, Auszeichnung durch die Deutsche UNESCO-Kommission, seit mehr als 25 Jahren Fadenspieler
▶ **W230, W245**
- Warmbold, Till** Georg-Büchner-Gymnasium Garbsen & Vorsitzender des Fachverbandes Philosophie in Niedersachsen
▶ **V343, V345**
- Wasner, Anne-Sophie** GS Hoya
▶ **V326**
- Welling, Dr. Stefan** Institut für Informationsmanagement, Uni Bremen
▶ **V218**
- Wiemken, Jens** Medienpädagoge, Vechta
▶ **V102, V208, V232, V509**
- Winter, Prof. Dr. Martin** Hochschule Vechta
▶ **V450**
- Wohlgemuth, Rudolf** Bad Zwischenahn
▶ **V216, V314**
- Woltjen, Christine** „Gut Spascher Sand“, Wildeshausen
▶ **W436**
- Wordtmann, Werner** Ganztagschule Syke, Hauptschule mit Realschulzweig
▶ **V109**
- Wottle, Ingrid** Fk. V – Institut für Reine und Angewandte Chemie/CHEMOL
▶ **V207**
- Z**
- Zach, Ingo** HRS Augustfehn, Apen
▶ **W107**
- Zahl, Martina** Hunteschule, Förderschule Lernen, Wildeshausen
▶ **V241**

ÜBERSICHT NACH VERLAGEN

DUDEN PAETEC

- V242 **Methodische Vielfalt im Erstleseunterricht - der bessere Weg, aus Erstklässlern sichere Leser zu machen**
Raddatz-Schick, Tina

KAPPES VERLAG

- V128 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
- V239 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger
- V317 **Soziales Training für die ganze Klasse**
Kohl, Rüdiger
- V444 **Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?**
Kohl, Rüdiger

KATO

- V429 **Kleine Kinder lieben große Zahlen**
Sitzmann, Melanie
- V449 **Im Land der Sprache – Grammatik wird lebendig**
Sitzmann, Melanie

KLETT-VERLAG

- V202 **Schule bewegt sich ... Das Geoinformationssystem macht Schule**
Breyer, Dr.Jutta
- V214 **Der neue Haack Weltatlas ist da!**
Mildner, Klara-Marleen
- V215 **Geocaching, die GPS-Schnitzeljagd – Einsatz im Unterricht**
Pahl, Lena
- V231 **Einsatz von „Geographischen Informationssystemen (GIS)“ im Geographieunterricht**
Tschirner, Susanne
- V443 **Experimentieren im Sachunterricht**
Enders, Anja

KOHL-VERLAG

- EV702 **100 starke Spiele für starke Kids**
Hoffmann, Susanne
- V127 **Alle Sinne im Einsatz – „durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen“**
Lütgeharm, Rudi
- V238 **Alle Sinne im Einsatz – „durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen“**
Lütgeharm, Rudi
- V501 **100 Starke Spiele für starke Kids**
Hoffmann, Susanne

LINGOPLAY, KÖLN

- V243 **Spielzeit! Lese- und Rechtschreibspiele für die Schuleingangsphase und den Förderunterricht in der Grundschule**
Gerwalin, Vera
- V318 **Spiel mit mir! Spiel- und kommunikationsorientierte Sprachförderung in Kindergarten und Grundschule**
Gerwalin, Vera

MILDENBERGER VERLAG

- V114 **Lesen in Silben: Grundzüge dieser Methode im Erstunterricht**
Vörding, Wiebke
- V427 **Der sinnvolle Einsatz des Computers**
Schwabe, Rainer W.

MYRTEL TEAM – LEHRER ENTWICKELN FÜR KINDER

- V340 **Warum multisensuelles Lernen im Deutschunterricht?**
Skwirblies, Sigrid

SPORT-CREATIV

- V315 **Bewegtes Lernen in rasenden, flimmernden und lärmenden Zeiten!**
Pastuch, Peter



Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung

Das Projekt „Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung“ entwickelt Unterrichtskonzepte zum Thema „Nachhaltige Energie“. Sieben Fachdidaktiken der Carl von Ossietzky Universität erarbeiten fächerübergreifend Konzepte für die Lehrerausbildung, für die Lehrerfortbildung und Einheiten für den Unterricht. Diese Konzepte werden für die Allgemeinbildenden und Berufsbildenden Schulen sowie für die Vorschule entwickelt und erprobt. Durch die enge Vernetzung der Fachdidaktiken mit Lehrkräften und den verstärkten Aufbau von Kooperationen von Schulen und Unternehmen aus der Energiebranche wird das Thema multidisziplinär, nachhaltig und zukunftsweisend in die Schulen und in die Bevölkerung getragen. In Kurzvorträgen werden die Aktivitäten und erste Ergebnisse des Projektes vorgestellt:

- Prof. Dr. Ilka Parchmann:
Überblick über das Projekt: Bildung für eine nachhaltige Energieversorgung und -nutzung:
- Iris Lüschen, Monika Reimer:
Energiebildung in der Vor- und Grundschule
- Prof. Dr. Corinna Hößle:
Mit Energie in den Biologieunterricht - Infos und Ideen aus der Arbeit im Lehrerset
- Prof. Dr. Ilka Parchmann, Stine Jaeckel und Kerstin Hauke:
Anknüpfungspunkte zum Thema Energie im Kerncurriculum Chemie.
- Eva-Maria Pahl und Prof. Dr. Michael Komorek:
Physik im Kontext der Energiebildung
- Stefan Moll:
Informatikunterricht im Kontext Energie
- André Bloemen:
Die Bedeutung des Themenfeldes Energie aus wirtschaftspädagogischer Sicht
- Simone Malz:
Energie unter ökonomischer Perspektive
- Oliver Kamin:
Energiebildung mittels einer integrierten E-Learning-Konzeption
- Dr. Verena Niesel & Christel Sahr:
Energieparcours Nordwest: Schulexkursionen zu Unternehmen aus der Energiebranche – Aktuelle Angebote.

**André Bloemen,
Prof. Dr. Corinna Hößle,
Dr. Oliver Kamin,
Prof. Dr. Michael
Komorek, Iris Lüschen,
Simone Malz,
Stefan Moll,
Dr. Verena Niesel,
Eva-Maria Pahl,
Prof. Dr. Ilka Parchmann,
Monika Reimer,
Christel Sahr**

👁 9:00–11:00

▶ Nachhaltige
Entwicklung

👁 Siehe Thementag zur
Energiebildung.

V102

Jens Wiemken

🕒 9:00–13:00

30 TN

▶ Neue Medien

👁 In Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt, Hannover, siehe auch Thementag „Neue Medien“.

Jugendmedienschutz im www, Schwerpunkt Web 2.0

Ziel unserer Info-Veranstaltung ist es, die Teilnehmer/-innen für die Problembereiche des Jugendmedienschutzes im Internet zu sensibilisieren. Anhand von Fallbeispielen aus dem Internet wird über jugendschutzrelevante Themen aufgeklärt. Es wird aufgezeigt, welche problematischen Inhalte frei im Internet verfügbar sind, auf welchen Wegen Kinder und Jugendliche in Kontakt mit diesen Angeboten kommen können und wie problematische Inhalte von Jugendlichen selbst produziert, ausgetauscht und verbreitet werden. Es werden Kenntnisse über den Aufbau und die Funktionsweise des Internets vermittelt. Wichtiger Bestandteil dieser Info-Veranstaltung ist darüber hinaus die Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen eines präventiven Jugendmedienschutzes sowohl aus technischer als auch aus medienpädagogischer Sicht. Die Info-Veranstaltung „World Wide Web mit Schwerpunkt Web 2.0“ fokussiert auf diejenigen Phänomene, die sich besonders häufig finden lassen und im Kontext jugendlicher Webnutzung eine herausragende Rolle spielen, wie z. B. Sexuelle Selbstinszenierung, Gewaltdarstellungen, Gansta- und Porno-Rap, Pornographie, Nazipropaganda, Autoaggression, Persönlichkeitsverletzungen/Entwürdigung, Missbrauch und illegale Tauschbörsen. Entwickelt wurde das Konzept vom Institut für Medienforschung Göttingen (IM.GÖ) unter der Leitung von Prof. Helmut Volpers.

W103

Siga Diepold

🕒 9:00–13:00

20 TN

▶ Klassenlehrer

👁 Insbesondere für Lehrkräfte der Sekundarstufe I.

Eine neue Klasse – eine neue Herausforderung. Das Arbeitsfeld der KlassenlehrerIn

KlassenlehrerInnen fällt heute im Hinblick auf die sozialerzieherischen Aufgaben der Schule eine Schlüsselrolle zu und die Anforderungen an ihre kommunikativen und sozialen Kompetenzen wachsen stetig. Wenn wir eine Klasse übernehmen, fragen wir uns oft, wie können wir diesen Anforderungen gerecht werden? In diesem Workshop werden Ideen, Anregungen, Methoden und Übungen zu den vielfältigen Aufgaben der KlassenlehrerIn vorgestellt, die u.a. helfen können,
- die Kommunikations- und Teamfähigkeit der Klassengemeinschaft zu fördern,
- Konflikte konstruktiv zu bearbeiten,
- persönliche Entwicklungen zu begleiten und zu stärken.

W104

Frank Fuhrmann

🕒 9:00–13:00

20 TN

▶ Kreativität, Spiele, Sprache

👁 Ab Sek. I/II und BBS, auch Deutsch als Fremdsprache

Fremde Sprachen spielerisch trainieren

Im Mittelpunkt des Workshops stehen Übungen und Spiele, die den kreativen Umgang mit einer fremden Sprache fördern. Sie sind überwiegend beim Improvisationstheater erprobt, das Spontaneität, Aufmerksamkeit und freies Sprechen fördert.

Frühzeitiges Erkennen von Kindern mit Rechenschwierigkeiten

Im Rahmen des Workshops werden Erklärungsmodelle für Teilleistungsschwächen und mangelnden Lernerfolg bei Kindern vorgestellt und diskutiert. Normierte Tests (u. a. Zareki-R [neuropsychologische Testbatterie für Zahlenverarbeitung und Rechnen bei Kindern] und OTZ [Osnabrücker Test zur Zahlenbegriffsentwicklung] und andere Testmaterialien (z. B. Sindelar) werden erläutert und können punktuell ausprobiert werden. Fördermöglichkeiten für den anhand der Tests festgestellten Bedarf werden hier kurz aufgegriffen und in den Nachmittagsveranstaltungen der Referentin vertieft.

Stimme und Stimmung im Unterricht

Wer wünscht sich nicht eine gute Stimmung und eine entspannte Atmosphäre im Klassenzimmer? Stimme und Stimmung hängen eng miteinander zusammen. Pendelt sich die Lehrperson immer wieder auf eine ihr angenehme Stimmlage ein und spricht ohne sich anzustrengen, profitiert davon das Gruppenklima in der Klasse. Auch die Sensibilität des Ohres für die inneren Haltungen, die sich in den Stimmen der Schüler/innen und der eigenen Stimme äußern, kann die Arbeitsatmosphäre verbessern. Übungen zur Stimmwahrnehmung, zur Stimmstärkung und zum mühelosen Sprechen regen dazu an, das eigene Stimm- und Sprechmuster zu erweitern, mögliche Verspannungen auszugleichen und eingefahrene Sprechhaltungen aufzulösen.

Theaterworkshop „Von der Zeitung zur Szene“

Am Beispiel des Mediums „Zeitung“ können Sie theaterpädagogische Verfahren erleben, die sich gut mit Schülern im alltäglichen Unterricht umsetzen lassen, z. B. aus Schlagzeilen und Fotos wachsen szenische Bilder, Pressefotos kommen in Bewegung, bis eine Choreografie entsteht, aus Pressekonferenzen entstehen merkwürdige Medientypen, aus rhythmischem Zeitungslernen entwickelt sich ein Klangteppich usw. Ein Schwerpunkt des Kurses besteht darin, dass Sie sich in der Spielleiter/innenrolle ausprobieren und diese reflektieren. Es geht darum, zu lernen, Schülern theaterästhetische Grundlagen nahe zu bringen und sie zu theatertralem Gestalten auszubilden. Diese Methoden lassen sich in vielen Fächern immer dann umsetzen, wenn Schüler zu eigenem Gestalten angeregt werden sollen. Im Workshop werden einige Bausteine des Darstellenden Spieles vorgestellt: Körper- und Stimmschulung, Standbilder, Verwendung von Musik und Bewegungstheater. Neugierig geworden? Wir freuen uns auf Sie!

W105

Birgid Looschen

🕒 9:00–13:00

30 TN

▶ Förderung, Lernschwierigkeiten

👁 Insbesondere für Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen sowie im mathematischen Förderunterricht 5. Klassen.

W106

Renate Neumann

🕒 9:00–13:00

30 TN

▶ Stimmbildung, Unterrichtsklima

W107

Maike Klüver, Peter Kuhlmann, Ingo Zach

🕒 9:00–13:00

20 TN

▶ Darstellendes Spiel, Kreativität, Spiele, Unterrichtsmethoden

👁 Dieser Workshop ist auch der Schnupperkurs für die zweijährige Weiterbildung Darstellendes Spiel: „Wie Lehrer zu Theaterlehrern werden“, Beginn: 22.10.09, die das OFZ ausgeschrieben hat.

V108

Prof. Dr. Ulrich Trautwein

🕒 11:00–13:00

▶ Eltern

Gleiche Bildung für alle? Wie Schule und Familie den Lernerfolg von Schülern beeinflussen

Wie stark hängt der Lernerfolg von Schülern von Unterschieden in der schulischen und familiären Umwelt ab? Wie groß fallen beispielsweise die Unterschiede im Lernerfolg von Schülern aus, die eine „gute“ bzw. eine „schlechte“ Schule besuchen? Wie groß sind die Unterschiede zwischen Schülern mit unterschiedlichem sozialem Hintergrund und an welchen Stellen im Bildungssystem entstehen sie? Diese und ähnliche Fragen beantwortet der Referent unter Nutzung der Befunde aus modernen Schulleistungsstudien.

V109

Werner Wordtmann

🕒 11:30–13:00

▶ Energiebildung, Nachhaltige Entwicklung

👁 Siehe Thementag zur Energiebildung.

Nachhaltige Energiebildung an der GTS Syke

Am Beispiel eines Projektes zur Entwicklung einer solaren LED-Parkplatzleuchte wird aufgezeigt, wie ein Parkplatz nachhaltig beleuchtet werden kann. Die Schülerinnen und Schüler des 9. Jahrgangs (HS, RS) bewältigen selbstständig eine konkrete Aufgabenstellung zur Nutzung von Energie vom Diepholzer Landrat. Durch die Entwicklung eigener neuer nachhaltiger Lösungen und durch die Unterstützung von Fachkräften wird die Idee zur Anwendung gebracht. Dabei werden Erzeugung, Speicherung und intelligente nachhaltige Nutzung der Energie betrachtet und angewendet.

W110

Iris Lüschen, Monika Reimer

🕒 11:30–13:00

20 TN

▶ Energiebildung

👁 Siehe auch Workshop „Energie in der Grundschule II – exemplarisch am Thema Sonne“ am Nachmittag.

Energie in der Grundschule I – Grundlagen

Die theoretischen Grundlagen des Energiebegriffs werden mit verschiedenen Experimenten und Methoden erarbeitet. Anschließend werden gemeinsam Möglichkeiten zur Umsetzung in der Grundschule diskutiert.

V111

Prof. i. R. Dr. Jörg Schlömerkemper

🕒 14:00–15:30

▶ Heterogenität, Lernförderung

👁 Für alle an Perspektiven der Schulentwicklung interessierten Menschen.

Homogen und heterogen – beides zu seiner Zeit! Perspektiven einer vielfältigen Lernkultur

Die herkömmlichen Formen der Lernorganisation behindern individuelles und soziales Lernen, Bildungsstandards etc. machen es noch schwerer. Wie können die vielfältigen Funktionen und Ziele des Lehrens und Lernens besser gefördert werden?

Informatik in der Grundschule

Es werden Programmierumgebungen vorgestellt, die ab Klasse 4 im Rahmen des Sachunterrichtes umgesetzt werden können.

V112

Christian Borowski

🕒 14:00–15:30

▶ Informatik

👁 Siehe Thementag „Neue Medien“.

Lernen aus Evaluationsergebnissen – Verbesserungen planen und implementieren

Seit ungefähr zehn Jahren werden in zunehmenden Maße Daten über die Ergebnisse und Erfolge der Schule und über die Gestaltungsprozesse in Unterricht und Schule erhoben. Was können Lehrer/innen aus solchen Daten lernen? Wie geht man mit diesem Feedback über die Qualität der pädagogischen Arbeit um? Wie wird es möglich, auf der Basis von Wissen über die Qualität von Schule und Unterricht, Verbesserungen zu planen und erfolgreich in den Schulalltag einzubringen und auf Dauer sicher zu stellen? Diese Fragen sollen in der Veranstaltung gemeinsam diskutiert werden. Einführende Literatur: Hanna Kiper, Susanne Miller, Christian Palentien, Carsten Rohlf (Hrsg.); Lernarrangements für heterogene Gruppen. Lernprozesse professionell gestalten. Bad Heilbrunn: Klinhardt 2008

V113

Prof. Dr. Hanna Kiper

🕒 14:00–15:30

▶ Unterrichtsentwicklung, Unterrichtsmethoden

Lesen in Silben: Grundzüge dieser Methode im Erstunterricht

Ausgehend von den Basiskompetenzen zum Schriftspracherwerb wird anhand des Lehrwerkes ABC der Tiere die Methode des Lesens in Silben näher erklärt. Im Vordergrund stehen die präventiven Ansätze im Wahrnehmungsbereich. Das Material fördert und fordert starke und schwache Leser gleichermaßen und wirkt sich positiv auf die Rechtschreibung aus.

V114

Wiebke Vörding

🕒 14:00–15:30

25 TN

▶ Lesen & Schreiben

👁 Insbesondere für Lehrkräfte an Grundschulen In Kooperation mit dem Mildener Verlag.

Fördern von rechenschwachen Kindern durch Üben und Spielen

Wie findet mathematisches Lernen statt? Wie funktioniert das Abspeichern ins Langzeitgedächtnis? Wie erreiche ich, dass die Kinder notwendige Wiederholungen motiviert und mit Spaß mitmachen? Im Rahmen dieses Workshops soll die Bedeutung der Automatisierung von Rechenaufgaben herausgearbeitet und diskutiert werden. Auch die Probleme, die auf dem Weg dorthin entstehen können, werden näher beleuchtet. Spiele und Übungen werden vorgestellt und ausprobiert.

W115

Birgid Looschen

🕒 14:00–15:30

20 TN

▶ Förderung, Lernschwierigkeiten

👁 Insbesondere für Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen sowie im mathematischen Förderunterricht 5. Klassen. Wiederholung des Workshops am Dienstagnachmittag.

W116

Peter Schmidt

🕒 14:00–15:30

10 TN

▶ Kreativität

👁️ (Wiederholung aus PW 2008)

Siehe auch Workshop am Dienstagvormittag.

Werken mit Holz in der Schule

Wir wollen ein einfaches Werkstück herstellen. Anhand dieses Beispiels werden wir grundlegende Vorgehensweisen und die wichtigsten Werkzeuge und Werkstoffen kennen lernen. Es wird der Einsatz einfacher Hilfsvorrichtungen erklärt und auf die Materialbeschaffung und -bevorratung hingewiesen.

W117

**Michael Koch,
Simone Malz**

🕒 14:00–15:30

30 TN

▶ Energiebildung

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie an Gymnasien. Siehe Thementag zur Energiebildung.

Energie als ein Thema im Wirtschaftsunterricht

Im Workshop sollen Möglichkeiten zur Vermittlung geforderter Kompetenzen im Wirtschaftsunterricht mit Hilfe energiewirtschaftlicher Themen aufgezeigt werden. Gemeinsam werden Anknüpfungspunkte zu den neuen Kerncurricula identifiziert und Möglichkeiten für die Umsetzung im Unterricht erarbeitet.

W118

**Iris Lüschen,
Monika Reimer**

🕒 14:00–15:30

20 TN

▶ Energiebildung

👁️ Siehe Thementag zur Energiebildung.

Energie in der Grundschule II – exemplarisch am Thema Sonne

Stationen zum Thema Sonnenenergie werden von den Teilnehmern erprobt und deren Einsetzbarkeit in der Grundschule diskutiert. (Der Besuch des Workshops „Energie in der Grundschule I – Grundlagen“ am Vormittag ist nicht Voraussetzung aber hilfreich.)

W119

**Birgit Jacob,
Barbara Renken**

🕒 14:00–18:00

20 TN

▶ Rhythmus, Singen, Tanz

👁️ Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung, warme Socken, evtl. eine Decke. Wiederholung der Veranstaltung am Donnerstagnachmittag.

Aus Freude am Rhythmus – Rhythmus mit allen Sinnen erleben

Voraussetzung für die Rhythmusarbeit mit Kindern in einer freudvollen und kreativen Atmosphäre ist die eigene rhythmische Kompetenz. In diesem Workshop begeben wir uns auf zwei Rhythmus“reisen“, die auf effektive und spielerische Weise ohne den Druck von richtig und falsch das Rhythmusgefühl entwickeln und vertiefen. Der Körper ist dabei das Musikinstrument. Unterschiedliche, genau aufeinander abgestimmte Bewegungen in den Schritten, im Klatschen bzw. mit einer Rassel und in der Stimme verbinden sich, getragen vom Puls einer Trommel, zu lebendig pulsierender Musik.

Berechnungen und Visualisierungen mit Excel – ein Grundkurs

Excel bietet vielfältige Möglichkeiten des Einsatzes in der Schule. Man kann das Programm für sich selbst benutzen, zum Beispiel um Noten strukturiert einzutragen und immer einen Gesamtüberblick über die Noten der Schüler zu haben. Excel kann aber auch in den Mathematikunterricht integriert werden, um Gleichungen zu berechnen, um verschiedene Werte als Diagramm anzeigen zu lassen oder um einen Wahrscheinlichkeitsversuch zu simulieren. In diesem Workshop werden vor allem Grundlagen vermittelt und Einsatzmöglichkeiten im Unterricht besprochen.

Die Gitarre in der Schule I

In dieser Veranstaltung für Anfänger werden einfachste Liedbegleitungen eingeübt, die es ermöglichen, die Gitarre in der Schule einzusetzen, z. B. auch in einer Gitarren-AG. Für Vertiefungen in diesem Bereich ist der Kurs „Die Gitarre in der Schule II“ gedacht. Bitte bringen Sie eine Gitarre mit.

Kommunikative Übungen und Spiele – alltagstauglich!

In der Praxis erprobte, aktive, innovative Übungen und Spiele zur Förderung von Wahrnehmung, Konzentration, Aufmerksamkeit und Kreativität werden vorgestellt und ausprobiert. Die Übungen sind vielseitig einsetzbar und fördern die sozialen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Alters- und Schulstufen. Spaßfaktor inklusive!

Regenerative Energien und ihre Speicherung: Bau eines Landschaftsmodells

Die „regenerativen Energien“ sind als Alternativen in vieler Munde: Kostenlose Sonnenenergie, Ausbau der Windkraft, Nutzung der Wasserenergie usw. Das Problem ist erkannt: Diese Energieformen stehen nicht ständig zur Verfügung, man müsste also Speichermöglichkeiten großen Umfangs schaffen! Im Workshop werden Modelle der Wind- und Sonnenenergie gebaut, kindgemäß ausgeschmückt und ein einfacher „Speicher“ eingebaut.

W120

Ana-Maria Mesaros

🕒 14:00–18:00

20 TN

▶ Neue Medien

👁️ (Wiederholung aus PW 2008) Siehe Thementag „Neue Medien“.

W121

Silke Rossbach

🕒 14:00–18:00

20 TN

▶ Musik, Singen

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Förderschulen. Siehe auch Workshop am Dienstagnachmittag.

W122

Gisela Haseleu

🕒 14:00–18:00

25 TN

▶ Kommunikation

👁️ Bitte mitbringen: Bequeme Kleidung und die Bereitschaft, sich aktiv auf Übungen und Spiele einzulassen.

W123

Wolfgang Oehrl

🕒 14:00–18:00

15 TN

▶ Energiebildung

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte Klasse 4 Grundschule bis Klasse 6 aller Schulformen. Kittel o. ä. für Fleckenschutz wäre sinnvoll.

W124

Barbara Kubesch

🕒 14:00–18:00

20 TN

▶ Schulalltag, Stress

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte und Schulleitungsmitglieder.

Zeit- und Selbstmanagement für Lehrkräfte

Der Workshop bietet Gelegenheit, bewährte Methoden zur Reduzierung berufsbedingten Stresses praktisch zu erproben. Außerdem werden arbeitspsychologische Maßnahmen zur Optimierung der Arbeitsorganisation in Schulen vorgestellt, da sowohl verhaltens- als auch verhältnispräventive Ansätze zur Verbesserung der Arbeitssituation notwendig sind.

W125

Renate Neumann

🕒 14:00–18:00

30 TN

▶ Lehrerverhalten, Unterrichtsstörungen, Wahrnehmung

Zuhörerereignis Unterricht

Täglich wird von den Kindern gefordert, mehrere Stunden lang der Lehrperson zuzuhören, denn ein großer Anteil des Unterrichtsstoffes wird über den Kanal Lehrerstimme-Schülerohr vermittelt. Sinnvoll also, einmal das eigene Verhalten im Unterricht zu überprüfen: Welche zuhörförderlichen Impulse setze ich schon? Wo kann ich weitere „Ohrenöffner“ in meinen Unterricht integrieren? Den eigenen Unterricht unter dem Blickwinkel „Zuhören“ zu beleben, fördert nicht nur die Zuhörfähigkeit der Kinder, sondern stärkt ein vertrauensvolles Klima und den achtsamen Kontakt der Kinder untereinander. Darüber hinaus wird so beispielhaft der schonende Umgang mit dem (empfindlichen) Gehör praktiziert - eine wichtige präventive Maßnahme in unserer lauten Umwelt.

V126

Melanie Buß

🕒 16:30–18:00

▶ Schülervorstellungen

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte der Sekundarstufe I.

„Was macht die Schwalbe im Winter?“ – Schülermeinung trifft Fachwissenschaft

Schülervorstellungen als Ausgangspunkt für die konkrete Unterrichtsplanung am Beispiel des Themas „Vogelzug“ im Biologieunterricht. Die Schüler müssen da abgeholt werden, wo sie stehen, d. h. bei der Entwicklung und Planung einer Unterrichtseinheit oder -stunde ist es ratsam, sich am Vorwissen der Schülerinnen und Schüler zu orientieren. Ein wichtiger Grundsatz, der oft im Grau des Schulalltags unterbleibt, zu kurz kommt oder nicht genügend Beachtung findet. Dieser Workshop geht der Frage nach wie Schülervorstellungen und Fachwissen nicht unvereinbare Gegensätze bleiben müssen, sondern in konkretes und produktives Unterrichtshandeln umgewandelt werden können.

Alle Sinne im Einsatz – „durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen“

Im Alltag gehen die Möglichkeiten körperlich-sinnlichen Erfahrens immer mehr zurück und so besteht auch schon bei Kindern die Gefahr, dass ihre sinnliche Wahrnehmung vorwiegend auf das Sehen und Hören reduziert. Mit dem Schwinden der Sinne beschreibt eine Grundschullehrerin die veränderten sensorischen und motorischen Fähigkeiten ihrer SchülerInnen: „Sie können nicht mehr balancieren, nicht mehr rückwärts laufen oder die Linienführung beim Schreiben feinmotorisch nachvollziehen!“ Damit sich auch die anderen Sinne, wie der Tastsinn (taktile Wahrnehmung), der Bewegungssinn (kinästhetische Wahrnehmung) und der Gleichgewichtssinn (vestibuläre Wahrnehmung) bei Kindern entwickeln können, brauchen sie Anregungen und Training. Dieser Workshop soll in Theorie und Praxis verdeutlichen, wie ein Sinnessystem funktioniert, dass funktionierende Sinnessysteme wichtige Voraussetzungen für schulisches Lernen sind und wie man sie durch praktische Übungen fördern und verbessern kann.

Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?

Fantasiereisen - über die Stille zur Konzentration - Einsatz des Energy-Chime - der Regenstab, praktische Übungen und Regenstababgeschichten - Stille - Übungen und Rituale - Spiele gegen Aggression und Gewalt - Spiele zur Entspannung und Konzentration (Klangstab, Regenstab, Klangschale).

Freude am Forschen - Schüler entdecken die Naturwissenschaften am Beispiel Physik

Naturwissenschaftliche Fächer sind für die meisten Schüler nicht gerade die Lieblingsfächer. Macht man allerdings das Didaktische Konzept des Forschenden Lernens zum Beispiel in Physik zum grundlegenden Prinzip des Unterrichts, lässt sich feststellen, dass sich in dieser Einstellung bei den Schülerinnen und Schülern einiges verändert. Der Vortrag untersucht am Beispiel des Faches Physik die Möglichkeiten und Chancen, die das Forschende Lernen für den Bereich des naturwissenschaftlichen Lernens (nicht nur) an einer Ganztagschule für die Kompetenzentwicklung der Schüler bieten kann.

V127

Rudi Lütgeharm

🕒 16:30–18:00

30 TN

▶ Bewegung, Wahrnehmung

👁️ in Kooperation mit dem Kohl-Verlag Wiederholung der Veranstaltung am Dienstagnachmittag.

V128

Rüdiger Kohl

🕒 16:30–18:00

30 TN

▶ Rituale, Spiele, Unterrichtsklima, Unterrichtsstörungen

👁️ (Wiederholung aus PW 2008) In Kooperation mit dem Kappes-Verlag.

V129

Rainer Goltermann, Dr. Rajinder Singh

🕒 16:30–18:00

▶ Forschendes Lernen

V130

Prof. Dr. Manfred Bönsch
 ⌚ 16:30–18:00
 ▶ Unterrichtsentwicklung

Ist zum guten Unterricht schon alles gesagt?

Die Frage nach dem guten Unterricht ist alt und immer wieder aktuell. Die Publikation von H. Meyer ist für die Diskussion sehr hilfreich. Die Frage „Ist zum guten Unterricht schon alles gesagt?“ soll zu notwendigen Akzentuierungen führen: Wie steht es mit der Sinnfrage, was ist mit der Anregung, stärker selbstverantwortetes Lernen anzuregen, wie weit ist die Beziehungsdidaktik gediehen und wäre nicht der Ansatz einer Performativen Didaktik sehr sinnvoll? Der Vortrag will auf diese Fragen eingehen und die Diskussion darüber anregen.

V132

Maïke Berends
 ⌚ 16:30–18:00
 ▶ Energiebildung, Nachhaltige Entwicklung
 👁 Für Grundschulen ab Klasse 4. Siehe Thementag zur Energiebildung.

Energie clever nutzen – Ein Stationenparcours für 4. Klassen zum Thema Energie

Der Stationenparcours „Energie clever nutzen“ wurde vom 3/4plus-Projekt Bremen für den Einsatz in der vierten Klasse konzipiert. An neun Stationen lernen Grundschüler der 4. Klasse Möglichkeiten für einen bewussten Umgang mit Energie sowie Energie aus Sonne, Wind und Wasser kennen. Die Schüler sollen ein Verständnis dafür erlangen, dass mit unserem heutigen Energieverbrauch Umweltschäden verbunden sind und mit welchen Mitteln diese reduziert werden können.

V133

Dr. Verena Niesel, Christel Sahr
 ⌚ 16:30–18:00
 ▶ Nachhaltige Entwicklung
 👁 Siehe Thementag zur Energiebildung.

Energieparcours Nordwest – Exkursionsangebote für Schulklassen zum Thema Energie

Der „Energieparcours Nordwest“ ist ein Exkursionsangebot für Schulklassen zu verschiedenen Unternehmen aus dem Energiesektor. Das Spektrum der Aktivitäten kann von Betriebs- oder Anlagenbesichtigungen über Vorträge bis hin zu Experimentierkursen reichen. Über eine Internetplattform können sich Lehrkräfte über die einzelnen Angebote und deren curriculare Anbindung informieren und sie online buchen. Das didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterial wird im Oldenburger Universitätsprojekt „Bildung für nachhaltige Energieversorgung/-nutzung“ entwickelt und den Lehrkräften und Unternehmen zur Verfügung gestellt.

In dieser Veranstaltung werden die ersten Angebote im Energieparcours Nordwest (Schwimmbad, Biogasanlagen und Windforschungsinstitut) vorgestellt. In Kommunikation mit interessierten Lehrkräften möchten wir die Ideen und Bedürfnisse der Lehrkräfte integrieren, damit die Angebote möglichst effizient in den Regelunterricht integriert werden können.

„Es glitzert und taut“ ...

... Sing- und Handspiele für Kinder im Kindergarten, in Kindertagesstätten, Förder- und Grundschulen. Rhythmisch-musikalische Sing- und Handspiele, Klangsilbenspiele und Tänzchen für die Fäuste, Daumen, Finger und Hände haben sich für die sprachliche Bildung als besonders wirkungsvoll erwiesen: Kinder lernen hierbei ganz beiläufig den besonderen Sprachrhythmus und den Satzbau unserer Sprache intensiver kennen. Spielerisch erweitern sie ihren Wortschatz und begegnen der Sprache in einer Weise, die ihnen besonders viel Freude bereitet. Es werden kleine Gestenspiele, Verse und Gedichte sowie rhythmische Spiellieder aus der Praxis für die Praxis vorgestellt und gemeinsam erarbeitet.

Eine Fußball-AG leiten – Stolperfallen vermeiden!

Für viele SchülerInnen ist es die schönste Stunde der Woche, für die LeiterInnen oft Schwerstarbeit. Kleine Räume, viele Kinder, heterogene Gruppen, Geschlechterpolarisierung, unbekanntes Terrain Schule. Was kann ich als Leiter einer Fußball-AG machen? Wir möchten Rituale und Regeln anregen und Ideen für Spiele, Übungen und Spielformen in einer Sportart geben, über die es gelingt, viele Kinder für Bewegung zu begeistern. Nicht nur die Besten, sondern auch die Schwächeren, die weniger Ballverliebten sollen ermuntert werden, in Schule und außerschulischer Jugendarbeit Fußball zu spielen.

Programmieren in der Grundschule!

In dem Worksho wird die Programmierumgebung SCRATCH vorgestellt, mit der es schon in der Grundschule möglich ist, kleine Computerprogramme zu schreiben.

W134

Elisabeth Kiefer
 ⌚ 16:30–18:00
 20 TN
 ▶ Singen, Spiele
 👁 Siehe auch Workshop am Dienstagvormittag.

W135

Dr. Ulf Gebken, Julika Vosgerau
 ⌚ 16:30–18:00
 30 TN
 ▶ Bewegung, Rituale, Spiele
 👁 Besonders willkommen sind neben Übungsleitern aus Sportvereinen pädagogische Mitarbeiter in Schulen, Horteinrichtungen, Ganztagsbetreuung, ErzieherInnen und interessierte Eltern. Sie sind herzlich eingeladen, Ideen und Anregungen für die Schule, die Kindertagesstätte und die außerschulische Jugendarbeit auszuprobieren. Bitte Sportkleidung mitbringen!

W136

Christian Borowski
 ⌚ 16:30–18:00
 15 TN
 ▶ Informatik, Unterrichtsmethoden, Unterrichtspraxis
 👁 Siehe Thementag „Neue Medien“.

V201

**Dr. Oliver Kamin,
Bettina Pulkrabek**

🕒 9:00–10:30

► Individuelles Lernen/
Individuelle Förderung,
Neue Medien

👁️ Siehe Thementag
„Neue Medien“.

Online-Portale für Schülerinnen und Schüler-Einbindung des Internets in den Unterricht

Es wird ein Konzept vorgestellt, wie das Internet durch den gezielten Einsatz in der Schule zur Unterstützung von individuellen Lernprozessen innerhalb und außerhalb des schulischen Unterrichtsgeschehens sowie der Berufsorientierung beitragen kann.

V202

Dr. Jutta Breyer

🕒 9:00–10:30

► Neue Medien

👁️ Insbesondere für
Lehrkräfte der Sekun-
darstufen I u. II.
In Kooperation
mit dem Klett-Verlag,
siehe auch Thementag
„Neue Medien“.

Schule bewegt sich ... Das Geoinformationssystem macht Schule

Sie lernen die digitale Welt der Geoinformationssysteme (GIS) als Chance für Schulen erkennen. Anhand von Beispielen aus der Elbe-Weser Region wird aufgezeigt, wie sich mit GIS lebendiger Unterricht nach den neuen Bildungsstandards gestalten lässt, der Freude macht und Kompetenzen fördert. Außerdem gibt es Tipps zum Start von GIS an Schulen.

W203

Karin Platje

🕒 9:00–10:30

20 TN

👁️ Insbesondere
für Lehrkräfte an
Grundschulen.

Bewegung mit Grips

Es werden die Zusammenhänge zwischen geistiger und körperlicher Fitness dargestellt und an praktischen Beispielen die Auswirkungen von Bewegung auf geistige Leistungsfähigkeit verdeutlicht. Eine Vielzahl von Übungs- und Spielbeispielen werden eingeübt.

Bewegung im Unterricht bringt u. a. belebenden Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung und vermindert die negativen Folgen langen Sitzens. Bewegung fördert die Netzwerkbildung des Gehirns und erleichtert es so, neues Wissen aufzunehmen und zu verarbeiten.

Dieser Workshop soll Grundschullehrer/innen ermuntern, Bewegung in allen Unterrichtsfächern zum Prinzip des Lernens zu machen.

W204

Manfred Hermanns

🕒 9:00–10:30

10 TN

► Magnetismus

► Insbesondere für
Lehrerinnen und
Lehrer an Haupt-, Real-
und Gesamtschulen ab
Klasse 5.
Wiederholung des
Workshops am
Nachmittag.

Faszination Magnetismus

Magnetismus ist etwas, was uns Menschen seit Ewigkeiten begeistert. Seit der Erfindung des Kompasses zeigt er uns den rechten Weg. Damit Sie das Thema praxisgerecht im Unterricht einsetzen können, werden wir in diesem Workshop Unterrichtseinheiten erarbeiten, wie zum Beispiel den Bau eines Elektromagneten oder den einfachsten Elektromotor der Welt. Die dafür notwendigen handwerklichen Fertigkeiten werden geübt.

Mit Eisbär, Ringelnatter, Schmetterling und Elfantanz ...

... ausgewählte Stücke aus dem Klavierzyklus „Bartók für Kinder“ zum Singen, Tanzen und Musizieren

Der ungarische Komponist Béla Bartók (1881-1945) hat in seinen „Kleinen Stücken für Anfänger“ den ursprünglichen Charakter der ungarischen und slowakischen Folklore aufgenommen und schlicht dargestellt. Sie eignen sich daher sehr gut für das spielerische Lernen von einfachen Rhythmen und Melodien. Der Einsatz von kleinen Rhythmusinstrumenten vertieft das Zuhören und Koordinieren können. Auch kleine Bewegungsformen lassen sich entwickeln.

Werken mit Holz in der Schule

Wiederholung des Workshops vom Montagnachmittag.

Das Projekt CHEMOL – Heranführung von Kindern im Grundschulalter an Chemie und Naturwissenschaften

Unter dem Titel CHEMOL (zusammengesetzt aus CHEMie und Oldenburg) haben wir, Hochschullehrernde und Mitarbeitende der Universität Oldenburg, ein Programm ins Leben gerufen, das Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 1 bis 4 die faszinierende Welt der Chemie in einer für sie erlebbaren Form vermittelt. Die zusammengetragenen Experimente sind in vier Gruppen eingeteilt und orientieren sich an den Grundelementen der Antike Feuer, Erde, Wasser, Luft. Die Teilnehmenden sollen die entwickelten Arbeitsanleitungen zur weiteren Nutzung nach den gemeinsamen Experimentierstunden in der Universität zur Vertiefung mitnehmen (mit Auswahl der kindgerechten Vorschriften). Grundschullehrkräften sollen die Ängste vor chemischen und physikalischen Versuchen genommen werden, um sie zu befähigen, auch in ihrem Unterricht mit Freude und Erfolg die Grundschulkinde an Chemie und Naturwissenschaften heranzuführen.

W205

Elisabeth Kiefer

🕒 9:00–10:30

20 TN

► Musik, Singen

👁️ Geeignet für alle
Tätigen im Vor- und
Grundschulbereich
Siehe auch Workshop
am Montagnachmittag.

W206

Peter Schmidt

🕒 9:00–10:30

10 TN

► Kreativität

V207

**Marco Beeken,
Nina Dunker,
Hilke Fickenfrerichs,
Renate Peper-
Bienzeisler,
Ingrid Wottle**

🕒 9:00–13:00

20 TN

► Chemol

👁️ (Wiederholung
aus PW 2008)
In Kooperation mit dem
Lehrerfortbildungszentrum
Chemie, Bremen/
Oldenburg.

V208

Jens Wiemken

🕒 9:00–13:00

30 TN

▶ Neue Medien

👁️ in Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt, Hannover; siehe auch Thementag „Neue Medien“.

Jugendmedienschutz:**Virtuelle Welten und Computerspiele**

Die Info-Veranstaltung „Virtuelle Welten und Computerspiele“ behandelt die verschiedenen Erscheinungsformen virtueller Welten, wobei der Schwerpunkt auf Online-Angebote gelegt wird. Insbesondere „Online-Sucht“ ist in der letzten Zeit als Problembereich in den Fokus öffentlicher Aufmerksamkeit gerückt. Lehrer und Eltern vermuten oder beklagen, dass Kinder und Jugendliche bei der Nutzung von Online- und Offline-Medien ein suchtähnliches Verhalten an den Tag legen. Die Inhalte und Eigenaktivitäten der Nutzer in vielen virtuellen Welten und Computer-Spielen sind extrem gewalthaltig und werden im Kontext des Jugendmedienschutzes als problematisch angesehen. Die Veranstaltung klärt über die verschiedenen Genres von Online-Spielen auf und zeigt anhand von Fallbeispielen, welche jugendschutzrelevanten Problembereiche in den virtuellen Welten des Internets vorzufinden sind. Wichtiger Bestandteil dieser Info-Veranstaltung ist darüber hinaus die Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen eines präventiven Jugendmedienschutzes sowohl aus technischer als auch aus medienpädagogischer Sicht. Entwickelt wurde das Konzept vom Institut für Medienforschung Göttingen (IM.GÖ) unter der Leitung von Prof. Helmut Volpers.

W209

Kornelia Fulczynski

🕒 9:00–13:00

20 TN

▶ Kreativität

👁️ Bitte mitbringen: Zeichenpapier, Farbstifte, Wachsmaler, beliebige kleine Papierreste, Kleber!

Einzigartig und gemeinsam – Individualisierung und Differenzierung im Kunstunterricht

Die individuelle Kreativität zu entfalten tut gut, ermutigt, fördert Fähigkeiten und die Gemeinschaft. Vier konkrete Kunstunterricht-Stunden (mit Variationen für alle Klassenstufen) werden ausprobiert und können im KU sofort umgesetzt werden. Das macht Freude!

W210

Birgid Looschen

🕒 9:00–13:00

30 TN

▶ Lernschwierigkeiten, Unterrichtsmethoden

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen sowie im mathematischen Förderunterricht 5.Klassen.

Fördern von Kindern mit Rechenschwierigkeiten: Zählendes Rechnen

Anhand einer Checkliste und verschiedenen Fehleranalysen sprechen wir über die Rechenstrategien von Zählern und darüber, wie wir bei diesen Kindern Vorstellungen von Mengen und ihren Zerlegungen erreichen können.

Kollegiale Beratung und Supervision für Lehrkräfte

Wir wollen Modelle kollegialer Beratung und Supervision vorstellen und anhand von Beispielen aus dem Teilnehmerkreis Erfahrungen mit der Anwendung vermitteln. Eine Übertragung in den Berufsalltag soll abschließend thematisiert werden.

Politik spielerisch lernen

Seit vielen Jahren leite ich gemeinsam mit Politikdozenten Methodenseminare bei der Bundeszentrale für politische Bildung. Viele der erprobten Methoden sind auch für den Politikunterricht in Schulen gut geeignet. Im Workshop werden Bausteine verschiedener Seminarkonzepte vorgestellt und erprobt.

Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern

Nicht vor Wut zu platzen oder vor Scham und Ohnmacht zu versinken, sondern den kühlen Kopf in brenzligen Situationen zu behalten erfordert Mut und auch einige Kenntnisse. Dieser Workshop soll beides vermitteln. Die Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler und ihre Strategien sollen aufgezeigt werden und Möglichkeiten, diesen mit Mut und Ruhe auf professioneller Ebene im Unterricht zu begegnen.

Der neue Haack Weltatlas ist da!

Am Beispiel des Themas „Vulkanismus – Kräfte aus dem Inneren der Erde“ zeigen wir Ihnen, wie Sie einen spannenden und abwechslungsreichen Unterricht gestalten können. Neben den vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des neuen Haack Weltatlas, der sich insbesondere durch einander ergänzende Karten und Modellgrafiken auszeichnet, werden Sie auch den vernetzten Medienverbund mit Atlas-CD-ROM, Arbeitsheften, Lehrerhandbuch, Software, Onlinedatenbank, kostenlosem Klett-GIS sowie Google-Earth-Anbindungen für einen optimalen Einsatz in Ihrem Unterricht kennen lernen.

W211

Ralf Connemann,
Doris Geiselbrecht,
Ute Müller

🕒 9:00–13:00

24 TN

▶ KoBeSu

W212

Frank Fuhrmann

🕒 9:00–13:00

30 TN

▶ Unterrichtsmethoden

👁️ Insbesondere für Politiklehrerinnen und -lehrer.

W213

Mechthild Blanke

🕒 9:00–13:00

20 TN

👁️ Aggression, Fallbesprechungen, Gewalt, Konflikte, Sozialverhalten, Stress, Verhaltensauffälligkeiten

W214

Klara-Marleen Mildner

🕒 10:30–11:30

▶ Neue Medien

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Realschulen, Gesamtschulen, Gymnasien sowie Berufsschulen. In Kooperation mit dem Klett-Verlag, siehe auch Thementag „Neue Medien“.

V215

Lena Pahl

🕒 11:30–13:00

20 TN

▶ Neue Medien

👁️ PC-Kenntnisse (Windows) werden vorausgesetzt. Bitte wetterfeste Kleidung für die Übung draußen mitbringen. Insbesondere für Lehrkräfte der Sekundarstufe I. In Kooperation mit dem Klett-Verlag, siehe auch Thementag „Neue Medien“.

Geocaching, die GPS-Schnitzeljagd – Einsatz im Unterricht

Die Veranstaltung gibt Einblick in die Themen Geocaching und GPS und die Einsatzmöglichkeiten im Unterricht. In einer praktischen Übung werden Datenübertragung und Anwendung von GPS-Empfängern erlernt.

V216

Rudolf Wohlgemuth

🕒 11:30–13:00

▶ Kreativität, Lernen

👁️ Insbesondere für Lehrerinnen und Lehrer an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie berufsbildenden Schulen und Lehramtsstudenten.

Kreativer Mathematikunterricht

An zahlreichen Unterrichtsbeispielen aus der Mathematik und der Geometrie werden unterschiedliche Aufgabenstellungen gezeigt, die einen kreativen und spielerischen Umgang mit Zahlen und geometrischen Formen ermöglichen. Alle gezeigten Beispiele sollen die Selbstorganisation der Schüler im Unterricht nachhaltig unterstützen. Aus den Ergebnissen lassen sich unterschiedliche Materialien zur Freiarbeit herstellen. Dieser Vortrag basiert auf einer 30-jährigen Unterrichtserfahrung zum genannten Thema. Ein erlebnisorientierter Vortrag mit vielen konkreten Beispielen aus der Unterrichtsarbeit.

V217

Prof. Dr. Oliver Vornberger

🕒 11:30–13:00

▶ Neue Medien, Unterrichtspraxis

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Gymnasien. Siehe Thementag „Neue Medien“.

media2mult – ein Autorensystem für HTML und PDF

media2mult ist ein Autorensystem, mit dem Lehrer und Dozenten multimediales Unterrichtsmaterial entwickeln können. Der Autor gibt seine Inhalte im Web-Browser in einer wiki-üblichen Syntax ein und referiert dabei Grafiken, Audio- und Videodateien. Der media2mult-Server generiert daraus sowohl eine Online-Version in Form von verzeigten Webseiten als auch eine hochaufgelöste Druckfassung im PDF-Format.

V218

Dr. Stefan Welling

🕒 11:30–13:00

▶ Neue Medien

Schulische Medienintegration – wohin geht die Reise?

Auf der Basis aktueller Forschungsliteratur zum Thema sowie den Ergebnissen eigener Untersuchungen werden zentrale Herausforderungen der schulischen Integration digitaler Medien und Ansätze für eine qualitative Verbesserung aufgezeigt. Im Zentrum steht die Annahme, dass die systematische Integration der digitalen Medien in den Schulalltag nur gelingen kann, wenn sie (konsequenter als bisher) mit Prozessen der Schulentwicklung verbunden wird.

Wenn und dann – Multimedia selbst gestalten

Wir entwickeln unser eigenes Pinguinrennen am Computer. Die Tiere, die Rennbahn und den Ablauf erstellen wir selbst am Computer mit Hilfe der kostenlosen Software Squeak. Im Ergebnis erstellen (und spielen) die Teilnehmenden eine selbstgemachte, multimediale Simulation.

Biobaumwoll-Lernkiste

Baumwolle ist die wichtigste Naturfaser. Der konventionelle Anbau ist mit vielen Problemen behaftet. Als Alternative bietet sich der Bioanbau an. Informationen dazu sind jedoch in der Fachliteratur verstreut. Deshalb wurde am Fach Materielle Kultur: Textil eine Lernkiste entwickelt, die sowohl in der Grundschule als auch in der Erwachsenenbildung eingesetzt werden kann.

Denken und Bewegen – Fitness für Körper, Geist und Seele

Beim Sport, Spielen und Bewegen, ist der Körper in Aktion. Bei dieser Tätigkeit kann der Kopf sowohl wenig zum Einsatz kommen, als auch stark aktiviert werden. Im Rahmen des Angebotes sollen insbesondere Aktivitäten zum Tragen kommen, die ganzheitlich dafür Sorge tragen, dass Körper und Geist beschäftigt sind. In dem Workshop werden Bewegungsspiele und verschiedene Koordinationsübungen angeboten, bei denen der Kopf aktiv sein muss. Sie helfen, das allgemeine Wohlbefinden zu steigern. Es werden insbesondere Übungen angeboten, die soziales Handeln fördern.

Prinzipien eines effektiven Mathematikunterrichts – Teil I: Zahlbegriffserwerb

Kinder mit grundlegenden Schwierigkeiten in Mathematik können einfache Plus- und Minusaufgaben ($3 + 4/6 - 4$) nur über das zählende Rechnen mit Hilfe der Finger lösen. An ausgewählten Beispielen beim Zahlbegriffserwerb (1. Klasse) sollen Prinzipien eines erfolgreichen Mathematikunterrichts aufgezeigt und konkrete Lernschritfolgen erarbeitet werden.

V219

Alrun Klatt

🕒 11:30–13:00

10 TN

▶ Neue Medien, Unterrichtsmethoden

👁️ in Kooperation mit der Niedersächsische Landesmedienanstalt (NLM), siehe Thementag „Neue Medien“.

W220

Norbert Henzel

🕒 11:30–13:00

20 TN

▶ Baumwolle

W221

Georg Lubowsky, Karin Platje

🕒 11:30–13:00

24 TN

▶ Bewegung, Sozialverhalten

👁️ Bitte Sportbekleidung mitbringen sowie die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen. Der Workshop ist für alle Schulformen und Schulstufen geeignet! (Wiederholung aus PW 2008)

W222

Joachim Greiner

🕒 11:30–13:00

30 TN

▶ Lernschwierigkeiten, Unterrichtsmethoden

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen. Siehe auch Workshop am Nachmittag.

V223

Rudolf Schröder

🕒 14:00–15:30

▶ Berufswahl

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte der Sekundarstufe I.

Berufs- und Studienwahl: Theoretische Ansätze und praktische Herausforderungen

Die Berufsorientierung ist mit Blick auf die unterschiedlichen Schulformen und den persönlichen Hintergrund der Schülerinnen und Schüler differenziert zu betrachten und zu fördern. Eine besondere Herausforderung besteht darin, die zahlreichen vorhandenen Angebote und Anbieter pädagogisch effizient zu vernetzen. Eine Konkretisierung erfolgt anhand des Projekts „BOGn – Berufsorientierung an Gymnasien in Oldenburg“.

V224

Stephan Müller

🕒 14:00–15:30

20 TN

▶ Stress

👁️ In Kooperation mit der Agentur prevent (Sign-Projekt). Siehe auch Veranstaltung um 16.30 Uhr.

Stressmanagement – Ein Sign-Baustein zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften

Die Veranstaltung geht zunächst dem Begriff Stress und den eigenen Stressoren nach. Gesundheitsförderung bedeutet Ressourcenstärkung. Daher werden anschließend verschiedene mögliche Ressourcen thematisiert, die Stress reduzieren bzw. abpuffern können. Dazu gehören unter anderem „innere Selbstgespräche“, Entspannungsübungen und sozialer Rückhalt.

V225

Prof. Dr. Hanna Kiper

🕒 14:00–15:30

▶ Heterogenität, Lernförderung, Unterrichtsmethoden

Umgang mit Heterogenität in Unterricht und Schule – Zwischen normativen Ansprüchen und Möglichkeiten der Realisierung

In dieser Veranstaltung sollen verschiedene Ideen zum Umgang mit Heterogenität diskutiert werden. Dabei wird besonders auf die Vorschläge von Franz Weinert, auf Ideen aus der „kognitiven Lehre“ und auf Vorschläge zur Unterrichtsplanung für heterogene Lerngruppen eingegangen. Abschließend sollen die Voraussetzungen für die Förderung aller Schüler/innen miteinander diskutiert werden.

Einführende Literatur: Bohl, Thorsten & Hanna Kiper (Hrsg.): Lernen aus Evaluationsergebnissen. Verbesserungen planen und implementieren. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2009.

W226

Manfred Hermanns

🕒 14:00–15:30

10 TN

▶ Magnetismus

Faszination Magnetismus

Wiederholung des Workshops vom Vormittag.

Fördern von rechenschwachen Kindern durch Üben und Spielen

Wiederholung des Workshops vom Montagnachmittag.

Kämpfen, Ringen, Raufen nach Regeln – soziales Lernen in der Schule

Anhand von geeigneten Übungen und Spielen werden einfache Möglichkeiten geboten, sich körperlich auszuleben und zu erfahren.

Auf großem Mattenfeld kann einzeln, paarweise oder in Gruppen gekämpft und gerungen werden, im direkten Körperkontakt oder um Gegenstände. Wichtig sind in dieser Arbeit das gemeinsame Aufstellen und Einhalten von Regeln und Ritualen sowie das Achten und Respektieren des Gegenübers in der Auseinandersetzung.

Das Training sozialer Kompetenzen wird in der heutigen Zeit immer wichtiger. Das Selbsterleben in verschiedenen Situationen, das Ausprobieren von Fähigkeiten und Aufspüren eigener Ressourcen gehört hier genauso dazu wie das Verstehen des anderen, das Rücksichtnehmen im sozialen Gefüge.

Lernen macht Spaß – Lerntechniken für den Unterricht

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, doch effektives Lernen muss heute vielfach erst gelernt werden. Daher ist es wichtig, Kindern möglichst früh dabei zu helfen, entsprechende Lerntechniken (Mnemotechniken) anzuwenden. Die einfachen, aber hoch effektiven Mnemotechniken basieren auf den neuesten Erkenntnissen der Lernpsychologie und helfen Schülern, ihr Gedächtnis zu trainieren.

Alle Techniken werden Schritt für Schritt erklärt und in praktischen Übungen umgesetzt. Anregende Übungen werden vorgestellt, die schnell und sicher zum Erfolg führen. Darüber hinaus werden Bewegungs- und unterschiedliche Koordinationsübungen angeboten, die Sie leicht im Unterricht mit einbauen können.

Vom Fingerfadenspiel zur Performance

In diesem Workshop werden Fingerfadenfiguren aus verschiedenen Ländern vermittelt, die wiederum ganz unterschiedlich eingesetzt werden können (Projektstage, Klassenfahrten, Sportunterricht u. a.). Die erlernten Figuren werden anschließend an einem 22 m Großseil umgesetzt, d. h. Personen ersetzen die Finger und übernehmen deren Funktion. Eine weitere Variante ist das Spielen im 3-Punkt-Seil-System. Hierbei spielen jeweils zwei Personen über drei Körperpunkte in/mit einem 12 m Seil die Figuren. Lassen Sie sich überraschen!

W227

Birgid Looschen

🕒 14:00–15:30

20 TN

▶ Förderung, Lernschwierigkeiten

W228

Georg Lubowsky

🕒 14:00–15:30

20 TN

▶ Bewegung, Sozialverhalten, Spiele

👁️ Geeignet sind die sportlichen Spiele und Übungen für alle Schulstufen und Schulformen, da sie für die jeweilige Zielgruppe abwandbar sind. Bitte Sportbekleidung mitbringen sowie die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.

W229

Karin Platje

🕒 14:00–15:30

20 TN

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Grundschulen.

W230

Lothar Walschik

🕒 14:00–15:30

24 TN

▶ Spiele

👁️ (Wiederholung aus PW2008)

V231

Susanne Tschirner

🕒 14:00–18:00

20 TN

▶ Neue Medien

- ☞ Die Veranstaltung richtet sich an Einsteiger, daher sind keine GIS-Vorkenntnisse nötig. Ein sicherer Umgang mit der Windows-Oberfläche (z. B. Dateexplorer) wird vorausgesetzt. In Kooperation mit dem Klett-Verlag, siehe Thementag „Neue Medien“.

V232

Jens Wiemken

🕒 14:00–18:00

30 TN

▶ Neue Medien

- ☞ Teilnahme ab 18 Jahren. In Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt, Hannover; siehe auch Thementag „Neue Medien“.

V233

Alrun Klatt

🕒 14:00–18:00

10 TN

▶ Neue Medien, Unterrichtsmethoden

- ☞ Vorkenntnisse sind dazu nicht erforderlich. In Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM); siehe Thementag „Neue Medien“.

Einsatz von „Geographischen Informationssystemen (GIS)“ im Geographieunterricht

Die Veranstaltung zeigt die Einsatzmöglichkeiten von GIS in der Schule auf und vermittelt grundlegende GIS-Fertigkeiten durch praktisches Arbeiten mit ArcGIS ArcView anhand von Unterrichtsbeispielen.

Jugendmedienschutz: Formen und Gefahren der Handynutzung

Die Info-Veranstaltung „Formen und Gefahren der Handynutzung“ befasst sich mit der im Kommunikationsalltag von Kindern und Jugendlichen allgegenwärtigen Nutzung von Mobiltelefonen. Ihre Verwendung ist eng mit spezifischen Web 2.0-Anwendungen (z. B. Videoplattformen) verschränkt. Die Inhalte (Gewalt, Pornographie) überschneiden sich mit denjenigen im Web. Die Veranstaltung zeigt auf, wie Kinder und Jugendliche das Handy nutzen und wie jugendmedienschutzrelevante Inhalte konsumiert, produziert und verbreitet werden. Es wird eingegangen auf die Rezeption jugendgefährdender Medieninhalte (insbesondere Gewalt- und Pornovideos), auf die Produktion von Fotos und Videos, die Straftatbestände erfüllen (Stichwort 'Happy Slapping' und 'Mobile Bullying') und auf die Verbreitung von selbst- oder fremdproduzierten jugendgefährdenden Materialien. Wichtiger Bestandteil dieser Info-Veranstaltung ist darüber hinaus die Diskussion über Möglichkeiten und Grenzen eines präventiven Jugendmedienschutzes sowohl aus technischer als auch aus medienpädagogischer Sicht. Entwickelt wurde das Konzept vom Institut für Medienforschung Göttingen (IM.GÖ) unter der Leitung von Prof. Helmut Volpers.

Weblogs und die Arbeit mit ihnen

Ein Weblog ist ein Tagebuch im Internet und eine Alternative zur eigenen Homepage. Schulprojekte lassen sich damit im Internet mit Texten und Fotos schnell dokumentieren. Im Kurs wird ein eigenes kostenloses Weblog angelegt und mit eigenen Texten und Bildern gestaltet.

Die Gitarre in der Schule II

Ein Schnupperkurs für Fortgeschrittene, die bereits auf Erfahrungen mit dem Instrument zurückgreifen können, sich jedoch noch mit Blick auf den Einsatz im Unterricht Anregungen wünschen, um sich mit der Gitarre in die Klasse zu wagen.

Bitte bringen Sie eine Gitarre mit.

Physikalische Experimente für den Sachunterricht

Physikalische Experimente zu den Themen Sonnenenergie, Luft und Wärme, elektrischer Strom und Magnetismus werden vorgestellt und von den Teilnehmern selbst durchgeführt. Ideen zum Einsatz im Unterricht werden diskutiert.

Prinzipien eines effektiven Mathematikunterrichts – Teil II: Zahlenraum bis 100

Anhand konkreter Fallbeispiele sollen grundlegende didaktische Fragen reflektiert werden, wie z. B.: Wie plane ich kind- und sachgemäße Lernschißfolgen beim Aufbau des Zahlenraums bis 100? Wie helfe ich dem Kinde, mathematische Strukturen über die Handlung in die Vorstellung zu bringen? Wie plane ich Fördermaßnahmen für Kinder, die sich auch im 2. Schuljahr vom zählenden Rechnen nicht lösen können?.

Unterrichtsgestaltung mit PowerPoint

Ob man seinen Schülern eine wichtige Präsentationstechnik beibringen möchte oder ob man eine schöne Alternative sucht, um Schülern Informationen näher zu bringen: PowerPoint stellt interessante Möglichkeiten zur Verfügung. Dieser Workshop bietet Ihnen eine strukturierte Einleitung in die Grundlagen der Programmverwendung sowie die beispielhafte Erarbeitung von Nutzungsmöglichkeiten für den Unterricht.

W234

Silke Rossbach

🕒 14:00–18:00

20 TN

▶ Musik, Singen

- ☞ Insbesondere für Lehrkräfte an Förderschulen. Siehe auch Workshop am Montagnachmittag.

W235

Prof. Dr. Michael Komorek, Birgit Kraß, Dennis Nawrath, Eva-Maria Pahl

🕒 14:00–18:00

20 TN

▶ elektrischer Strom, Energiebildung, Luft, Magnetismus

- ☞ Insbesondere für Lehrerinnen und Lehrer des Sachunterrichts, aber auch fachfremd Unterrichtende in der Grundschule.

W236

Jochim Greiner

🕒 14:00–18:00

30 TN

▶ Förderung, Unterrichtsmethoden, Unterrichtspraxis

- ☞ Insbesondere für Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen. Siehe auch Workshop am Vormittag.

W237

Ana-Maria Mesaros

🕒 14:00–18:00

20 TN

▶ Neue Medien

- ☞ (Wiederholung aus PW 2008) Siehe Thementag „Neue Medien“.

V238

Rudi Lütgeharm

🕒 16:30–18:00

30 TN

- ▶ Bewegung, Wahrnehmung

Alle Sinne im Einsatz – „durch ein verschmutztes Fenster kann man schlecht sehen“

Wiederholung der Veranstaltung vom Montagnachmittag.

V239

Rüdiger Kohl

🕒 16:30–18:00

30 TN

- ▶ Rituale, Spiele, Unterrichtsklima, Unterrichtsstörungen

Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?

Wiederholung der Veranstaltung vom Montagnachmittag.

V240

Dr. Sylvia Jahnke-Klein

🕒 16:30–18:00

- ▶ Berufswahl

Girls' Day, Boys' Day, Zukunftstag – mehr als nur eine Berufsorientierung

Der niedersächsische Landtag aktualisierte am 01.03.06 den Berufsorientierungserlass an allgemein bildenden Schulen. Seitdem heißt der Girls' Day „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ und beinhaltet auch Angebote für Jungen. Diese werden zurzeit nur zögerlich angenommen und oftmals absolvieren Mädchen und Jungen ihren Praktikumstag in Einrichtungen, die nicht der ursprünglichen Intention dieses Tages entsprechen. Der Zukunftstag ist jedoch nicht nur ein allgemeiner Berufsinformationstag, sondern es geht darum, die geschlechterstereotype Berufs- und Lebensplanung von Mädchen und Jungen aufzubrechen und für beide Geschlechter alternative Lebensentwürfe aufzuzeigen.

V241

Martina Zahl

🕒 16:30–18:00

- ▶ Hochbegabung/ Begabung

Hochbegabt = behindert?

Vielfach führt die gleichzeitige Nennung der Begriffe Hochbegabung und Behinderung zu Unverständnis beim Hörenden. Es handelt sich doch augenscheinlich um zwei sich ausschließende Charakteristika. Die Erwartungshaltung, dass hoch begabte Menschen grundsätzlich klug aussehen und sich durch Eigenschaften wie hervorragende verbale Fähigkeiten, Führungsqualitäten, Unabhängigkeit, hohes Selbstbewusstsein, Ausstrahlung und stete Leistungsfähigkeit auszeichnen, lässt viele hochbegabte Menschen, die nicht die genannten Merkmale erkennen lassen, aus dem Raster der augenscheinlichen Hochbegabungskriterien herausfallen. Gibt es sie deshalb dort auch nicht oder übersehen wir sie vielfach nur?

V242

Tina Raddatz-Schick

🕒 16:30–18:00

- ▶ Lesen & Schreiben, Unterrichtsmethoden
- 👁 In Kooperation mit Duden Paetec, Berlin.

Methodische Vielfalt im Erstleseunterricht – der bessere Weg, aus Erstklässlern sichere Leser zu machen

Die Kinder kommen heute mit sehr heterogenen Lernvoraussetzungen in die Schule – und doch sollen sie am Ende des ersten Schuljahres alle einigermaßen sicher lesen können. Lernen Sie unterschiedliche methodische Ansätze kennen, die es Ihnen ermöglichen, auf die individuellen Voraussetzungen und Fähigkeiten der Kinder zugeschnittene Materialien einzusetzen. Dabei stehen praktische Beispiele und Übungen im Mittelpunkt.

Spielzeit! Lese- und Rechtschreibspiele für die Schuleingangsphase und den Förderunterricht in der Grundschule

Lernspiele kennen lernen und ausprobieren, die die Basisfähigkeiten des Lesen und Schreibens anbahnen und festigen.

Stressmanagement – Ein Sign-Baustein zur Gesundheitsförderung von Lehrkräften

Wiederholung der Veranstaltung von 14.00 Uhr.

Mit einem Faden um die Welt

In diesem Workshop werden Fadenspiele aus unterschiedlichen Ländern bzw. Kulturen vorgestellt und vermittelt. Die Teilnehmer erfahren etwas über die Herkunft und die Vielfalt der Einsatzmöglichkeiten der Fingerfadensfiguren, z. B. das Fadendiplom. Bei Kindern können die Fadenspiele Motorik, Auge-Hand-Koordination, Kreativität und Gemeinschaftsgefühl fördern. Sie bekommen zu den Kulturen einen anderen – hier spielerischen – Zugang und setzen sich mit ihren Mitschülern auseinander, indem sie sich gegenseitig die Spiele vermitteln. Unser Fadendiplom wird mittlerweile in mehreren Schulen in ganz Deutschland durchgeführt.

V243

Vera Gerwalin

🕒 16:30–18:00

30 TN

- ▶ Lesen & Schreiben, Spiele
- 👁 In Kooperation mit Lingoplay, Köln.

V244

Stephan Müller

🕒 16:30–18:00

20 TN

- ▶ Stress

W245

Lothar Walschik

🕒 16:30–18:00

24 TN

- ▶ Interkulturelles Lernen, Körperwahrnehmung, Kreativität, Spiele
- 👁 Wiederholung aus PW2008.

V301

Gertrud Graf,
Dr. Dagmar Killus

🕒 9:00–10:30

- ▶ Selbstgesteuertes Lernen, Unterrichtsmethoden
- 👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Grundschulen und weiterführenden Schulen.
Siehe auch Workshop um 11:30 Uhr.

Selbstgesteuertes Lernen lehren: Konzepte, empirische Befunde und Unterrichtsbeispiele

Wie können Schülerinnen und Schüler befähigt werden, sich neues Wissen selbst anzueignen, ihren Lernprozess zu planen und zu überwachen und sich für das eigene Lernen optimal zu motivieren? Der Vortrag thematisiert didaktisch-methodische Konzepte, empirische Befunde zu ihrer Wirksamkeit und ihrer Verbreitung in der Unterrichtspraxis sowie konkrete Unterrichtsbeispiele.

V302

Helga Sukowski

🕒 9:00–10:30

- ▶ Lernen

Die Wirkung von Verkehrslärm auf die Leseleistung von Kindern

Zunächst wird ein Überblick über Lärmwirkungsstudien gegeben, die zeigen, dass chronische starke Verkehrslärmbelastungen nachteilige Wirkungen auf die Leseleistung von Kindern haben können. Anschließend werden aktuelle Ergebnisse aus Laborstudien berichtet, die am Institut für Psychologie der Universität Oldenburg durchgeführt wurden, und in denen untersucht wurde, ob auch bei akuten mäßigen Verkehrslärmgeräuschen negative Effekte auf die Leseleistung von Kindern nachweisbar sind.

V303

Ingrid Schoof

🕒 9:00–10:30

- ▶ Lernen, Lernschwierigkeiten

Fit in der Schule?

Die Bedeutung der Basiskompetenzen (Energieniveau, Wahrnehmung, Gleichgewicht, Integration, visueller Bereich, Hören) für erfolgreiches Lernen und die Auswirkungen zunehmender Defizite in diesen Bereichen.

V304

Prof. Dr. Matthias Schierz

🕒 9:00–10:30

- ▶ Kooperation

Professionalisierung von SportlehrerInnen – Herausforderungen, Probleme und Lösungsansätze für die Kooperation zwischen Schule, Universität und Fachseminar

Mit der neuen Lehrerprüfungsverordnung, der Verkürzung der Referendariatszeit und der Umstellung auf konsekutive Studiengänge ist die Qualität der Kooperation zwischen den Orten der Lehrerbildung zu einem Brennpunkt der künftigen Professionalisierung von Sportlehrern und Sportlehrerinnen geworden. In einem Vortrag und einem Round-Table-Gespräch sollen Problemstellungen und Lösungsansätze anhand Oldenburger Erfahrungen vorgestellt und erörtert werden.

V305

Friederike Sohn

🕒 9:00–10:30

- ▶ Prävention, Sucht
- 👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Gymnasien, Real-, Haupt-, Gesamt- und Förderschulen.

Suchtprävention in der Schule

Die Schulprogrammentwicklung sieht die Aufnahme eines Suchtpräventionskonzeptes vor. Alarmierende Schlagzeilen über das „Komasaufen“ und über Testkäufe von Alkohol und Zigaretten finden sich immer häufiger in der Presse. Das Einstiegsalter für Suchtmittelkonsum liegt in immer früheren Jahren. Lehrende stehen oft hilflos daneben, wenn ihre Schüler/innen vom vergangenen komatösen Wochenende berichten. In dieser Veranstaltung sollen verschiedene Möglichkeiten schulischer Suchtprävention vorgestellt werden.

Kein Experiment ist falsch – Experimentieren im Elementarbereich: alltagsnah und mit wenigen Materialien

Wir stellen das „Haus der kleinen Forscher“ vor und bieten die Möglichkeit an Experimentierstationen zu arbeiten und zu merken wie viel Spaß es macht, selber zu experimentieren. Der Workshop wendet sich auch gerade an die Personen, die vielleicht sonst eher die Naturwissenschaften meiden.

Werkunterricht 1: Metalltechnik

In den Workshops stellen Sie einfache, nützliche Werkstücke aus Metall her. Sie werden motiviert, diese Materialien mit einfachen Werkzeugen und Maschinen ab der Grundschule zu bearbeiten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Bitte mitbringen: Feste, geschlossene Schuhe, eng anliegende Kleidung (UVV), evt. Fotoapparat.

Der rote Klecks

Hoppla! Ein Klecks! Bevor der Lappen ihn wegwischen kann, hat er Arme und Beine ausgestreckt und ist davon gesprungen ... Auf seiner abenteuerlichen Geschichte basiert eine Einheit von vier bis sechs ganzheitlichen Kunststunden. Wir erleben, malen, probieren!

W306

Dr. Beate Grünberg,
Isabelle Sproß

🕒 9:00–10:30

- 20 TN
- ▶ Forschendes Lernen
- 👁️ Insbesondere für pädagogische Fachkräfte aus dem Elementarbereich.

W307

Wolfgang Helms

🕒 9:00–10:30

- 10 TN
- ▶ Kreativität, Metall
- 👁️ Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten ab Grundschule. (Wiederholung aus PW 2008)
Wiederholung des Workshops am Donnerstagvormittag.

W308

Kornelia Fulczynski

🕒 9:00–13:00

- 20 TN
- ▶ Kreativität, Unterrichtsmethoden
- 👁️ Bitte mitbringen: Zeichenpapier, Farbstifte, Wachsmaler, beliebige kleine Papierreste, Kleber!
Insbesondere für ErzieherInnen und Studierende.

W309

Werner Mayer

🕒 9:00–13:00
20 TN

► Coaching

Lehrercoaching nach dem Freiburger Modell

Im Workshop wird gezeigt, wie diese spezielle Form des Coachings Lehrkräfte darin unterstützen kann, Konflikte zu entschärfen, Beziehungen zu gestalten und die eigene Gesundheit zu erhalten.

W310

Marlene Bucher

🕒 9:00–13:00
30 TN

► Musik, Rhythmus, Singen

👁️ Bewegungsfreundliche Kleidung ist sinnvoll.

Rhythmus spüren – musizieren: Es singt und klingt im Kindergarten und in der Grundschule

Dieser Workshop wendet sich an alle Lehrer/innen und Erzieher/-innen, die mehr Musik in den Alltag bringen möchten oder fachfremd unterrichten müssen. Musik ist die Brücke zwischen Kindergarten und Grundschule. Inhalte: Lieder, Sprechverse und Klanggeschichten altersgerecht und spannend gestalten; die Stimme unser erstes Instrument; Bewegungsspiele, Körperinstrumente u. Materialien führen zur Liedbegleitung; Umgang mit dem Orffinstrumentarium und ihr Einsatz, von ganz einfach bis: „Wow!“, Noten lernen?! – kein Problem“ (Tipps am Rande); Anregungen zur „Lieddarstellung“ und zum Instrumentenbau; kinderleichte Kindertänze. Die Ideen und Anregungen sind aus der Praxis für die Praxis.

W311

Wiebke Schultheiß

🕒 9:00–13:00
20 TN

► Theaterspielen

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Gesamtschulen. Bitte bequeme Kleidung mitbringen!

Spiel dich frei! – Lebensfreude und Präsenz durch Improvisationstheater

Improvisationstheater bietet die Möglichkeit, spontan im Zusammenspiel mit anderen zu interagieren und sich in ungewohnten Rollen und Situationen auszuprobieren. Es hilft, sich mit Körpersprache und Wort kraftvoll auszudrücken und ist ein Mittel, Präsenz zu trainieren. In einer herzlichen und wertschätzenden Atmosphäre werden Leistungsdruck und Versagensängste abgebaut. Das Vertrauen auf die eigenen Impulse und Ideen wird gestärkt. Ziel ist es, das eigene kreative Potential zu entdecken und auszudrücken.

W312

Siga Diepold

🕒 9:00–13:00
20 TN

► Kreativität, Lernen, Spiele

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Grundschulen und päd. Betreuungskräfte.

Spielend lernen – lernend spielen

Das Spielen ist nicht als Gegenwelt des Lernens zu sehen, sondern als eine Erscheinungsform des Lernens. Durch den gezielten Einsatz der Lerngruppe angepasster Spiele können individuelle Lernprozesse unterstützt werden. Dabei werden Intuition und Kreativität, Konzentration und Ausdauer, Fantasie und Intensität gefördert.

Vorgestellt und erprobt werden Spiele,

- die ohne großen Aufwand in den Unterricht integriert werden können,
- die zum Teil nur wenige Minuten in Anspruch nehmen,
- die das soziale Lernen fördern und somit helfen können Aggressionen abzubauen und schwierige Schüler/-innen zu integrieren,
- die fachgebundene Unterrichtsinhalte, besonders im Mathematik- und Deutschunterricht unterstützen.

Gestaltung von Lernaufgaben unter entscheidungstheoretischer Perspektive

Die Gestaltung von Lernaufgaben stellt ein komplexes Entscheidungsproblem dar, das die Beachtung verschiedener Komponenten erfordert. Diese sind das Material, seine psychologische und physikalische Beschaffenheit, die Eigenschaften der Lernenden, die angestrebten Lernergebnisse und die hierfür erforderlichen Lernaktivitäten. Zwischen diesen Faktoren ergibt sich rasch eine kaum zu überschauende Anzahl von Kombinationsmöglichkeiten und Wechselbeziehungen. Im Vortrag wird entscheidungstheoretische Verfahren SEGLER vorgestellt, das die Komponenten in ein zusammenhängendes Modell integriert und damit eine Technologie zur systematischen Herleitung von Lernaufgabenpools zur Verfügung stellt.

Aufbruch in eine neue Lernkultur

In diesem Vortrag geht es um eine grundlegende Umorientierung der traditionellen Auffassung vom Lehren und Lernen. An konkreten Beispielen werde ich aufzeigen, wie ein Unterricht organisiert werden kann, in dem die Schülerinnen und Schüler ihr Lernen selbst organisieren. Durch das neue Lernverständnis wandelt sich die Rolle der Lehrenden und Lernenden radikal. Schülerinnen und Schüler erziehen sich zu mehr Selbstständigkeit und Teamfähigkeit. Eine zunehmende Entlastung und Berufszufriedenheit bei Lehrerinnen und Lehrern ist das Ziel. Dieser Vortrag basiert auf einer 30-jährigen Unterrichtserfahrung zum genannten Thema. Ein erlebnisorientierter Vortrag mit vielen, konkreten Beispielen aus der eigenen Unterrichtsarbeit.

Bewegtes Lernen in rasenden, flimmernden und lärmenden Zeiten!

Kinder erleben und erfahren ihre Umwelt vor allem über ihre eigene Bewegung und ihr eigenes Handeln. Das ist unstrittig. Aber welche Art von Bewegung ist entwicklungsfördernd? Was hilft Kindern weiter? Wie können wir das schulische Lernen „bewegt“ unterstützen? Was also sind für Kinder „sinnhafte Bewegungsangebote“? Nicht Quantität der Bewegung ist der maßgeblich die Entwicklung beeinflussende Faktor, sondern besonders die Qualität der Bewegungserfahrungen unterstützt und fördert die kindliche Entwicklung. „Senso- und psychomotorische Grunderfahrungen“, eingebunden und verbunden mit einem alters- und reifeangepassten „Bewegungslernen mit allen Sinnen“ in „kindgerechter Geschwindigkeit“, sind die Notwendigkeiten einer „Kinderwelt der Bewegung“ und von „Bewegtem Lernen“ in einer „Bewegten Schule“!

V313

Sabine Richter

🕒 11:30–13:00

► Lernaufgaben

👁️ Siehe Thementag „Lernaufgaben in der Schule“.

V314

Rudolf Wohlgemuth

🕒 11:30–13:00

► Selbstreguliertes/ Selbstständiges Lernen, Unterrichtspraxis

👁️ Für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten und Schulformen.

V315

Peter Pastuch

🕒 11:30–13:00

30 TN

► Bewegung, Lernen

👁️ In Kooperation mit Sport-creativ, Kühren.

V316

Martina Steinhaus

🕒 11:30–13:00

► Förderunterricht, Lernbeurteilung/ Lernstandserhebung/ Leistungsmessung/ Lernausgangslage, Unterrichtsmethoden

Ein Team in der Schule: Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Asperger-Syndrom

Wenn Lehrer/innen ein Kind oder einen Jugendlichen mit Asperger-Syndrom in ihrer Klasse haben, stehen sie vor besonderen Schwierigkeiten. Wie können sie diese außergewöhnlichen Schüler angemessen fördern, sie in die Klassengemeinschaft integrieren, ihre Leistungen angemessen bewerten? Wie schaffen sie es, für die autistischen Besonderheiten Verständnis bei den Mitschülern zu wecken und sie vor Hänseleien zu schützen? Wie kann der autistische Schüler erforderliche soziale Kompetenzen für eine erfolgreiche Beschulung gewinnen?

Die Veranstaltung zeigt Möglichkeiten einer erfolgreichen Beschulung von autistischen Schülerinnen und Schülern auf. Dabei geht es um methodische Besonderheiten und Strukturierungshilfen im Unterricht, Leistungsbeurteilungen und Nachteilsausgleiche sowie unterstützende Hilfen durch individuelle Schulbegleitung.

V317

Rüdiger Kohl

🕒 11:30–13:00

30 TN

► Konflikte, Sozialverhalten, Verhaltensauffälligkeiten

👁 In Kooperation mit dem Kappes-Verlag.

Soziales Training für die ganze Klasse

Wir lernen uns kennen. Kontakt – Begegnung- Gemeinsamkeit. Selbstwahrnehmung – Fremdwahrnehmung. Das Selbstwertgefühl. Wir kommunizieren miteinander. Wir kooperieren miteinander. Wir lösen Konflikte. Lehrer sollten sich ausreichend auf den Umgang mit verhaltensgestörten Schülern vorbereiten, gemeinsam mit der ganzen Klasse soziales Verhalten trainieren.

V318

Vera Gerwalin

🕒 11:30–13:00

30 TN

► Förderung, Spiele, Sprache

👁 In Kooperation mit Lingoplay, Köln.

Spiel mit mir! Spiel- und kommunikationsorientierte Sprachförderung in Kindergarten und Grundschule

Mit kommunikationsorientierten Lernspielen grundlegende grammatische Lernschritte im Erst- und Zweitspracherwerb anstoßen.

V319

Dr. Andrea Trappe

🕒 11:30–13:00

► Ernährung

👁 Siehe auch Veranstaltung am Mittwochnachmittag.

Trinken im Unterricht – ein Dopingmittel?

Warum sollte man den SchülerInnen das Trinken im Unterricht erlauben? Welche Getränke sind sinnvoll und wie können sie eingebunden werden? Auf diese Fragen soll eingegangen werden.

Vom „Risikoschüler“ zum selbstgesteuerten Lerner – Pädagogische Praxis an einer Berliner Brennpunktschule

Um selbstgesteuert lernen zu können, benötigen Schülerinnen und Schüler lernwirksame Lernstrategien und erfolgszuversichtliche Einstellungen. Wie diese Voraussetzungen für selbstgesteuertes Lernen Schritt für Schritt entwickelt werden können, soll am Beispiel einer Berliner Gesamtschule praxisnah veranschaulicht werden.

Schulfähig und trotzdem Schwierigkeiten?

Größere Chancen für eine erfolgreiche Schullaufbahn durch gezielte Förderung einzelner Teilleistungen vor Schuleintritt. Dies geschieht auf der Körperebene (Bewegung, Aktivierung der Wahrnehmung) und der Schreibebene (Spiel, Arbeitsblätter).

Werkunterricht 2: Kunststofftechnik

In den Workshops stellen Sie einfache, nützliche Werkstücke aus Kunststoff her. Sie werden motiviert, diese Materialien mit einfachen Werkzeugen und Maschinen ab der Grundschule zu bearbeiten. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Bitte mitbringen: Feste, geschlossene Schuhe, eng anliegende Kleidung (UVV), evtl. Fotoapparat.

Workshop textilmobil

Experimente, Techniken, Verfahrensweisen und Projekte werden vorgestellt und erarbeitet: Laborexperimente, aktuelle Studienprojekte zur Nachhaltigkeit, textile Interventions- und Partizipationsprojekte, textile Techniken als künstlerische und edukative Medien.

W320

Gertrud Graf, Dr. Dagmar Killus

🕒 11:30–13:00

30 TN

► Selbstgesteuertes Lernen, Unterrichtsmethoden

👁 Insbesondere für Lehrkräfte an Grundschulen und weiterführenden Schulen. Siehe auch Veranstaltung um 09:00 Uhr.

W321

Ingrid Schoof

🕒 11:30–13:00

20 TN

► Bewegung, Förderung, Wahrnehmung

W322

Wolfgang Helms

🕒 11:30–13:00

10 TN

► Kreativität, Kunststoff
👁 Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten ab Grundschule. (Wiederholung aus PW 2008) Wiederholung des Workshops am Donnerstagsvormittag.

W323

Petra Eller, Patricia Mühr, Sabine Müller-Jentsch

🕒 11:30–15:30

25 TN

► Unterrichtsmethoden

👁 Insbesondere für Lehrkräfte an Grund-, Haupt- und Realschulen.

V324

Rainer Goltermann

🕒 14:00–15:30

- ▶ Unterrichtsmethoden
- 👁️ Insbesondere für Lehrkräfte ab Sekundarstufe I.

„Kompetenzorientierung ja – aber mit welchen Methoden?“ Freie, konzentrierte Stillarbeit, statt Lernchaos durch offene Lernformen

Lernstandards und curriculare Vorgaben fordern eine starke Kompetenzorientierung. Diese Orientierung setzt, wenn sie erfolgreich sein will, voraus, dass offene Lernformen im Mittelpunkt des Unterrichts stehen. Diese Veranstaltung untersucht die Möglichkeiten und Grenzen eines offenen Unterrichts als Lernprinzip auf dem Weg zur erfolgreichen Kompetenzorientierung.

V325

Dr. Andrea Trappe

🕒 14:00–15:30

- ▶ Ernährung
- 👁️ Siehe auch Veranstaltung am Mittwochvormitag.

Durchblick im Supermarktdschungel – praktischer Unterricht im Supermarkt

Das Thema „Gesunde Ernährung“ ist in aller Munde und in vielen Lehrbüchern zu finden. Doch wie sieht die Einkaufswirklichkeit aus? Ergänzend zum theoretischen Unterricht gibt es eine von einer Ernährungswissenschaftlerin geleitete Supermarktrallye für Schüler mit Tipps und Tricks beim Einkauf.

V326

Anne-Sophie Wasner

🕒 14:00–15:30

- ▶ Elternbeteiligung, Förderung, Integration, Sprache

Fit für Deutschland – Eltern und Kinder lernen unter einem Dach

Ein kommunales und schulisches Projekt zur Integration und Sprachförderung. Gelingende Integration ist eine der größten Herausforderungen für die Schulen. Chancenreiche Bildung gelingt nur mit Unterstützung der Eltern. Das gemeinsame Lernen von Migrantenkindern und deren Eltern verknüpft schulische und Erwachsenenbildung.

V327

Dr. Holger Morawietz

🕒 14:00–15:30

- ▶ Lernen, Unterrichtsmethoden

Wie lerne ich richtig? – Neuere Lerntechniken

Weil das Lernen für alle SchülerInnen so wichtig ist, wünschen sich viele LehrerInnen größere Unterstützung beim „Lernen lehren“. Daher sollen neuere Erkenntnisse der Lernpsychologie, Lernbiologie und Neurodidaktik referiert, neuere und bewährte Lerntechniken vorgestellt und einige in der Schulpraxis erprobte Experimente mit Lern- und Gedächtnismodellen vorgeführt werden.

V328

Prof. Dr. Juliane Köster

🕒 14:00–15:30

- ▶ Lernaufgaben

Lernaufgaben im Deutschunterricht

Siehe Thementag „Lernaufgaben in der Schule“.

V329

Prof. Dr. Josef Leisen

🕒 14:00–15:30

- ▶ Lernaufgaben

Lernaufgaben im Physikunterricht

Siehe Thementag „Lernaufgaben in der Schule“.

Lernaufgaben im Religionsunterricht

Siehe Thementag „Lernaufgaben in der Schule“.

Spiele für zwischendurch, damit der Kopf mal Pause hat

Vorgestellt und ausprobiert werden kleine Spiele, die sich schnell durchführen lassen. Ohne großen Aufwand für drinnen und draußen anzuwenden, damit der Kopf mal Pause hat und das Denken danach wieder leichter fällt.

Wenn die Seele vereist – Burnout im Lehrerberuf

Wenn die Anforderungen von allen Seiten zu kommen scheinen und sich wie Berge auf türmen, die Freizeit von der Arbeitszeit aufgezehrt wird, die Freude am Beruf und am Leben schwindet, dann droht der Lehrerberuf von einer Lebensaufgabe zu einer Lebens-Aufgabe zu werden. Wie die Anzeichen des Beginns dieser fatalen Spirale zu erkennen sind, welche Wege der Umkehr und welche Möglichkeiten der Prävention bestehen, soll in diesem Workshop aufgezeigt und an Beispielen diskutiert werden.

Kriterien einer Notengebung im Sachunterricht anhand des Kerncurriculums

Die Verknüpfung der inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzbereiche im Sachunterricht wird vom Kerncurriculum erwartet. Die Aufgaben für die Kinder müssen entsprechend gestaltet werden und vielfältige, individuelle Möglichkeiten zur Leistungsfeststellung und -bewertung zulassen. Die Benotung der Sachunterrichtsleistungen ist bedeutsam, da sie versetzungsrelevant und für die Schulempfehlungen ein wesentlicher Bestandteil ist. Transparenz, Offenlegung der Kriterien und die Selbsteinschätzung der Kinder sind wichtige Aspekte. Viele praktische Übungen ermöglichen einen raschen Einstieg in die eigene Arbeit.

V330

Rudolf Tammeus

🕒 14:00–15:30

- ▶ Lernaufgaben

W331

Heike Schwarz

🕒 14:00–15:30

- 30 TN
- ▶ Spiele
- 👁️ Bitte Turnschuhe und bequeme Kleidung mitbringen. Insbesondere für Lehrkräfte an Grundschulen.

W332

Mechthild Blanke

🕒 14:00–15:30

- 20 TN
- ▶ Burnout

V333

Petra Rahe

🕒 14:00–18:00

- ▶ Lernbeurteilung/ Lernstandserhebung/ Leistungsmessung/ Lernausgangslage, Notengebung
- 👁️ In Kooperation mit Duden Paetec, Berlin

W334

Peter H. Fischer

🕒 14:00–18:00

30 TN

- ▶ Aufmerksamkeit/
Konzentration,
Bewegung
- 👁 Bitte bequeme
Kleidung mitbringen.

**Mit der Feldenkraismethode
die Konzentrationsfähigkeit verbessern**

Die Feldenkraismethode ist ein Verfahren zur Schulung des Körpers und der Persönlichkeit mittels Bewegung. Sie umfasst eine Vielzahl verschiedener Lektionen, welche auch die innere Aufmerksamkeit schulen. Sie führen zu dem Ergebnis, dass Sie sich meist ein wenig anders bewegen als zuvor, der Körper fühlt sich leichter an, seine Bewegungen sind geschmeidiger. Sie brauchen weniger Kraft und ermüden nicht so schnell.

W335

Dr. Wolfgang Finck,
Iris Vollstedt

🕒 14:00–18:00

30 TN

- ▶ Förderung, Lese-
Rechtschreibschwäche
- 👁 Vorwiegend Gruppen-
arbeit mit dem Ziel,
möglichst vielfältige
Übungs- und Spielfor-
men mit den vorge-
stellten Materialien zu
erarbeiten, kennen zu
lernen und auszupro-
bieren.
Siehe auch
Workshop am
Donnerstagvormittag.

**Spiel- und Übungsformen für Kinder mit
Rechtschreibschwierigkeiten**

Es wird ein Kartensystem vorgestellt, das sich an einem strukturierten Rechtschreibaufbau orientiert. Das ausgewählte Wortmaterial folgt dem Grundsatz vom Einfachen zum Schweren. Deshalb ist es insbesondere für den Förderunterricht, aber auch für den Unterricht, geeignet. Mit den vielfältigen Wortkarten (z. B. Schlangenwörter, Kettenwörter oder Silbenwörter) werden verschiedene Spiel- und Übungsformen erarbeitet und praktisch vorgestellt, die sich sehr gut für ein differenzierendes Vorgehen eignen. Sie haben einen hohen Aufforderungscharakter und erhöhen die Motivation beim Rechtschreiben. Bilderlisten ermöglichen eine schnelle Einschätzung der Kompetenzstufe in der Rechtschreibung.

W336

Frauke Mutschall

🕒 14:00–18:00

20 TN

- ▶ Tanz
- 👁 Dieser Workshop
richtet sich gleicher-
maßen an Anfänger/
innen und Lehrer/in-
nen mit Vorkenntnissen.
Mitzubringen sind
Bewegungsfreude
und bequeme
Sportkleidung.

Tanztheater in der Schule

Spätestens nach dem Film „Rhythm is it“ 2005 erhält der Tanz zunehmend Raum in Schulen. Über verschiedene Tanzprojekte besteht seit geraumer Zeit die Möglichkeit durch externe Tanzpädagogen und -künstler, Tanz „kunstvoll“ im Schulalltag zu etablieren. Mit diesem Workshop wird gezeigt, wie man als Lehrkraft mit einfachen Mitteln eine Schulklasse spielerisch an den künstlerischen Tanz heranführen kann. Im Fokus steht neben einfachen Übungen zur Körperarbeit die Erarbeitung eines kurzen Stückes.

**Vom Text zum Song, Erarbeitung selbst komponierter
Songs und Lieder für die szenische Arbeit in der Schule**

Das gemeinsame Singen hat im Primarbereich eine ganz besondere Stellung und lässt sich gerade im Rahmen von musisch-theatralischen Ansätzen gut integrieren und ohne große Ablehnung durchsetzen. Kinder kommen dabei oft auf ganz individuelle Gestaltungen von Text und Musik. Wie wir selbst Texte und Musik für schmissige Songs und chorische Gruppeneinlagen schreiben, wollen wir in diesem Workshop erarbeiten und an Beispielen untersuchen.

**„Diese Woche arbeiten wir nach Plan...“
Die Wochenplanarbeit als Bindeglied zwischen
curricularen Vorgaben und Selbstständigem Lernen**

Auf der einen Seite steht in der Schule das Pflichtprogramm von Themen und Aufgaben und auf der anderen der Anspruch, den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu bieten, entsprechend ihrem eigenen Arbeitsantrieb weitgehend selbstständige und eigenverantwortliche Lernerfahrungen zu machen. Diese Veranstaltung geht der Frage nach, inwieweit die Methode der „Wochenplanarbeit“ hier ein wichtiges Bindeglied sein kann.

**Die Rolle von Feedback und Attributionen
beim Lernen von Schülerinnen und Schülern –
Erste Ergebnisse einer Untersuchung an der
Universität Oldenburg**

„Mistakes are our friends?“ Die Fragen, wie und wann im Unterricht Rückmeldungen über Fehler gegeben werden sollen, beschäftigt Erziehungswissenschaftler, Didaktiker und Psychologen schon lange. Einerseits erscheint es plausibel, dass Rückmeldungen über Fehler zum Lernen gebraucht werden. Auf der anderen Seite ist auch vorzustellen, dass negative Emotionen, die durch eine solche Rückmeldung ausgelöst werden können, mit dem darauf folgenden Lernen interferieren. An der Universität Oldenburg wird zurzeit eine Studie durchgeführt, in der Fachdidaktiker, Erziehungs- und Neurowissenschaftler diese Fragestellung gemeinsam, jedoch mit unterschiedlichen Methoden untersuchen. In dem Vortrag sollen erste Ergebnisse der Studie aus den verschiedenen Fachrichtungen vorgestellt und diskutiert werden.

W337

Christiane Abt

🕒 14:00–18:00

20 TN

- ▶ Singen,
Theaterpädagogik
- 👁 Bitte dicke Socken
und Bekleidung zum
Bewegen mitbringen;
Anregungen in Form
von Texten
und Musiken sind
erwünscht.

V338

Rainer Goltermann

🕒 16:30–18:00

- ▶ Eigenverantwortliches
Lernen,
Wochenplanarbeit
- 👁 Insbesondere
für Lehrkräfte ab
Sekundarstufe I.

V339

Andrea Anschütz,
Sascha Bernholt,
Jale Özyurt

🕒 16:30–18:00

- ▶ Fehler, Forschung,
Lernbeurteilung/
Lernstandserhebung/
Leistungsmessung/
Lernausgangslage

V340

**Sigrid Skwirblies,
Suzanne Voss**

⌚ 16:30–18:00

▶ Bewegung

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Grundschulen. In Kooperation mit dem Myrtel Team – Lehrer entwickeln für Kinder GmbH & Co.KG, Hamburg

Warum multisensuelles Lernen im Deutschunterricht?

Kindliches Lernen entsteht vorrangig in der Bewegung und Handlung. Deshalb brauchen Kinder, um sich zu entfalten, die Bewegung. Bewegungsreize „wecken das Gehirn auf“ und erhöhen die Erfolgchancen beim Lernen. Musik und Elemente der Bewegungstherapie haben im Lernkonzept „Myrtel und Bo“ einen besonderen Stellenwert. Die Lernprozesse und ihre Verankerung werden durch Bewegungsspiele, z.B. Spiele auf dem Minitrampolin, und durch Musik nachhaltig unterstützt. Schwungübungen, die mit rhythmischen Liederzeilen begleitet werden, fördern die grob- und feinmotorische Entwicklung und bereiten die Schreibschrift vor. Gleichzeitig werden sie prozessbegleitend eingesetzt, so dass sich Lernblockaden auflösen.

Wir stellen Ihnen in dieser Veranstaltung multisensuelles Lernen an Stationen am Beispiel des Lernkonzeptes für den Deutschunterricht in der Grundschule „Myrtel und Bo“ vor.

V341

**Henriette Dausend,
Prof. Dr. Wolfgang Gehring**

⌚ 16:30–18:00

▶ Lernaufgaben

Lernaufgaben im Englischunterricht

Siehe Thementag „Lernaufgaben in der Schule“.

V342

Prof. Dr. Regina Bruder

⌚ 16:30–18:00

▶ Lernaufgaben

Lernaufgaben im Mathematikunterricht

Siehe Thementag „Lernaufgaben in der Schule“.

V343

Till Warmbold

⌚ 16:30–18:00

▶ Lernaufgaben

**Lernaufgaben im Philosophie-/
Werte- und Normen-Unterricht (Arbeitstitel)**

Siehe Thementag „Lernaufgaben in der Schule“.

W344

Hans-Joachim Müller

⌚ 16:30–18:00

30 TN

▶ Förderung, Hochbegabung/ Begabung, Unterrichtsmethoden

**Philosophieren mit Kindern als spezielle didaktische
Methode eines begabungsfördernden Unterrichts**

Zu den Leitideen eines begabungsfördernden Unterrichts gehören Wertschätzung, Tätigkeitsorientierung und reversible (symmetrische) Kommunikation.

Philosophieren mit Kindern als Unterrichtsprinzip verpflichtet sich diesen Leitideen. Anhand praktischer Beispiele aus der frühkindlichen Bildung sowie den Fächern Deutsch, Mathematik und Sachunterricht werden die Möglichkeiten aufgezeigt, mit Kindern einen Unterricht zu gestalten, bei dem durch Fragen, Hinterfragen und Weiterfragen das offene Deuten gefördert und Fragekompetenz entwickelt wird.

Die Kinder lernen, eigenständig und vernetzt zu denken, Denkprozesse anderer zu verfolgen, sich in das Denken anderer hinein zu versetzen, das eigene Denken auf Widersprüche hin zu überprüfen und es gegebenenfalls zu korrigieren.

**Round Table: Fachdidaktische Aspekte
einer Aufgabenkultur in der Schule**

Moderation: Prof. Dr. Hanna Kiper, Oldenburg

V345

**Prof. Dr. Regina Bruder,
Henriette Dausend,
Prof. Dr. Wolfgang Gehring,
Prof. Dr. Jürgen Heumann,
Prof. Dr. Hanna Kiper,
Prof. Dr. Michael Komorek,
Prof. Dr. Juliane Köster,
Prof. Dr. Josef Leisen,
Sabine Richter,
Rudolf Tammeus,
Till Warmbold**

⌚ 18:15–19:45

▶ Lernaufgaben

👁️ Siehe Thementag „Lernaufgaben in der Schule“.



V401

Karl-Heinz Dirkmann,
Oggi Enderlein,
Bettina Fabich

🕒 9:00–10:30

▶ Ganztagssschule

👁 Siehe Thementag
„Freude am Lernen in
der Ganztagssschule“.

Ganztagssschule – Impulsreferate für den Thementag

Oggi Enderlein:

Wie erfolgreiches Lernen gelingen kann.

Leben und Lernen in der Ganztagssschule

Wenn Kinder und Jugendliche über den Mittag hinaus in der Schule sind, fällt der Schule als Institution eine besondere Verantwortung für die gesamte Entwicklung der jungen Menschen zu. Was brauchen Kinder und Jugendliche, um sich nicht nur geistig sondern auch sozial, emotional und körperlich gesund entwickeln zu können?

Ganztagssschule birgt einerseits das Risiko, dass Kinder (und Lehrer) noch mehr unter Schul- und Leistungsdruck geraten und Freizeit als Ausgleich noch weiter eingeschränkt wird. Ganztagssschule kann aber auch als Chance genutzt werden, Kindern und Jugendlichen verloren gegangene Lebensqualität wieder zu geben und damit nicht nur das kognitive Lernen zu fördern, sondern auch einen Beitrag zum körperlichen, seelischen und sozialen Wohlbefinden der Jungen und Mädchen zu leisten.

Karl Heinz Dirkmann

Rhythmisierung im Schulalltag der Ganztagssschule

Lernen erfordert Zeit und zwar Zeit am Stück. Der gegenwärtige 45-Minuten-Takt gibt zu wenig Zeit für individuelles, eigenständiges Lernen. Er schränkt Lernen durch die schnelle Taktfolge – im Extremfall sechs Stunden in sechs verschiedenen Fächern bei sechs verschiedenen Lehrkräften – deutlich ein. Dadurch und durch zu kurze Pausen entsteht in Schulen oft unnötige Hektik, ein Festigen des Lernens wird eingeschränkt. Weniger Lernkontakte am Vormittag schaffen mehr Ruhe, mehr Lernzeit am Stück und entlasten Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler mehrfach. Durch eine biorhythmisch passende Taktung des Ganztages wird zudem der gesamte Lernvorgang unterstützt.

Bettina Fabich

Das niederländische Bildungssystem im Allgemeinen und mit Blick auf das Grundschulsystem – Unterschiede zwischen dem niedersächsischen und dem niederländischen Bildungssystem

Dieser Beitrag soll es den deutschen Teilnehmern erleichtern, das Modell der „Vensterscholen“ besser einordnen zu können.

V402

Prof. Dr. Hans-Dietrich
Raapke

🕒 9:00–10:30

▶ Montessori-Pädagogik

👁 Siehe Thementag zur
Montessori-Pädagogik.

Was ist anders, was ist modern an der Montessori-Pädagogik?

Die Montessori-Pädagogik ist rund 100 Jahre alt. Ist sie deshalb ein alter Hut einer alten Dame? Nein, viel mehr als man noch vor etlichen Jahren glauben mochte bestätigen sich ihre Konzepte in der heutigen Gehirn- und Bewegungsforschung, in den Forschungen zur frühkindlichen Förderung und Erziehung und auch in der Jugendpädagogik. Altersmischung in der Schule und eine pädagogische (!) Fehlerkultur sind Vorschläge von Montessori ebenso wie ihre starke Betonung ökologischer Probleme. Nur muss man einiges davon in unsere heutige Sprache übersetzen.

Dyskalkulie und Prävention

In den ersten beiden Schuljahren wird bei Kindern mit grundlegenden Rechenschwierigkeiten häufig zum Abwarten geraten. „Das Kind entwickelt sich eben langsamer“ denkt man, „es braucht eben mehr Zeit!“ Weil das Fach Mathematik sehr systematisch aufgebaut ist, in der 3. Klasse dann schon der Tausenderraum erarbeitet wird, stehen die Kinder aber spätestens jetzt vor dem Problem, dass ihnen wesentliche Grundlagen zum Verständnis von Rechenaufgaben fehlen. Das fehlende Wissen hat sich trotz schulischer Fördermaßnahmen nicht eingestellt, und vor allem die Vorstellungen von Mengen und ihren Strukturen haben sich nicht aufgebaut. Im Gegenteil, die Kinder haben sich subjektive Rechenstrategien zugelegt und sind zu zählenden Rechnern geworden. Gerade weil die Gegenstände des Faches stets Ergebnisse einfordern, sind die Kinder erfinderisch und behelfen sich mit Ersatzverfahren. Diese sind oftmals sehr zeitaufwendig und kosten viel mehr Kraft und Energie als das bewusste Ausnutzen von Zahlbeziehungen.

Die Veranstaltung will den Blick für Symptome schärfen, die bei rechen-schwachen Kindern schon vor der Schule und ganz besonders in der 1. Klasse auftreten, um präventive Gegenmaßnahmen daraus abzuleiten.

Sokratisches Gespräch im Unterricht?

Die Methode des „Sokratischen Gesprächs“ zielt auf die möglichst frühzeitige Förderung des selbständigen Denkens bei Kindern und Jugendlichen. In dieser Veranstaltung sollen die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methode für den schulischen Unterricht gemeinsam diskutiert werden.

Ver-Führung zum Erfolg: Lehrerinnen und Lehrer als Führungskräfte ihrer Klasse

Zu den vielfältigen Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern gehören auch Führungsaufgaben, nicht nur in der Schulleitung, sondern vor allem im Unterricht, als Führung von Schülerinnen und Schülern. Um dieser Rolle gerecht zu werden, ist eine Auseinandersetzung mit Grundhaltungen, Methoden und Techniken der Führung, wie sie beispielsweise in Wirtschaftsunternehmen angewendet werden, äußerst hilfreich.

Die Veranstaltung bietet einen Einblick in Führungstheorien, gibt Impulse für die Ausgestaltung der eigenen Führungsrolle und bietet Raum für den Diskurs der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Bewertungskompetenz mit Planspielen entwickeln

Es werden Plan- und Rollenspielszenarien für den naturwissenschaftlichen Unterricht der Sek. I vorgestellt, mit denen Bewertungskompetenz im Kontext „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ gefördert werden soll.

V403

Sigrid Schmerheim

🕒 9:00–10:30

▶ Dyskalkulie

V404

Dr. Reinhard Schulz

🕒 9:00–10:30

▶ Philosophie,
Unterrichtsmethoden

V405

Dr. Holger Lindemann

🕒 9:00–10:30

▶ Lehrerverhalten

W406

Timo Feierabend,
Prof. Dr. Corinna Hößle,
Prof. Dr. Dietmar Höttecke,
Jürgen Menthe

🕒 9:00–10:30

20 TN

▶ Nachhaltige
Entwicklung,
Unterrichtsmethoden

👁 Insbesondere
für Lehrkräfte der
Sekundarstufe I.

W407

Lioba Müller

🕒 9:00–10:30

30 TN

- Kommunikation, Streitschlichtung

Einführung in die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg

Zum menschlichen Miteinander gehören glückliche Zeiten, aber auch schwierige Situationen, Meinungsverschiedenheiten und Missverständnisse, die zu Konflikten anwachsen können. Die „Gewaltfreie Kommunikation“ nach Marshall Rosenberg kann sowohl bei der alltäglichen Kommunikation als auch beim friedlichen Lösen von Konflikten im persönlichen und beruflichen Bereich hilfreich sein.

Eine Grundvoraussetzung gelingender Kommunikation ist nach Rosenberg die Fähigkeit zur Empathie. Die „Gewaltfreie Kommunikation“ soll helfen, sich ehrlich auszudrücken und empathisch zuzuhören. Mit ihrer Hilfe können Menschen sich ihrer Gefühle und Bedürfnisse, die hinter Handlungen und Konflikten stehen, bewusst werden und sie benennen und auf diese Weise eine Lösung finden, die für alle Beteiligten akzeptabel oder sogar erfreulich ist.

Dieser Workshop soll mit kurzen Übungen in Rosenbergs vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation (Beobachtung – Gefühl – Bedürfnis – Bitte) einführen.

W408

Ingrid Clausmeyer

🕒 9:00–10:30

30 TN

- Bewegung, Förderung, Rhythmus, Sprache

- 👁️ Besonders geeignet für Vorschul- und Grundschulalter. Bitte bewegungsgerechte Kleidung mitbringen! Siehe auch Workshop um 11:30 Uhr.

Ganzheitliche Sprachförderung durch Bewegung, Klang, Reim und Rhythmus

Im Zentrum dieses Angebotes stehen neben der wissenschaftlichen Begründung dieses Ansatzes der Sprachförderung die praktische Erprobung vielfältiger Praxisbeispiele wie z.B. Spiele mit Silben und Lauten, Lieder, Tänze und Fingerspiele etc., die insbesondere auch Kinder mit Migrationshintergrund in ihrer Sprachentwicklung unterstützen.

W409

Kornelia Fulczynski

🕒 9:00–10:30

20 TN

- Kreativität, Unterrichtsmethoden

- 👁️ Bitte mitbringen: Zeichenpapier, Farbstifte, Wachsmaler, beliebige kleine Papierreste, Kleber!

Kreativminuten

Gestaltungsformen: ganz einfach, mit oder ohne Material.

Im Unterricht: zu (fast) jedem Thema, jeder Situation.

Für Jede/n: für Sinne, Gefühl, Begreifen, Miteinander, Freude am Unterricht selbst ausprobieren!

Spaß & Spiel ergänzt mit Spannung und Strom

Durch leichte anschauliche Schaltungen wird das Interesse an Technik geweckt. Beim Aufbau eines Leuchtdioden-Männchens aus Widerständen der Elektronik wird das handwerkliche Geschick genauso gefördert wie das Verständnis für die Reihen- bzw. Parallelschaltung. Wenn dann noch spielerisch das Messen von Strom, Spannung und Widerstand hinzu kommt, ist doch das Eis gebrochen. Die dafür notwendigen handwerklichen Fertigkeiten werden innerhalb des Workshops geübt.

Werkunterricht 1: Metalltechnik

Wiederholung des Workshops vom Mittwochvormittag.

Arbeit mit dem Kieler Leseaufbau – für Kinder mit Leselernschwierigkeiten

Der Kieler Leseaufbau ist ein stark strukturiertes Programm insbesondere für Kinder mit größeren Leselernschwierigkeiten. Das Wortmaterial ist in Stufen (vom Einfachen zum Schwierigen) gegliedert. Zu Beginn wird ausschließlich mit einfachen Konsonant-Vokal-Verbindungen gearbeitet. Lautgebärden unterstützen den Leselernprozess. Mit Hilfe von Bilderlisten kann der individuelle Leistungsstand der Kinder sicher erfasst werden. Neben der Erläuterung des Aufbaus des Leselernvorgangs stehen insbesondere unterschiedliche Übungsformen mit dem Wortmaterial im Mittelpunkt.

W410

Manfred Hermanns

🕒 9:00–10:30

10 TN

- Spiele, Strom

- 👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Haupt-, Real- und Gesamtschulen ab Klasse 5. (Wiederholung aus PW 2008) Wiederholung des Workshops am Nachmittag.

W411

Wolfgang Helms

🕒 9:00–10:30

10 TN

- Kreativität, Metall

W412

Dr. Wolfgang Finck, Iris Vollstedt

🕒 9:00–13:00

30 TN

- Legasthenie, Leserechtschreibschwäche
- 👁️ Vorwiegend Gruppenarbeit mit dem Ziel, möglichst vielfältige Übungs- und Spielformen mit den vorgestellten Materialien zu erarbeiten, kennen zu lernen und auszuprobieren. Siehe auch Workshop am Mittwochnachmittag.

W413

Aida Knabe,
Sabine Märtin

🕒 9:00–13:00

20 TN

- ▶ Alkohol, Diagnostik
- 👁️ Insbesondere für Erzieherinnen/Erzieher, Eltern, Studierende sowie pädagogisch Interessierte.

Autismus-Spektrum-Störungen im Vorschulalter: Grundlagen, Früherkennung und Förderanregungen

Symptome und Diagnosekriterien in der sozialen Interaktion, in der Kommunikation und im Spielverhalten werden dargestellt. Neben Verlauf und Ursachen finden die neuropsychologischen Besonderheiten zum besseren Verständnis von sonst oft unverständlichem Verhalten der Kinder Berücksichtigung. Im zweiten Teil werden anhand von Listen und Bildmaterial Früherkennungshinweise besprochen, auch zum oft spät erkannten Asperger-Syndrom, gern zu Fragen der Teilnehmer/innen. Der dritte Abschnitt befasst sich ausführlich mit besonderen Hinweisen zum Umgang mit den betroffenen Kindern in der Gruppe und mit gezielten Möglichkeiten zur individuellen Förderung.

W414

Martje Grefe,
Christoph Krützcamp,
Katrin Tölle

🕒 9:00–13:00

20 TN

- ▶ Kreativität
- 👁️ Bitte Malkleidung mitbringen.

Moderne Malerei in Schule und Museum

In dem Workshop beschäftigen wir uns mit den Möglichkeiten, sich Formen der abstrakten Malerei durch praktische Aneignung zu erschließen. In einem ersten Experiment mit dem Titel „Gemalter Jazz“ sollen Rhythmen und Farbklänge auf großen Formaten malerisch umgesetzt werden. In einem zweiten Experiment bildet das Kreative Schreiben den Ausgangspunkt für die Gestaltungsarbeit.

W415

Lutz Wagener

🕒 9:00–13:00

16 TN

- ▶ Körperwahrnehmung, Stockkampf
- 👁️ Offen für alle Interessierten, bitte Sportkleidung mitbringen und evt. rutschfeste Socken oder Turnschuhe. (Wiederholung aus PW 2008)

Stockkampfkunst in der Schule

Eigene und fremde Kräfte spüren, Regeln und Grenzen erfahren, Geschicklichkeit und Reaktionsvermögen, Kampfkunst statt Draufhauen. In diesem Workshop werden Kampf, Rhythmus und Tanz verbunden. Neben dem Erlernen von Schlagfolgen, Blöcken und Katas werden wir uns auch mit verschiedenen Boden- und Stockrhythmen befassen, die sofort im Unterricht umgesetzt werden können. Wir benutzen armlange Rattanstöcke. Die Stöcke werden aneinander geschlagen, jongliert, geworfen und gefangen. Sie geben Klarheit, Sicherheit und verbinden mit der eigenen Kraft. Stockkampfkunst ist mit Kindern/Jugendlichen ab der 3. Klasse möglich.

V416

Uwe Krause,
Prof. Dr. Anke Uhlenwinkel

🕒 11:30–13:00

- ▶ Interkulturelles Lernen

Am I Europe? In der Schule über europäische Werte reden – mit Hilfe des Atlas of European Values

Kultur ist „hot“ und in aller Munde – aber oft wird Kultur nur als leicht kommunizierbares Argument in eigentlich sehr komplexen Zusammenhängen genutzt. Unsere Schüler werden in zunehmendem Maße in interkulturellen Situationen bestehen müssen. Hierfür benötigen sie ein fundiertes Wissen über die eigene Kultur, kulturelle Unterschiede und Kulturdimensionen sowie die Kompetenz zum adäquaten Umgang mit Kulturunterschieden. Um Lehrern Hilfen an die Hand zu geben, dieses schwierige Feld interessant und fundiert vermitteln zu können, hat die Fontys University of Applied Sciences in Tilburg (NL) begonnen, die Ergebnisse der European Values Study

für den Unterricht didaktisch zu erschließen (siehe auch www.atlasofeuropeanvalues.eu).

Sinnvoll kann dies aber nur geschehen, wenn sich Didaktiker aus verschiedenen europäischen Ländern mit sehr unterschiedlichen Bildungssystemen als Hintergrund gemeinsam mit dem Thema und seiner Vermittlung auseinandersetzen. Dazu sind inzwischen Projekte mit den Universitäten von Potsdam, London, Istanbul und Banská Bystrica durchgeführt worden. Die Ergebnisse dieser Arbeit möchten wir gerne mit Ihnen teilen.

Anders zu sein ist das Normale – Die Welt der Bilderdenker

Bilderdenken ist eine andere Form der Wahrnehmung und noch weitgehend unbekannt. Der Referent (ein Bilderdenker), bei dem als Kind Legasthenie und ADS diagnostiziert wurde, und der heute als Autor tätig ist, lädt in die Welt der Bilderdenker ein.

Schulentwicklungsberatung stellt sich vor

Den eigenverantwortlichen Schulen in Niedersachsen begegnen als lernende Organisationen vielfältige Herausforderungen. Im Prozess ihrer inneren Qualitätsentwicklung können sie Unterstützung durch vom Land beauftragte Expertinnen und Experten für Schulentwicklung (Schulentwicklungsberaterinnen und -berater – „SEB“) erhalten. Diese Kolleginnen und Kollegen werden auf Nachfrage tätig und unterstützen die Schulen bei Fragen und Entwicklungsaufgaben. Insbesondere leisten sie Hilfe bei der Schaffung und Implementierung von Systemen zur innerschulischen Entwicklung von Qualität.

Diese Informationsveranstaltung dient der Vorstellung der Schulentwicklungsberatung sowie dem Austausch über Entwicklungsvorhaben der teilnehmenden Vertreterinnen und Vertreter der Schulen.

Die Zusammenarbeit an den 7 Säulen der „Vensterscholen“

Die „Fenster Schulen“ verfolgen das Ziel, die Schülerinnen und Schüler ihren Neigungen und Fähigkeiten entsprechend zu fördern. Kein Kind soll zurückgelassen werden – nur wie lässt sich das bewerkstelligen? Die Vensterscholen trifft für diese Idee drei Verabredungen: Sie ist eine Schule für alle Kinder von 0-15 Jahren. Diese Kinder werden in einer gemeinsamen Schule „für alle“ unterrichtet. Eltern sind verpflichtet, sich in die Vensterscholen intensiv einzubringen. Es werden die Voraussetzungen verbessert, die eine Betreuung der Kinder bei gleichzeitiger Berufstätigkeit der Eltern ermöglichen. Um diese Verabredungen umzusetzen, wird mit den umliegenden Grundschulen und anderen Einrichtungen des Stadtteils der jeweiligen Vensterscholen kooperiert. Wertschöpfung wird institutionalisiert – das Ganze ist mehr als die Summe der Einzelteile.

Im Rahmen der Einführenden Veranstaltung sollen a) die Ziele des Konzepts Vensterscholen nahegebracht werden. Dazu ist es notwendig, b) einen Blick auf das niederländische Bildungssystem zu werfen und c) im Anschluss daran die 7 Säulen zu erläutern, auf denen das Konzept der Schulen basiert.

V417

Peter Classen

🕒 11:30–13:00

- ▶ ADHS/ADS

👁️ Siehe auch Workshop am Nachmittag.

V418

Otto Börjes,
Stefan Hühne,
Hans-Jürgen Iske,
Kathrin Peters

🕒 11:30–13:00

- ▶ Schulentwicklung

V419

Anita Schnieders

🕒 11:30–13:00

- ▶ Ganztagschule

👁️ In sich daran anschließenden Workshops (ab 14.00) werden Teilaspekte des Ansatzes vertiefend erarbeitet. Siehe Thementag „Freude am Lernen in der Ganztagschule“.

V420

Melanie Buß

🕒 11:30–13:00

▶ Forschendes Lernen, Kompetenzen

👁️ Insbesondere für Lehrkräfte der Sekundarstufe I. Siehe Thementag „Freude am Lernen in der Ganztagschule“.

Kompetenzerwerb im Biologieunterricht einer Ganztagschule

Naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler der GTS 2001 erforschen in Forscherteams nach dem Ansatz des „Forschend-Entwickelnden Lernens“ Themen, Aufgaben und Phänomene des Faches Biologie in dem dafür eingerichteten biologischen Forschungslabor. Die „Forschungsaufträge“ ergeben sich sowohl aus dem regelmäßigen Unterricht als auch individuell aus den Fragen und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Derzeit gehören Wüstenrennmäuse, Mehlkäfer, Schmetterlinge, Bänderschnecken, Turmfalken, Bakterien und Kakteen zu den Beobachtungsobjekten. Der Vortrag geht der Frage nach, wie sich eigenständiges Beobachten und Experimentieren durch die Einrichtung eines Biologielabors nachhaltig auf den Biologieunterricht auswirken kann.

V421

Prof. Dr. Wiebke Ammann

🕒 11:30–13:00

▶ Montessori-Pädagogik

👁️ Siehe Thementag zur Montessori-Pädagogik.

„... und ich kann es doch!“ Mathematik mit Montessori-Material besser begreifen

Kinder und ihre Eltern und Lehrer verzweifeln bisweilen, weil es mit dem Rechnen einfach nicht gehen will. Die Arbeit mit Montessori-Mathematik-Material kann diesen Kindern das mathematische Lernen erleichtern, manchmal erst zugänglich machen.

V422

Silvia Müller

🕒 11:30–13:00

▶ Montessori-Pädagogik, Verhaltens-auffälligkeiten

👁️ Siehe Thementag zur Montessori-Pädagogik.

Montessori-Heilpädagogik konkret: Die Arbeit mit extrem verhaltensauffälligen Kindern

Der Vortrag schildert die Arbeit mit extrem verhaltensauffälligen Kindern auf der Grundlage der Montessori-Heilpädagogik. Er beschreibt einerseits die Klientel der extrem verhaltensauffälligen Kinder und andererseits die Maßnahmen, die Rolle der Montessori-Materialien sowie die Rolle des Lehrers nach dem Konzept der Montessori-Heilpädagogik.

V423

Dr. Ela Eckert

🕒 11:30–13:00

▶ Montessori-Pädagogik

👁️ Insbesondere für Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Studierende. Siehe Thementag zur Montessori-Pädagogik.

Was meint man mit „Kosmischen Erzählungen“ in der Montessori-Pädagogik? Hintergrund, Funktion und Folgeaktivitäten am Beispiel „Von der Entwicklung der Schrift“

Kosmische Erziehung ist das Kernstück der Arbeit mit Kindern im Alter von 6 – 12 Jahren. Es geht darum, sie in die großen Zusammenhänge der Entstehungsgeschichte der Erde, des Lebens, des Menschen und der Entwicklung der Kulturen einzuführen, die sie ökologische Kreisläufe und die Interdependenzen gesellschaftlicher Entwicklungen auf eine spannende und ihnen angemessenen Weise erkennen lassen.

In dieser Veranstaltung geht es darum, wichtige Aspekte der Kosmischen Erziehung anzusprechen, praktische Bausteine des Konzepts zu erläutern sowie die Erzählung von der Entwicklung der Schrift und Folgeaktivitäten für die Kinder zu präsentieren.

Komm, lass uns tanzen! Von Tigern, Piraten, Gewitterhexen und Co.

Bewegungslieder und Spiele mit Rhythmus und Sprache – spielerisch, fetzig und leicht. Gut zu integrieren in die alltägliche Unterrichtsarbeit und in Projekte.

Werkunterricht 2: Kunststofftechnik

Wiederholung des Workshops vom Mittwochvormittag.

Schülerfirmen – Kennenlernen der Arbeitswelt in der Schule

Welcher Weg führt zur Gründung einer Schülerfirma? Teilnehmer des Workshops lernen die Möglichkeiten und Chancen kennen, die mit der Einrichtung von Schülerfirmen an Schulen verbunden sind und erarbeiten mögliche Modelle für ihren Schulstandort.

Der sinnvolle Einsatz des Computers

Die Schüler nutzen den Computer als Hilfsmittel. So recherchieren sie ein bestimmtes Thema im Internet. Was können Schüler alles am PC? Die Veranstaltung zeigt den gezielten, strukturierten Einsatz des Computers von der 1. bis zur 4. Klasse.

W424

Ingrid Clausmeyer

🕒 11:30–13:00

30 TN

▶ Rhythmus, Spiele, Tanz
👁️ Besonders geeignet für die Klassen eins und zwei.
Bitte bewegungsgerechte Kleidung mitbringen!
Siehe auch Workshop um 9:00 Uhr.

W425

Wolfgang Helms

🕒 11:30–13:00

10 TN

▶ Kreativität, Kunststoff

W426

Frank Klußmann, Jens Natelberg

🕒 11:30–13:00

20 TN

▶ Schülerfirma
👁️ Siehe Thementag „Freude am Lernen in der Ganztagschule“.

V427

Rainer W. Schwabe

🕒 14:00–15:30

▶ Neue Medien

👁️ In Kooperation mit dem Miltenberger Verlag.

V428

**Melanie Buß,
Rainer Goltermann**

🕒 14:00–15:30

- ▶ Kompetenzen, Kooperation
- 👁️ Insbesondere für Lehrkräfte der Sekundarstufe I. Siehe Thementag „Freude am Lernen in der Ganztagschule“.

Schule trifft Wissenschaft – Stärkung der Eigenkompetenz der Schüler einer Ganztagschule

Folgt man dem Ansatz des Forschend-entwickelnden Lernens, so sollen die Schülerinnen und Schüler z. B. in den naturwissenschaftlichen Fächern ihren individuellen Fragestellungen auf den Grund gehen können. Eine Kooperation mit einer Universität wie der in Oldenburg ermöglicht den Schülern dabei nicht nur das Kennenlernen und Erleben von wissenschaftlichen Arbeitsweisen an der Universität selbst, sondern bietet ihnen auch eine Bestätigung ihres Handelns dadurch, dass sie mit ihren individuellen Fragestellungen und Ausarbeitungen Aufmerksamkeit, Unterstützung und Anerkennung bei Fachleuten der Universität finden. Der Vortrag geht am konkreten Beispiel einer Ganztagschule der Frage nach, welche Möglichkeiten und Chancen eine enge Kooperation zwischen Universität und Schule für den Unterricht und speziell für den Kompetenzerwerb für Schüler haben kann.

V429

Melanie Sitzmann

🕒 14:00–15:30

- ▶ Montessori-Pädagogik, Rechnen
- 👁️ In Kooperation mit KATO, siehe auch Thementag zur Montessori-Pädagogik.

Kleine Kinder lieben große Zahlen

Nach der Montessori-Methode können bereits sehr junge Kinder bis in den Tausenderbereich rechnen, wenn sie ein entsprechendes Angebot haben, das dem Entwicklungsbedürfnis des Kindes entspricht.

W430

Dr. Helmut Reisener

🕒 14:00–15:30

30 TN
▶ Bewegung, Sprache

Bewegtes Englischlernen

Nicht nur der Kopf sondern das ganze Kind ist anwesend. Spracherwerb und Bewegung sind untrennbar verbunden. Der Workshop erprobt, wie wir den Unterricht in Kl. 3–13 in Schwung bringen können.

W431

Andy Reed

🕒 14:00–15:30

- 30 TN
- ▶ Elternbeteiligung, Lernen
 - 👁️ Bitte Farbstifte und Lineal mitbringen. Insbesondere für ErzieherInnen (Kindergarten, Vorschule) und Lehrkräfte an Grundschulen. Siehe auch Workshop am Freitagnachmittag.

Die Welt der Menge – Lernen statt Vermitteln

ErzieherInnen und Lehrkräfte erleben, wie ausgesprochen einfach die drei fundamentalen Eigenschaften – Basis 10, Tauschen und das Rechteck – sind und wie diese Zählen, Schätzen, Gesetze, Zahlen und Rechnen vollständig abdecken. Wir beginnen in der 3-Dimensionellen (3-D) realen Welt und erleben unseren repräsentativen Lernprozess durch die 2-D illustrative Welt hin zur 1-D, schriftlichen Welt. Die Lernansätze reflektieren grundsätzlich die Lernvoraussetzungen aus den Hirnforschungsergebnissen, darunter Neugier und Wissensdurstunterstützung, Entdeckung, Forschung, Experimentieren, Austausch, Kreativität, Herausforderung und Beteiligung an der Gestaltung seitens des Kindes.

Das Auswendiglernen von Sachverhalten sowie Lehrwerke und Arbeitsblätter sind überflüssig. Dieses grenzenlose handelnde Lernen hat seinen Anfang immer in der 3-D Welt und ermöglicht rasche Lernfortschritte. Dieser Workshop enthält vielerlei Aktivitäten, die sofort im Kindergarten und in der Schule angewendet werden können.

Spaß & Spiel ergänzt mit Spannung und Strom

Wiederholung des Workshops vom Vormittag.

Elternbeteiligung in der „Vensterscholen“

Es werden anhand von konkreten Beispielen verschiedene Formen von Elternbeteiligung in der „Vensterscholen“ und den Zentren für Jugend und Familie vorgestellt.

Zusammenhang von Erziehung und Unterricht

Erfolgreiche und konkrete Beispiele des Programms der Ganztagschule in der „Vensterscholen“, wie inner- und außerschulisch gelernt wird.

Individuelles Lernen nach

Maria Montessori in der Regelschule

In den vergangenen Jahren sind viele Schlagwörter in den Schulalltag gekommen: Brückenjahr, Förderpläne, Kompetenzerwerb, offene Schuleingangsphase ... Wie wird unter Berücksichtigung all dieser „Neuerungen“ an der Maria Montessori-Grundschule in einer jahrgangsgemischten Lerngruppe von Klasse 1 bis 4 unterrichtet? Diese Frage soll im Verlauf des Workshops geklärt, aber auch diskutiert werden.

Montessori und die alten Griechen

Ein Workshop, in dem Flächenberechnungen, Pythagoras und Euklid logisch nachvollzogen werden können. Anhand von Materialien wird deutlich, dass dieses durchaus Themen sind, die auch für Grundschüler begreifbar gemacht werden können.

W432

Manfred Hermanns

🕒 14:00–15:30

10 TN

- ▶ Spiele, Strom

W433

**Anita Schnieders,
Evalien Verschuren**

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Ganztagschule
- 👁️ Siehe Thementag „Freude am Lernen in der Ganztagschule“.

W434

**René Schaap,
Tineke Timmer**

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Ganztagschule
- 👁️ Siehe Thementag „Freude am Lernen in der Ganztagschule“.

W435

Lisa Riemann

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Lernen, Montessori-Pädagogik
- 👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an der Grundschule. Siehe Thementag zur Montessori-Pädagogik.

W436

Christine Woltjen

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Geometrie, Montessori-Pädagogik
- 👁️ Bitte Schere, Kleber, Geodreieck, Bleistift und Buntstifte mitbringen. Siehe Thementag zur Montessori-Pädagogik.

W437

Birgit Jacob,
Barbara Renken

🕒 14:00–18:00

20 TN

► Rhythmus, Singen, Tanz

Aus Freude am Rhythmus – Rhythmus mit allen Sinnen erleben

Wiederholung der Veranstaltung vom Montagnachmittag.

W438

Peter Classen

🕒 14:00–18:00

20 TN

► ADHS/ADS

👁 Die vorausgegangene Teilnahme am Vortrag „Anders zu sein ist das Normale – Die Welt der Bilderdenker“ ist erforderlich.

Die Welt der Bilderdenker erfahren

Die Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, selbst die bildhafte Wahrnehmung zu erfahren und wir erarbeiten gemeinsam Möglichkeiten, wie dies im Unterricht angewandt werden kann.

W439

Dr. Holger Lindemann,
Ilse Osterfeld

🕒 14:00–18:00

20 TN

► Beobachtung,
Coaching

👁 Insbesondere für Lehrkräfte an Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie an Gymnasien.

Systemisch beobachten und handeln: Strukturaufstellungen in Schule und Unterricht

Mit den verschiedenen Formen der systemischen Strukturaufstellung werden die relevanten Aspekte eines Themas erfasst und ermöglichen so den beteiligten Personen einen systemischen Blick auf mögliche Zusammenhänge und Sichtweisen. Das Einnehmen und Hinterfragen verschiedener Positionen ermöglicht es darauf aufbauend Entwicklungen, Veränderungen, mögliche Probleme und Lösungen zu simulieren. Der Workshop bietet einen handlungsorientierten Einblick in Prinzipien, Methoden und Einsatzmöglichkeiten: unterrichtliche Bearbeitung komplexer Themen wie Umweltschutz, Berufsorientierung, Demokratie, Wirtschaftspolitik und dergleichen; Zielentwicklung in der kollegialen Zusammenarbeit und in der Beratung von Schülern und Eltern; Gemeinsame Planung von Aktivitäten und Veränderungen; Kooperative Lern- und Entwicklungsplanung; Persönlichkeitsentwicklung.

W440

Stefan Hühne,
Jan-Henning Paul

🕒 14:00–18:00

30 TN

► Kooperation,
Schulalltag

👁 Der Workshop richtet sich insbesondere an Berufsanfänger.

Teambildung und Teamentwicklung in der Praxis des Schulalltags

Was ist ein gutes Team? Wie begegnet man Konflikten und Problemen innerhalb eines Teams? Wie kann man kooperatives Arbeiten für die eigene Weiterentwicklung und für eine effiziente Arbeitsentlastung nutzen? – Dies sind zentrale Fragen, an denen sich die Arbeit in diesem Workshop orientieren soll.

Mehrere in der Schulpraxis bewährte Methoden zur praktischen Teambildung werden so aufbereitet, dass sie – auch ohne Beratung von außen – in der eigenen Schule unmittelbar eingesetzt werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen durch konkrete Teamarbeit praktische Wege zur individuellen Erschließung des Themas entdecken.

Mathematische Grundvorstellungen bilden mit dem Goldenen Perlenmaterial Montessoris

Das Goldene Perlenmaterial hat im Mathematikunterricht nach Montessori eine zentrale Stellung inne: Mit seiner Hilfe können die Kinder in Vor- und Grundschule Vorstellungen zum Zählen, dem Aufbau des Stellenwertsystems und den Grundoperationen ausbilden.

Montessori-Heilpädagogik konkret: Möglichkeiten bei der Förderung legasthener Kinder

Während des Workshops werden zunächst Phänomene des Erscheinungsbildes der Legasthenie analysiert. Im weiteren Verlauf werden auf der Grundlage dieser Analyse Materialien der Montessori-Heilpädagogik vorgestellt und erprobt.

Experimentieren im Sachunterricht

Das naturwissenschaftliche Lernen hat im Sachunterricht große Bedeutung erhalten. Ein wichtiger Bestandteil experimenteller Lernphasen liegt in der Erfassung der Vorerfahrungen der Kinder. Untersuchungen zeigen, dass der Verstehensprozess eng mit diesen Erfahrungen der Kinder verknüpft ist. Wir möchten Ihnen Möglichkeiten aufzeigen, die Präkonzepte der Kinder zu erfassen und in den Lernprozess einzubinden.

Faszination Stille: oder wie bekomme ich meine Klasse wieder zur Ruhe?

Wiederholung der Veranstaltung vom Montagnachmittag.

W441

Sandra Thom

🕒 14:00–18:00

20 TN

► Montessori-Pädagogik
👁 Bitte unempfindliche Kleidung mitbringen (Arbeit findet z.T. auf Teppichen statt).
Siehe Thementag zur Montessori-Pädagogik.

W442

Silvia Müller

🕒 14:00–18:00

20 TN

► Legasthenie,
Montessori-Pädagogik
👁 Siehe Thementag zur Montessori-Pädagogik.

V443

Anja Enders,
Anja Hirschmann

🕒 16:30–18:00

20 TN

► Experimente
👁 In Kooperation mit dem Klett-Verlag.

V444

Rüdiger Kohl

🕒 16:30–18:00

30 TN

► Rituale, Spiele,
Unterrichtsklima,
Unterrichtsstörungen

V445

Gabriele Vollrath-Neu

🕒 16:30–18:00

- ▶ Unterrichtsmethoden, Unterrichtspraxis
- 👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Gymnasien, Gesamtschulen, Realschulen und Berufsbildenden Schulen. (Wiederholung aus PW 2008)

Gesprächsführung im Deutschunterricht der Sekundarstufen I und II

Ziel dieser Veranstaltung ist es, Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie es im Deutschunterricht mit Hilfe bestimmter Strategien innerhalb der Gesprächsführung gelingen kann, nicht nur die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler zu wecken und zu erhalten, sondern sie auch durch entsprechende Impulse zum selbstständigen, strukturierten und vertiefenden Denken anzuleiten.

Als Beispiele dienen konkrete Unterrichtssituationen sowie die in verschiedenen Lehr- und Lernwerken publizierten Vorschläge von Schulbuchverlagen und namhaften Literaturdidaktikern.

V446

Jens Natelberg

🕒 16:30–18:00

- ▶ Berufswahl
- 👁️ Insbesondere für Lehrkräfte aller Schulen ab Klasse 7. Siehe Thementag „Freude am Lernen in der Ganztagschule“.

Berufsorientierung an der Ganztagschule

Die Berufsorientierung bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, bereits während der Schulzeit mit der Berufswelt in Kontakt zu kommen. Es sollen verschiedene Möglichkeiten der Berufsorientierung anhand von praxiserprobten Beispielen der Klassen 7 bis 10 vorgestellt werden.

V447

Rainer Goltermann

🕒 16:30–18:00

- ▶ Lernumgebung
- 👁️ Insbesondere für Lehrkräfte ab Sekundarstufe I. Siehe Thementag „Freude am Lernen in der Ganztagschule“.

Handlungsaktive Lernumgebung – Das Forschende Lernen als Unterrichtsprinzip

Im Rahmen einer handlungsaktiven Lernumgebung wird den Lernenden die Möglichkeit des eigenständigen (Er)Forschens und des selbstständigen Arbeitens geboten. Diese Veranstaltung geht der Frage nach, welche Bedingungen geschaffen werden müssen, damit „Forschendes Lernen“ stattfinden kann. Welche Rolle spielen dabei Rahmenvorgaben, Reflexion und Erkenntnissicherung? Ist eine handlungsaktive Lernumgebung nur in den naturwissenschaftlichen Fächern realisierbar?

V448

Frank Klußmann

🕒 16:30–18:00

- ▶ Individuelles Lernen/ Individuelle Förderung, Kreativität
- 👁️ Insbesondere für Lehrkräfte an Haupt-, Real-, Gesamt- und Ganztagschulen. Siehe Thementag „Freude am Lernen in der Ganztagschule“.

Vom Schulbus zum Schüler/innencafé

Projektarbeit kann mit dem Ausprobieren von Fähigkeiten und Fertigkeiten ein Schritt zu mehr Freude am Unterricht sein. Der Vortrag bietet Anregungen in Form von Praxisbeispielen. Mädchen gestalten einen ehemaligen Schulbus zum Café einer Ganztagschule um. In vielen Bereichen gelingt die Förderung individueller Handlungskompetenzen. Lehrkräfte verstehen sich dabei als Mentoren.

Im Land der Sprache – Grammatik wird lebendig

Die Auseinandersetzung mit Grammatik ist für Grundschul Kinder häufig sehr abstrakt und daher wenig motivierend. Dagegen lieben sie fantasievolle Geschichten – eine Tatsache, die man nutzen sollte.

Von konstruktiven Dreiecken bis zum Satz des Pythagoras – Ein Streifzug durch die Geometrie der Montessori-Pädagogik

In der Montessori-Pädagogik findet man eine Fülle von Anregungen für das Lernen von Geometrie. Die Materialien sind dabei nicht nur auf festgelegte Aktivitäten beschränkt, sie geben vielmehr Impulse und Anlässe für weiterführende Überlegungen und Erkundungen. Der Vortrag will an einigen Beispielen die Möglichkeiten von Verflechtungen zeigen, die zugleich ein breites Spektrum inhalts- und prozessbezogener Kompetenzen ansprechen können.

Eine gesunde Kommunikation mit sich selbst und anderen – Vorbeugung und Begegnung von Burnout und „Beziehungskrankheiten“ in der Schule

Grundlagen und Übungen zur „Straßinventur, -bewältigung und Ressourcenaktivierung“, „Gesunde Kommunikation“, Entspannungsmethoden, Kollegiale Unterstützung, Sinnkohärenz (bewährte Methoden aus Therapie und Coaching).

Englisch: Sprechen ist der Schlüssel

ErzieherInnen und Lehrkräfte erleben vielerlei Sprechansätze: Lieder, „Follow-the-lead“ und „Game-Play“ – Aktivitäten und Gelegenheiten, Dialoge zu entwickeln, die mit Aktion, einfachen Requisiten und Rollenspielen begleitet werden. Das Erwachsenen sprachniveau ist nicht wichtig, da es möglich ist für die Erwachsenen begleitend zu lernen. Dieses grenzenlose handelnde Lernen ist vom Lesen völlig unabhängig und macht Lehrwerke überflüssig. Der Ansatz lautet: eine aktive, kreative, vielver-sprechen'de Beteiligung in der englischen Sprachwelt, d.h. Englisch im Kontext mit garantiertem Verstehen.

V449

Melanie Sitzmann

🕒 16:30–18:00

- ▶ Grammatik
- 👁️ In Kooperation mit KATO, siehe auch Thementag zur Montessori-Pädagogik.

V450

Prof. Dr. Martin Winter

🕒 16:30–18:00

- ▶ Montessori-Pädagogik
- 👁️ Schulübergreifend vom Elementarbereich bis zur Sekundarstufe I. Siehe Thementag zur Montessori-Pädagogik.

W451

Ralph Sandvoß

🕒 16:30–18:00

- 30 TN
- ▶ Burnout, Entspannung
- 👁️ In Kooperation mit der Parkklinik Heiligenfeld Bad Kissingen.

W452

Andy Reed

🕒 16:30–18:00

- 30 TN
- ▶ frühkindliche Bildung, Sprache
- 👁️ Bitte Farbstifte mitbringen. Insbesondere für ErzieherInnen (Kindergarten, Vorschule) und Lehrkräfte an Grundschulen. Siehe auch Workshop am Freitagvormittag.

V453

Dr. Eckhard Schiffer

🕒 18:15–19:45

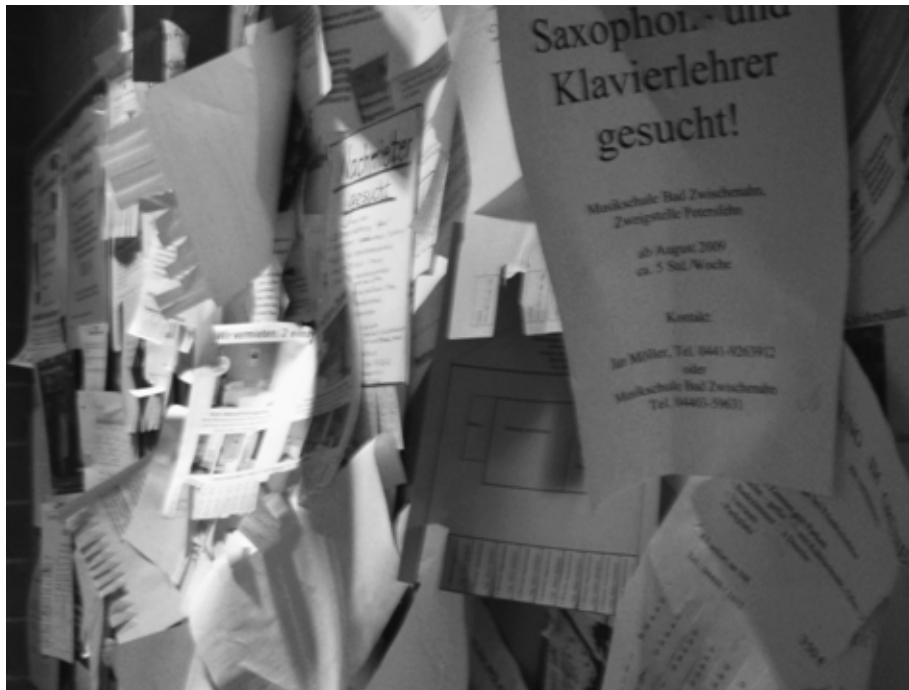
▶ Lernmotivation,
Unterrichtspraxis**Warum Tausendfüßler keine Vorschriften brauchen:
Intuition und schöpferische Entfaltung im Unterricht als
Grundlage von Freude am Lernen**

Die intensivste und fröhlichste Lern-/Lehrbeziehung ist die zwischen Kind und Eltern im ersten Lebensjahr des Kindes. Entscheidende und mit entsprechenden Veränderungen in der kindlichen Hirnstruktur verknüpfte Lernprozesse laufen in dieser Zeit ab. Zugleich kann sich – in der Regel – bei den Eltern aus dieser Beziehung heraus Lebensfreude und ein verstärktes Kohärenzgefühl entfalten.

Grundmuster dieser in dem impliziten Beziehungsgedächtnis hinterlegten Lern-/Lehrbeziehung ist das von „Zweien, die im Duett singen oder fröhlich mit einander tanzen“.

Dieses Beziehungs- und Lernmuster kann grundsätzlich auch für den Schulunterricht hochbedeutsam sein, sofern Unterrichtsgestaltung als schöpferischer Entwurf innerhalb eines Beziehungsgeschehens verstanden wird. Hierbei können sich im Kontext einer „reflektierten Intuition“ für das Lernergebnis wie auch für die Lehrfreude entscheidende Begegnungsmomente („moments of meeting“, D. Stern) ergeben.

Dies wird im Referat mit Momentaufnahmen aus dem Unterrichtsgeschehen verdeutlicht.



V501

Susanne Hoffmann,
Annette Kessler

🕒 9:00–10:30

30 TN

▶ Spiele

👁 In Kooperation
mit dem Kohl-Verlag.**100 starke Spiele für starke Kids**

Der Workshop zum Buch „100 Starke Spiele für starke Kids“ bietet viele Anregungen und Spiele, die praktisch erprobt werden. Die Spielideen zeigen eindrucksvoll, wie die Persönlichkeit von Kindern gestärkt werden kann.

**Asperger-Syndrom und ADHS –
Abgrenzung und Zusammentreffen**

Ein AD(H)S wurde festgestellt, aber hat das Kind nicht auch noch besondere Schwierigkeiten in sozialen Interaktionen und/oder es zeigt Angst bei Veränderungen? Symptome und Diagnosekriterien werden einander gegenübergestellt. Trotz scheinbar ausschließender Merkmale treten die Störungsbilder auch zusammen auf und werden zur besonderen Herausforderung im Unterricht an einer Regelschule, wo ein Kind mit Asperger-Syndrom sonst meist richtig ist. Unterstützungsangebote wie Einzelfallhelfer und pädagogische Strategien oder andere Schulformen sollen – auch in ihrer Begrenzung – angesprochen werden.

Akrobatik als Methode

Akrobatik als handlungsorientierte Methode kann nicht nur von Sportlehrern durchgeführt werden. Dieser Workshop vermittelt einen ersten Eindruck in die Basics.

Amok und Trauma

In diesem Workshop werden im ersten Teil psychologisches Fachwissen und praktische Handlungsempfehlungen gegeben, die zur Stärkung im Berufsalltag in Schulen und sozialen Einrichtungen dienen sowie Handlungskompetenz am Beispiel des Amoklaufs verdeutlichen.

Die Teilnehmer sollen erfahren, wie sich eine solche Situation, wie z. B. in Emsdetten, darstellen kann und wie die in den Schulen vorhandenen Notfallpläne gefüllt werden können.

Die Situation wird aus verschiedenen Blickwinkeln (Lehrer, Schüler, Täter, Polizei) betrachtet, so dass ein komplettes Bild entsteht. Nur über ein konkretes Auseinandersetzen mit der Situation ist gewährleistet, dass man in der Situation handlungsfähig bleibt.

Im zweiten Teil lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Techniken zur Wiederherstellung der inneren und äußeren Sicherheit kennen, die nicht nur direkt nach der akuten Situation wichtig sind, sondern auch die spätere Verarbeitung unterstützen und zu einer Stabilisierung der Betroffenen führen können.

Die Erstellung eines persönlichen, praxisnahen Notfallplanes ist Ziel der Veranstaltung.

V502

Sigrid Posse

🕒 9:00–10:30

▶ ADHS/ADS

W503

Dirk Meyer

🕒 9:00–13:00

20 TN

▶ Bewegung,
Unterrichtsmethoden👁 Bitte lockere, bequeme
Kleidung mitbringen.
Geöffnet für
Erwachsene
und Schüler.

W504

Guido Kolk,
Stefan Schmiemann

🕒 9:00–13:00

30 TN

▶ Gewalt, Prävention,
Verhaltens-
auffälligkeiten👁 Realschule, BBS,
Gesamtschule und
Gymnasium.
Geöffnet für
Erwachsene, nicht
für Schüler.

W505

Dr. Holger Lindemann,
Ilse Osterfeld

🕒 9:00–13:00

30 TN

- Konflikte, Mediation, Unterrichtsklima

Konflikte? Ja danke!**Umgang mit Konflikten in Schule und Unterricht**

Konflikte sind im schulischen und unterrichtlichen Alltag an der Tagesordnung. Oft werden sie eher verdrängt und bleiben unbearbeitet. Jeder Konflikt beinhaltet jedoch nicht nur die Chance eines produktiven Umgangs mit den dahinterliegenden Interessen und Bedürfnissen, sondern auch ein wichtiges Lernfeld für Schülerinnen und Schüler ebenso wie für Lehrerinnen und Lehrer.

Die Veranstaltung vermittelt Methoden, hinter die Fassade von Konflikten zu schauen – von der „Ersten Hilfe“ in Konfliktsituationen bis hin zu Techniken lösungsorientierter Mediation.

W506

Erich A. Radke

🕒 9:00–13:00

20 TN

- Darstellendes Spiel, Kreativität

Vom Träumen zum Traumreisen

Möglichkeiten und Konzepte mit Schülern zu kreativem Umgang mit sich selbst und anderen mit Mitteln des szenisch, darstellenden Spiels. Erarbeitung einer kleinen Spielszene von der ersten Konzeption bis zur Darstellung auf der Bühne.

V507

Dipl.-Biol. Renate Heim

🕒 11:30–13:00

- Unterrichtsmethoden, Unterrichtspraxis

- ☞ Insbesondere für Lehrkräfte an Grundschulen und in der Sekundarstufe I (schwerpunktmäßig 5. und 6. Klasse), Pädagogische Förderkräfte, Erzieher und Erzieherinnen in Kindertagesstätten und Kinderhorten, MitarbeiterInnen von Freizeiteinrichtungen.

Was blüht denn da?

Mangelnde Artenkenntnis der heimischen Tier- und Pflanzenwelt bei Kindern und Jugendlichen wird oft beklagt. Dabei ist die Bereitschaft bei allen pädagogisch Tätigen durchaus gegeben, sich dieses Themas anzunehmen. Die reichlich vorhandene Literatur ist jedoch oft völlig überfrachtet und daher wenig hilfreich.

Es werden einige geeignete Bestimmungshilfen vorgestellt sowie Anregungen gegeben, wie Artenkenntnisse vermittelt werden können.

W508

Lioba Müller

🕒 11:30–13:00

30 TN

- Kommunikation
- ☞ Insbesondere für Lehrkräfte an Grundschulen.

Gewaltfreie Kommunikation in der Grundschule

Vor fünf Jahren entschlossen sich drei SchulleiterInnen, an ihren Grundschulen in Wildeshausen zwecks eines friedlicheren Miteinanders für die dritten Klassen Trainingstage in Gewaltfreier Kommunikation anzubieten.

Wie alles anfing, nach welchem Konzept mein Kollege und ich als „Schulexterne“ die Trainings bisher durchgeführt haben, wie wir die Inhalte und Übungen für acht- bis zehnjährige Kinder passend „strickten“, welchen Veränderungsprozessen die Schwerpunkte unterlagen, welche unterstützenden und auflockernden Übungen sich bewährt haben und welche Materialien wir wählten – all das möchte ich Ihnen in diesem Workshop vorstellen und einige Übungen aus unserem Programm zur besseren Veranschaulichung (und weil sie Spaß machen und auflockern) durchspielen.

V509

Jens Wiemken

🕒 11:30–15:30

- Neue Medien

Upleveln – Warum stehen wir Computerspielen und Internetnutzung unserer Kinder verständnislos gegenüber?

Ohne etwas zu wissen oder zu kennen von den digitalen Welten, welche Kinder immer mehr besiedeln, verurteilen wir diese und bestrafen Kinder und Jugendliche durch Etikettierung wie „aggressiv“ und „süchtig“. Vielleicht wäre es sinnvoller zu schauen, was Kinder und Jugendliche an und in diesen digitalen Welten fasziniert. Vielleicht ist es an der Zeit für uns „upzuleveln“.

„Gen-Mais“ und „Stärke-Kartoffeln“ – Bewertungskompetenz im Kontext „Grüne Gentechnik“

Die Anwendung der „Grünen Gentechnik“ wird als eine der Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts betrachtet und seit mehreren Jahren fast täglich in den Medien kontrovers diskutiert. Aber wie bewertet man diese neue Technologie? Um SchülerInnen die Teilnahme an kontroversen öffentlichen Diskussionen zur „Grünen Gentechnik“ zu ermöglichen, soll die ethische Bewertungskompetenz im Biologieunterricht gezielt gestärkt werden. In dieser Veranstaltung sollen dazu Unterrichtseinheiten, die im Rahmen des Projektes HannoverGEN (siehe www.hannovergen.de) erarbeitet und erprobt wurden, vorgestellt und diskutiert werden.

V510

Neele Afls,
Prof. Dr. Corinna Höbke

🕒 14:00–15:30

- Gentechnik



EV701

Rainer Domisch

🕒 9:00–10:30

Eltern – Lehrer – Kommunikation

Den Einführungsvortrag der Eltern-Universität könnte man in diesem Jahr fast als die sich ergänzende Perspektive zum Einführungsvortrag der Pädagogischen Woche sehen. Insofern sollten auch hier die zentralen Fragestellungen in den Mittelpunkt gerückt werden, die Rainer Domisch, Bildungsexperte aus Finnland, über erfolgreiche Schule und eine gute Bildungsplanung stellt: Welche Faktoren helfen, Bildungsplanung zu einem Erfolgsmodell werden zu lassen? Welche Strategien, helfen, um die Bereiche Qualität, Effizienz und Gerechtigkeit in den schulischen Alltag umsetzen? Wie müssen als Konsequenz aus diesen grundsätzlichen Überlegungen Lernumgebungen gestaltet sein, um erfolgreiches, angemessenes Lernen zu ermöglichen?

Diese Fragen sind nicht losgelöst von mehr Demokratie in der Schule, um Förderung statt Auslese und die Verankerung der individuellen Förderung in den Schulalltag zu sehen. Die Rolle und der Stellenwert von Rahmenplänen und Evaluierung und die Einbeziehung von notwendiger externer Fachkompetenz in den Schulalltag werden so zu hilfreichen Instrumenten für Lehrer, Schüler und Eltern. Mehr Elternbeteiligung muss Teil einer ganzheitlichen Konzeption sein und kann nur auf einer Vertrauensbasis zwischen der Einrichtung Schule und der Elternschaft beruhen.

EV702

Susanne Hoffmann,
Annette Kessler

🕒 11:30–13:00

30 TN

- ▶ Spiele
- 👁 In Kooperation mit dem Kohl-Verlag.

100 Starke Spiele für starke Kids

Der Workshop zum Buch „100 Starke Spiele für starke Kids“ bietet viele Anregungen und Spiele, die praktisch erprobt werden. Die Spielideen zeigen eindrucksvoll, wie die Persönlichkeit von Kindern gestärkt werden kann.

EV703

Prof. Dr. Hans-Dietrich Raapke

🕒 11:30–13:00

- ▶ Friedenserziehung, Montessori-Pädagogik

Das oberste Ziel ist der Frieden – Montessoris Friedenspädagogik in Elternhaus, Kindergarten und Schule

Maria Montessori war eine entschiedene Kämpferin für den Frieden mit einer Reihe von Reden über die Zusammenhänge von Erziehung und Frieden. Friedenserziehung beginnt schon bei den kleinen Kindern; bei ihnen wird der Grund gelegt, Kriege zu vermeiden, später kann es leicht zu spät sein. Praktische Beispiele für Friedenserziehung.

EV704

Friedrich Klammrodt

🕒 11:30–13:00

- ▶ Ernährung

Fehlernährung und Impfstoffe können Lernleistungen beeinträchtigen

Zu selten wird bedacht, dass die Unterrichtsqualität auch von Eigenschaften der SchülerInnen abhängt, die weder durch das Schulsystem noch die einzelne Lehrkraft wirksam zu beeinflussen sind. Mediziner und interessierte Laien haben inzwischen herausgefunden, dass entwertete Nahrungsmittel und auch Impfstoffe die Hirnfunktion stören und damit Aufmerksamkeit und Denkvermögen massiv schwächen können.

Anhand zahlreicher Fallbeispiele soll gezeigt werden, wie sich nach einer Umstellung auf eine hochwertige, gut verträgliche Kost und nach einer Behandlung von Impfschäden mit Homöopathie und Bioresonanz die Aufmerksamkeit entscheidend bessert und Lernblockaden auflösen.

Schulabsentismus

Fehlen Schüler häufig illegitim im Unterricht, nutzen Schulen vielfach rechtliche Maßnahmen oder suchen sozialpädagogische Hilfe von außen. Vor diesem Hintergrund wird noch zu wenig darüber nachgedacht, effektive Strategien und Maßnahmen im Handlungsfeld Schule einzusetzen und so Abwesenheit und Partizipation von Schülern zu stärken. Der Focus liegt somit auf von Lehrkräften umsetzbaren Maßnahmen der schulischen Prävention und Intervention bei Schulabsentismus.

Englischsprechen zu Hause

Eltern erleben vielerlei Sprechansätze: Lieder, „Follow-the-lead“ und „Game-Play“, Aktivitäten und Gelegenheiten, Dialoge zu entwickeln, die mit Aktion, einfachen Requisiten und Rollenspielen begleitet werden. Das Elternsprachniveau ist nicht wichtig, da Eltern und Kind miteinander lernen können. Dieses grenzenlose handelnde Lernen ist von Lesen völlig unabhängig und macht Lehrwerke überflüssig. Der Ansatz lautet: eine aktive, kreative, vielver’sprechen’de Beteiligung in der englischen Sprachwelt, d.h. Englisch im Kontext mit garantiertem Verstehen. Geeignet für Eltern mit Kindern bis etwa 12. Lebensjahr.

Rechnen mit Spaß

Vor allem Eltern von Kindern mit Rechenproblemen hilft es zu wissen, wie mathematisches Lernen stattfindet. Sie bekommen Tipps, wie Kinder notwendige Wiederholungen von Rechenoperationen motiviert und mit Spaß mitmachen, um das Abspeichern ins Langzeitgedächtnis zu schaffen. Auch die Probleme, die auf dem Weg dorthin entstehen können, werden näher beleuchtet. Spiele und Übungen sollen kennen gelernt und ausprobiert werden.

EV705

Dr. Heinrich Ricking

🕒 11:30–13:00

- ▶ Schulabsentismus

EW706

Andy Reed

🕒 11:30–13:00

30 TN

- ▶ Elternbeteiligung, Sprache
- 👁 Bitte Farbstifte mitbringen. Siehe auch Workshop am Donnerstagnachmittag.

EW707

Birgid Looschen

🕒 11:30–13:00

25 TN

- ▶ Förderung, Lernschwierigkeiten
- 👁 Insbesondere für Eltern mit Kindern an Grund- und Förderschulen sowie im mathematischen Förderunterricht 5. Klassen.

EV708

Prof. Dr. Astrid Kaiser

🕒 14:00–15:30

- ▶ Nachhaltige Entwicklung, Unterrichtsmethoden, Verantwortung

Bildung in Katastrophenzeiten

Die Klimakatastrophe ist in aller Munde, doch es wird wenig getan. Viele denken, dies sei vor allem eine Frage der Politik. Doch die Klimakatastrophe und andere Katastrophen wie Kriege oder dramatische Crashes von Verkehrsmitteln sind vor allem Menschenwerk. Und nur menschliches Handeln kann helfen, Katastrophen entgegen zu wirken. Wir brauchen Menschen auf der Welt, die sie schützen können und erhalten wollen und die wissen, wie Katastrophen vermieden werden. Dazu ist eine neue Bildung der Menschen nötig. Es sind Persönlichkeiten gefragt, die zum Miteinander-Leben und Überleben fähig sind. Dazu gehört die Bildung von Ich-Stärke, historischem Denken, Hoffnungsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und praktischen Kompetenzen. Die Wege hin zu dieser Bildung werden in diesem Vortrag sehr anschaulich und mit praktischen Beispielen für die Schule beschrieben.

EV709

Sigrid Schmerheim

🕒 14:00–15:30

- ▶ Dyskalkulie

Mein Kind hat Rechenschwäche – was kann ich tun?

Viele Eltern versuchen ihren Kindern zu Hause die Gegenstände der Mathematik, die das Kind in der Schule nicht verstanden hat, zu erklären. Oft sitzen sie stundenlang an den Hausarbeiten und führen gut gemeinte zusätzliche Übungseinheiten durch. Dennoch haben sie das Gefühl, was an einem Tag als gekonnt unterstellt wird, ist am nächsten Tag wie weggeblasen. Die Energie wurde verschwendet und es stellt sich keine grundlegende Besserung ein. Viele Eltern fragen sich, woran das liegt: Ist das Kind vergesslich? Hat es einfach keine Lust zum Lernen? Wieso kann es die einfachsten Dinge beim Rechnen nicht verstehen, wenn es doch sonst beim Lernen normal vorankommt? Auf diese und weitere Fragen soll in der Veranstaltung Antwort gegeben werden. Die Analyse von typischen Rechenfehlern rechenschwacher Kinder soll helfen, die Schwierigkeiten besser zu verstehen, um eine Basis zu entwickeln, auch im häuslichen Bereich eine adäquate Unterstützung geben zu können.

EW710

Andy Reed

🕒 14:00–15:30

30 TN

- ▶ Elternbeteiligung, Lernen
- 👁 Bitte Farbstifte und Lineal mitbringen. Insbesondere für Eltern mit Kindern im Vorschulalter, in der Grundschule, im Kindergarten und zu Hause. Siehe auch Workshop am Donnerstagnachmittag.

Die Welt der Menge – Lernen zu Hause

Eltern erleben, wie ausgesprochen einfach die drei fundamentalen Eigenschaften: Basis 10, Tauschen und das Rechteck sind und wie diese Zählen, Schätzen, Gesetze, Zahlen und Rechnen vollständig abdecken. Wir beginnen in der 3-Dimensionellen (3-D) realen Welt und erleben unseren repräsentativen Lernprozess durch die 2-D illustrative Welt hin zur 1-D, schriftlichen Welt. Die Lernansätze reflektieren grundsätzlich die Lernvoraussetzungen aus den Hirnforschungsergebnissen, darunter Neugier- und Wissensdurstunterstützung, Entdeckung, Forschung, Experimentieren, Austausch, Kreativität, Herausforderung und Beteiligung an der Gestaltung seitens des Kindes. Dieses grenzenlose handelnde Lernen hat seinen Anfang immer in der 3-D Welt und ermöglicht rasche Lernfortschritte. Dieser Workshop enthält vielerlei Aktivitäten, die sofort zu Hause angewendet werden können.

Warum ist der Himmel blau?**Ästhetische Zugänge zu den Fragen von Kindern**

In diesem Workshop wird an zahlreichen Fragen von Kindern zu Phänomenen aus der belebten und unbelebten Natur die Bedeutung kreativen, ästhetischen Lernens aufgezeigt. Denn die Faszination für einen Regenbogen oder ein Tier, die zunächst über alle Sinne erfahren wird, führt zu einer umfassenden, ganzheitlichen Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Phänomen. Es werden Beispiele gezeigt und mit Ihnen durchgeführt, wie das anfängliche Staunen über einen Sachverhalt nicht einer rationalen Erklärungsweise weichen muss, sondern produktiv in den Verstehensprozess einbezogen werden kann.

Was ist mit meinem Kind los?**Könnte es hochbegabt sein?**

Mein Kind ist stark im Problemlösen, aber schwach in der Alltagsroutine, kreativ, aber chaotisch, kooperativ, wenn es gefragt wird, aber verweigernd, wenn es gehorchen soll. Könnte es hochbegabt sein? Welche Möglichkeiten habe ich, Klarheit zu schaffen? In diesem Workshop werden wir gemeinsam einen Katalog zur Problemlösung erarbeiten.

Lernen und Erleben im Grünen

Ob Klimaschutz, Nutz- und Arzneipflanzen oder botanische Grundkenntnisse - diese zukunftsrelevanten Themen werden im schulischen Unterricht bearbeitet und können somit auch für Eltern von Interesse sein. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die beiden kooperierenden außerschulischen Lernorte, die ‚Schule im Grünen‘ (Park der Gärten in Bad Zwischenahn) und die ‚Grüne Schule‘ (Botanischer Garten Oldenburg) mit ihren vielfältigen Möglichkeiten zum praktischen Lernen, zu naturwissenschaftlichen Experimenten und zu ihrem breiten Themenspektrum, nicht nur für den Unterricht, vorgestellt.

Gleich im Anschluss können die Teilnehmer/innen noch die **Tropische Nacht** im Botanischen Garten besuchen und erleben. Siehe dazu auch <http://www.nacht-der-wissenschaft.uni-oldenburg.de/41290.html>

EW711

Dr. Claudia Schomaker

🕒 14:00–15:30

20 TN

- ▶ Natur
- 👁 Insbesondere für Eltern, pädagogisch Interessierte sowie Erzieherinnen und Erzieher.

EW712

Margit Gerritzen, Sigrid Schwabe

🕒 14:00–15:30

24 TN

- ▶ Hochbegabung/ Begabung

EW713

Ute Aderholz, Ulrike Geers, Ulrich Kapteina

🕒 16:30–18:00

- ▶ Kooperation, Lernumgebung, Nachhaltige Entwicklung



August bis
Dezember 2009



Oldenburger Fortbildungszentrum

2009.02

<http://www.ofz.de>

CARL
VON
OSSIEZKY
universität OLDENBURG

STUNDENPLAN FÜR DIE PÄDAGOGISCHE WOCHE

Uhrzeit	Pädagogische Woche MONTAG, 21. SEPTEMBER	Pädagogische Woche DIENSTAG, 22. SEPTEMBER	Pädagogische Woche MITTWOCH, 23. SEPTEMBER	Pädagogische Woche DONNERSTAG, 24. SEPTEMBER	PW und Eltern-Uni FREITAG, 25. SEPTEMBER
09:00–10:30					
PAUSE					
11:30–13:00					
MITTAGSPAUSE					
14:00–15:30					
PAUSE					
16:30–18:00					
PAUSE					
ab 18:15			Round Table Thementag Lernaufgaben ...	Vortrag Schiffer	
PAUSE					
ab 20:00			Kabarett	Kabarett	

Lehrmittel und Schulbuchmesse
26. Pädagogische Woche • 21.–25. September 2009



- Arbeitsstelle Schulreform (AS)
- BMS Bildungsmedien (Schroedel/Westermann/Diesterweg)
- Berufsbildende Schulen I Wilhelmshaven
- Brigg – Pädagogik-Verlag, Kohl-Verlag
- Büchergilde Gutenberg
- Cornelsen Verlag – Beenen Verlag
- Cornelsen Verlag
- Curriculum Fachbuchhandlung
- Die Arbeitsmittelwerkstatt
- Die Schüler-Übungsfirma H.O.L.Z.
- Duden-Paetec-Verlag
- Ernst Klett Verlag
- Finken-Verlag
- Freie Demokratische Schule in Oldenburg (FDSOL)
- GEW
- Grundschulverband – Arbeitskreis Grundschule e. V.
- Institut für Ökonomische Bildung
- Institut für Technische Bildung
- Kappes-Verlag Rüdiger Kohl
- Kato
- K2-Verlag
- Kreisverband Legasthenie
- Lernwerkstatt-Lippe
- Lehrerbildungszentrum Hannover e. V.
- LINGOPLAY
- Mildener Verlag
- Militzke Verlag GmbH
- Myrtelteam – Lehrer entwickeln für Kinder
- Netzwerk Hochbegabung
- Oldenbourg Schulbuchverlag
- Oldenburger Fortbildungszentrum (OFZ)
- PAJO
- Persen-/Auer-Verlag
- SCHUBI-Lernmedien
- Sozialpädagogisches Institut NRW – Zentrale wissensch. Einrichtung der FH Köln
- Sport-Creativ
- Verband Bildung und Erziehung VBE
- Verlag im Hollen



DAS DIDAKTISCHE ZENTRUM

Das diz ist ein wissenschaftliches Zentrum der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg zur Unterstützung und Weiterentwicklung der Lehrerbildung.

Im Rahmen dieser Ausbildung sollen die Studierenden Kompetenzen erwerben, die sie auf heutige und zukünftige Aufgaben des Lehrberufs vorbereiten. Im Zuge der ersten Ausbildungsphase an der Universität Oldenburg werden hierzu grundlegende Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt.

Das diz koordiniert und unterstützt fächerübergreifende Angebote der Lehrerbildung in Zusammenarbeit mit den Fakultäten mit dem Ziel:

- die Studienorganisation zu verbessern, und innovative Lehre zu fördern,
- schulbezogene, interdisziplinäre Forschung und Entwicklung voranzutreiben,
- Fort- und Weiterbildungsangebote zu konzipieren und durchzuführen
- und die Kooperation mit Schulen und anderen an der Lehrerbildung beteiligten Institutionen auszubauen.

Im Zuge dieser Ziele pflegt und fördert das Didaktische Zentrum die intensive Zusammenarbeit mit Schulen, Seminaren und Institutionen der Schulverwaltung in der Region.

Fächerübergreifende Aufgaben

Das diz beschäftigt sich insbesondere mit konzeptionellen, fächerübergreifenden und koordinierenden Aufgaben in Lehrerbildung, Schulentwicklung, Wissenstransfer und Didaktischer Forschung.

Mit Blick auf die Lehrerbildung berät und unterstützt das diz die Universität sowohl hinsichtlich der Umstrukturierungsprozesse im Rahmen der Bachelor- und Masterumstellung als auch beispielsweise bei der Organisation schulpraktischer Studien im Rahmen von Praktika.

Arbeitsstellen und Arbeitsgruppen

Die Entwicklung von Schule ist aus Sicht des Didaktischen Zentrums nur in einem breiten Diskurs mit allen an der Lehrerbildung Beteiligten möglich.

Das diz führt diesen Diskurs daher im Rahmen von Arbeitsstellen und Arbeitsgruppen fort und bietet durch Entwicklungen aus diesen Arbeitsgruppen Diskussions- und Lösungsvorschläge an.

Netzwerkarbeit

Als Kooperations- und Kontaktstelle der im Rahmen der Lehrerbildung beteiligten Institutionen knüpft und erweitert das diz sowohl regionale als auch überregionale Netzwerke und unterstützt dadurch einen regen Wissenstransfer.

Der aktive Dialog zwischen Theorie und Praxis, zwischen Schule und Hochschule, zwischen Wissenschaft und Unterricht ist deshalb seit Jahren Gegenstand der Pädagogischen Woche.

Didaktische Forschung

Im Bereich didaktischer Forschung ist es Ziel des Didaktischen Zentrums, interdisziplinäre, lehramtsbezogene Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu initiieren, zu unterstützen und zu begleiten.

Von besonderem Interesse sind dabei Projekte mit folgenden Schwerpunkten:

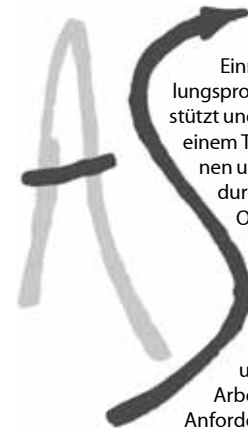
- Lehren und Lernen (z.B. Promotionsstudiengang Didaktische Rekonstruktion)
- Schule und Unterricht
- Ausbildung, Fortbildung und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern

Kontakt:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Didaktisches Zentrum (diz)
Tel.: 0441-798-3033 · Fax: 0441-798-4900
E-Mail:diz@uni-oldenburg.de
Raum: A4 1-109



ARBEITSSTELLE SCHULREFORM



Die Arbeitsstelle Schulreform (AS) ist eine Einrichtung, die Schulentwicklungsprozesse in der Region unterstützt und begleitet. Sie setzt sich aus einem Team abgeordneter Lehrerinnen und Lehrer zusammen, die durch Lehrende der Universität Oldenburg, Funktionsträger aus der Region und das Didaktische Zentrum (diz) unterstützt werden. Die Arbeitsstelle Schulreform arbeitet angebots- und nachfrageorientiert. Die Arbeitsgebiete, die sich aus den Anforderungen der Schulen ergeben, lassen sich mit den Vorgaben des Kultusministeriums verbinden. Berücksichtigt werden bei dem Vorgehen der AS drei Ebenen:

- Praxisbezug
- Wissenschaftsbezug und
- Zusammenarbeit der an Lehrerbildung beteiligten Behörden bei der Umsetzung von Vorhaben.

Wir sind der Ansicht, dass eine kooperative Schulentwicklung immer nur im Hinblick auf und in Zusammenarbeit von allen an Schule Beteiligten von Nutzen sein kann. Kooperative Prozesse zeichnen sich durch eine transparente, diskursive Einigung über Ziel, Mittel und Verfahren von überschaubaren Entwicklungsprozessen aus.

Angebote der Arbeitsstelle Schulreform: Die Arbeitsstelle Schulreform arbeitet sowohl angebots- als auch nachfrageorientiert. Die Fähigkeiten und Fertigkeiten des Teams der Arbeitsstelle Schulreform (AS) bilden die Grundlage aller Angebote. Sie werden bedarfsgerecht an die Ausgangslage der an Gesprächen, Unterstützungsmaßnahmen und Fortbildungen interessierten Schulen und Personen ausgerichtet. Folgende Angebote bilden den Kern dieser Tätigkeiten:

- Unterstützung bei Schulentwicklungsprozessen (z. B. Schulprogramm-, Ganztags-, und allg. Konzeptentwicklung, kollegiale Beratung, Kommunikationsstrukturen)
- Gestaltung eines produktiven Unterrichtsklimas (z. B. Unterrichtsentwicklung)
- Unterstützung von schulfachbezogenen und fachübergreifenden Zusammenhängen (z. B. Mathematik, Gesunde Schule, Medien)

- Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen (z. B. Gewaltprävention, Streitschlichtung, Mobbing)
- Qualifizierung von Methoden und Verfahrensweisen im Unterricht (z. B. situierendes Lernen, selbstgesteuertes Lernen, Chemie im Kontext)
- Erfassen von Lernständen (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Lernstandsdiagnostik)
- Entwicklung von Fördermaßnahmen (z. B. Förderplanung, Unterstützung bei Übergängen)
- Reflexion und Konzeption von Vorgaben für den Unterricht (z. B. Standards, Kompetenzen, Kerncurricula)

Die Arbeitsstelle Schulreform bietet Ihnen unter Anderem:

- **Gesprächskreise/Netzwerkarbeit**
Die AS fördert durch Netzwerkarbeit und Gesprächskreise die kooperative Schulentwicklung
- **Lernwerkstätten**
Die Lernwerkstätten im Umfeld der AS können von Schulen als regionale Anlaufstelle zur gezielten Unterstützung ihrer Entwicklungsarbeit genutzt werden.
- **Schilf**
Schulinterne Lehrer- und Lehrerinnenfortbildung kann die Vermittlung theoretischen Hintergrundwissens, die Koordinierung von bereits bestehenden Ansätzen oder die Entwicklung eines Konzeptes zur pädagogischen und organisatorischen Gestaltung von Schule und Unterricht beinhalten.
- **Schulmanagement**
SchulleiterInnen und Schulaufsicht haben eine Schlüsselposition innerhalb von Schulentwicklungsprozessen. Deshalb betreut die AS in Zusammenarbeit mit dem diz (Oldenburg) und dem Regionalen Pädagogischen Zentrum (Aurich) einen Gesprächskreis sowie die Veranstaltungssreihe „Schulmanagement“ durch konkrete Angebote mit Blick auf Personal- und Organisationsentwicklung.

Kontakt:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Didaktisches Zentrum (diz)
Marlene Wemken
Tel. 0441-798-3033 · Fax: 0441-798-19-3033
E-Mail: AS@uni-oldenburg.de

OLDENBURGER VORDRUCKE (Auswahl)

- 580/09 Heering, Peter (Hrsg.):
Der Millikansche Öltröpfchenversuch zur Bestimmung der Elementarladung: Historische und didaktische Materialien I.
 70 S., € 5,-
- 579/09 Ricking, Heinrich/Schulze, Gisela/Wittrock, Manfred (Hrsg.):
Schulabbruch – eine Herausforderung für die Schule oder Warum Heranwachsende nicht mehr in die Schule gehen.
 117 S., 120 S., € 6,50
- 578/09 Meyer, Monika:
Tendenzen der Ökonomisierung des Schulsystems – fortgeschrittene Entwicklungen in England und Ansätze in Deutschland
 90 S., € 6,-
- 577/09 Rolfes, Verena/Moser, Felix/Geers, Ulrike/Höbtle, Corinna:
Schulprojekte im Botanischen Garten Oldenburg zu den Themen „Schulgartenarbeit“ und „Früchte und Samen“ mit ausführlichen Arbeitsmaterialien
 90 S., € 6,-
- 576/08 Osewold, Daniel:
Wahrnehmen und Hören“ – kontextorientierter Physikunterricht am Beispiel Akustik in Jahrgang 11
 90 S., € 6,-
- 575/08 Jahnke-Klein, Sylvia (Hrsg.):
Girls' Day, Boys' Day, Zukunftstag – mehr als nur eine Berufsorientierung
 73 S., 4,50 €.
- 574/08 Läsche, Johannes:
Lesestrategien und Lesekompetenzen von Grundschulkindern
 58 S., 4,- €
- 573/08 Alfs, Neele/Klimas, Sandra/Höbtle, Corinna:
Schulprojekte im Botanischen Garten Oldenburg zu den Themen „Arzneipflanzen“ und „Moor“ mit ausführlichen Arbeitsmaterialien
 90 S., 5,- €
- 572/08 Jahnke-Klein, Sylvia/Mischke, Wolfgang/Wernke, Stephan:
Die Beobachtungsaufgabe im Schulpraktikum
 64 S., 4,- €
- 571/08 Sämisch, Markus:
Schulische Bedingungen zur Erklärung von Lesekompetenzen bei Grundschulkindern
 64 S., 5,50 €
- 570/08 Koch-Bode, Wilhelm:
Selbsthilfegruppenstudie „Hören“ – Eine qualitative Untersuchung bei Mitgliedern von Selbsthilfegruppen für Menschen mit einer Schwerhörigkeit oder Spätertaubung
 80 S., 6,30 €
- 569/07 Kiefer, Elisabeth:
Musik, Gesang, Tanz und Poesie“. Ein Beitrag zur musisch kulturellen Bildung.
 98 S., € 5,10
- 568/07 Kretzer, Hartmut:
Positionen innerhalb der Zweiten Phase
 46 S., € 5,-

- 567/07 Ricking, Heinrich/Schulze, Gisela/Wittrock, Manfred:
Schulabsentismus und Dropout
 80 S., € 5,50
- 565/07 Meyer, Hilbert (Hrsg.):
Kleine Forschung zur Selbstregulation im Jahrgangsgemischten Unterricht. Forschungsbericht im Rahmen der Oldenburger Teamforschung.
 34 S., € 3,-
- 564/07 Pfeiffer, Silke (Hrsg.):
Sachunterricht im 21. Jahrhundert. Bestandsaufnahmen – Herausforderungen – Visionen.
 145 S., € 6,-
- 563/07 Levens, Ursula:
Musik-Spiele für das Lernen im Primarbereich. Zweite aktualisierte Auflage des Oldenburger VorDruckes 523
 90 S., € 6,-
- 562/07 Meinig, Melanie/Stroh, Wolfgang:
Musik- und Sportunterricht interkulturell und interdisziplinär: Capoeira für Kinder
 64 S., € 3,50
- 561/07 Breuer, Hannah:
Jungenarbeit in der Grundschule. Ergebnisse, Potential, Reaktionen
 82 S., € 4,50
- 560/07 Gebken, Ulf:
Soziale Integration durch Mädchenfußball. Erfahrungen und Ergebnisse in Oldenburg-Ohmstedte.
 38 S., € 3,20
- 558/07 Wirths, Helmut:
Vorschläge für einen lebendigen Mathematikunterricht“. (Überarbeitete und erweiterte Fassung der Oldenburger VorDrucke 439 und 481).
 126 S., € 5,30
- 557/07 Pfeiffer, Silke (Hrsg.):
Innovative Perspektiven auf Sachunterricht
 170 S., € 6,40
- 556/07 Matthias Franz:
„Vom Affekt zum Gefühl“. Die emotionale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen aus neurowissenschaftlicher und entwicklungspsychologischer Sicht
 28 S., € 2,70
- 555/06 Krämer, Judith:
„Gender... heißt so viel wie Geschlecht oder so was Ähnliches?“ Relevanz von Genderstudies für die Schule in der Wahrnehmung von Gemeinschaftskundelehrerinnen
 58 S., € 4,70
- 554/06 Bonekamp, Mieke:
„Boden als Puffer“, Fachliche Vorstellungen und Schülervorstellungen zu einer zentralen Bodenfunktion
 152 S., € 8,30
- 553/06 Wagner, Ingo/Gebken, Ulf:
Bildungsstandards im Schulsport der Grundschule
 54 S., € 3,40
- 552/06 Kretzer, Hartmut (HG):
Lehrerstandards in gymnasialen Fächern
 50 S., 3,20 €

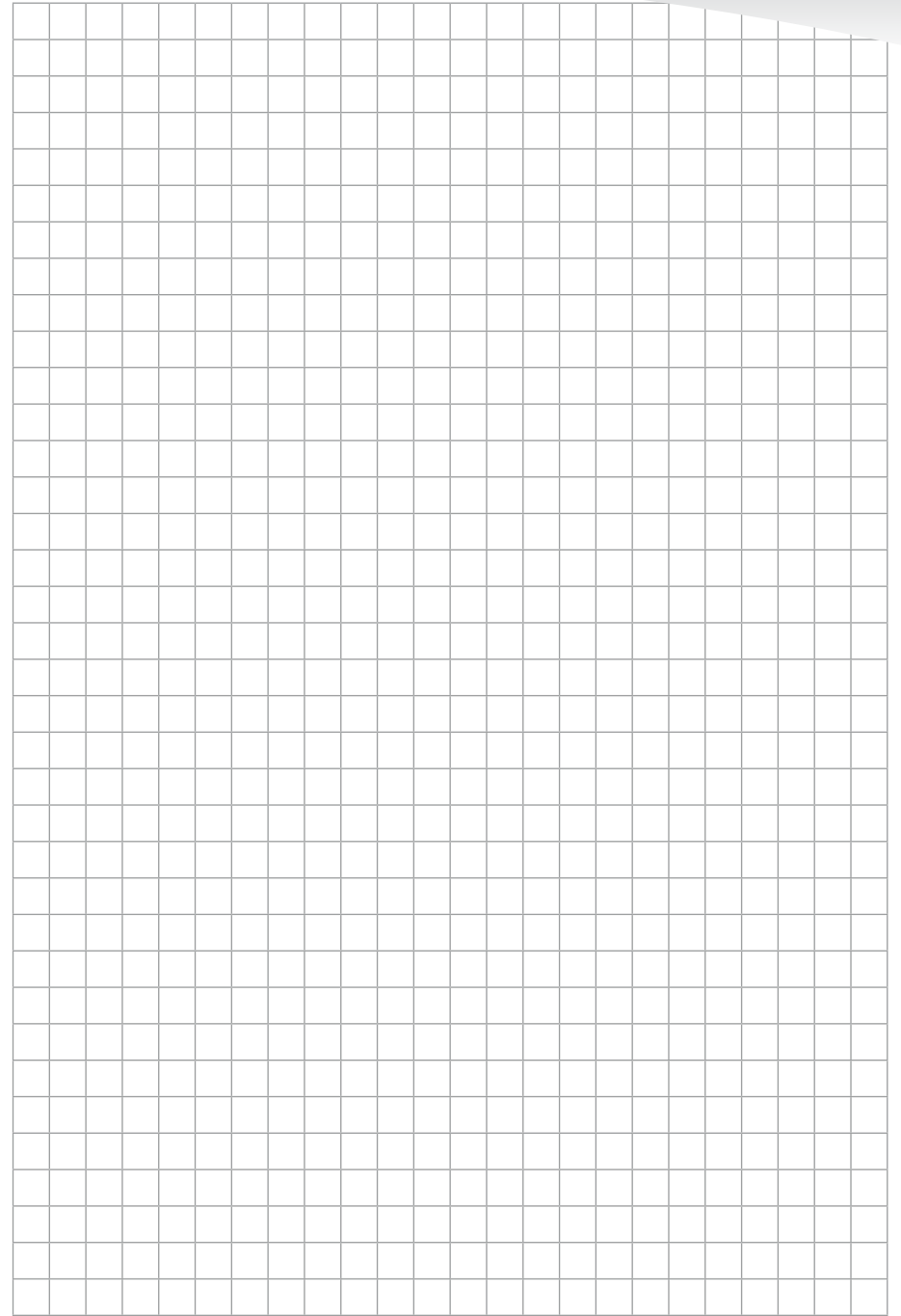
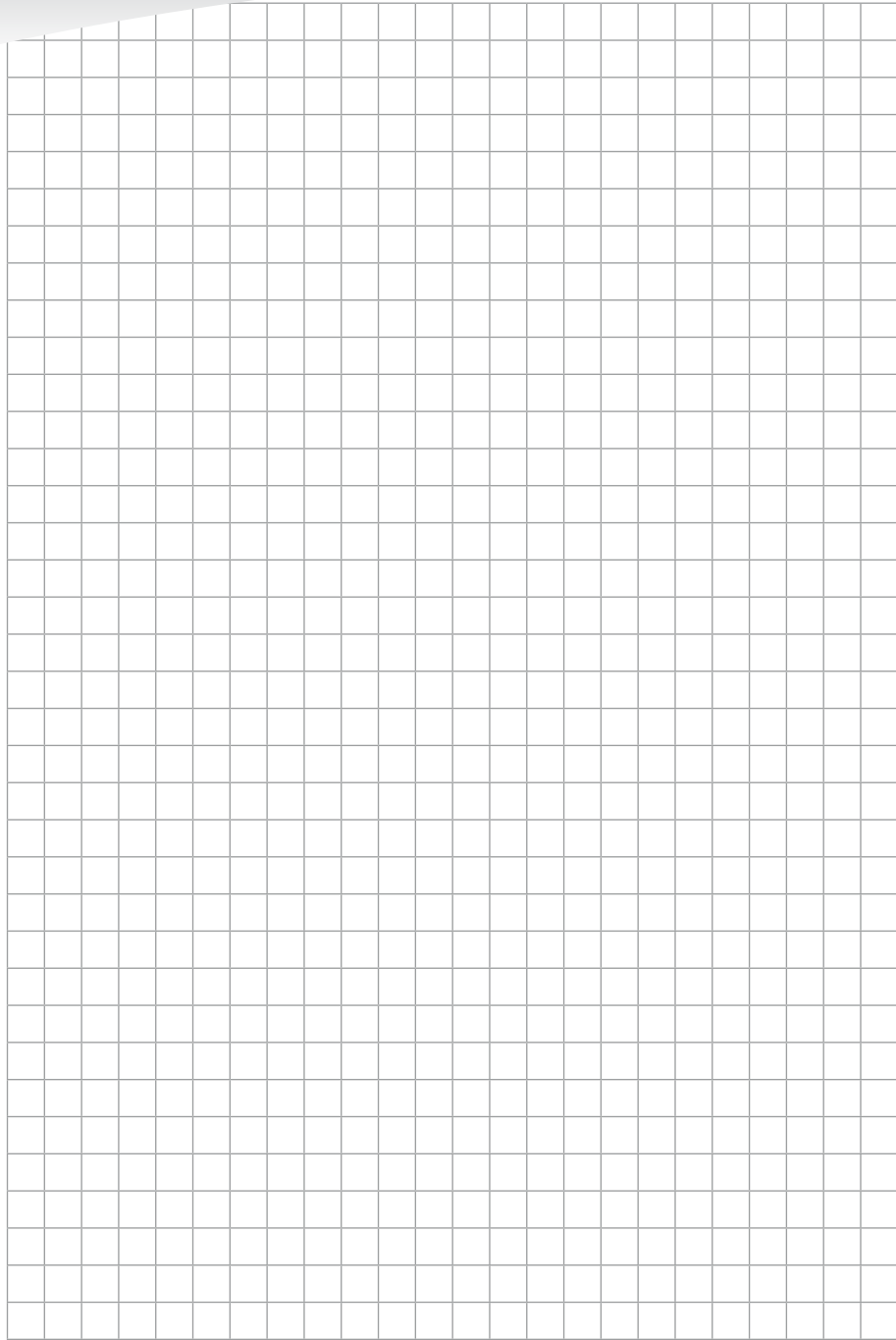
BÜCHER (Auswahl)

- 206 **Selbstbericht des wissenschaftlichen Zentrums für Lehrer- und Lehrerinnenbildung**
Didaktisches Zentrum der Carl von Ossietzky Universität.
Berichtszeitraum Mai 2008 – April 2009
 148 S., ISSN: 1868-4548, € 5,-
- 205 Sundermeier, Stefan
Der Prozess der Sinneswahrnehmung. Historisch didaktische
Rekonstruktion und Entwicklung einer fächerübergreifenden Lernumgebung.
Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 22
 200 S., 2009, ISBN 3-8142-2164-9, € 17,-
- 204 van Dijk, Esther M.
Teaching Evolution – A Study of Teachers Pedagogical Content Knowledge
Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 23
 100 S., 2009, ISBN 3-8142-2163-2, € 10,-
- 203 Fichten, Wolfgang/Holderness, Bill/Nitsch, Wolfgang
Action Research and Teacher Education in Germany and South Africa
 280 S., 2008, ISBN 978-3-8142-2139-7, € 10,-
- 202 Vosgerau, Julika
Soziale Integration durch Mädchenfußball
 117 S., 2008, ISBN 978-3-8142-2137-3, € 6,-
- 201 Hahn, Steffen
Bestand und Änderung – Grundlegung einer vorstellungsorientierten Differentialrechnung
Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 21
 235 S., 2008, ISBN 978-3-8142-2126-7, € 18,-
- 200 Rutke, Ulrike
Entstehung und Entwicklung des menschlichen Lebens.
Zur Sexualerziehung in der Grundschule.
Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 20
 287 S., 2008, ISBN 978-3-8142-2113-7, € 18,-
- 199 Hörsch, Christian
Biologie verstehen: Mikroorganismen und mikrobielle Prozesse im Menschen.
Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion, Band 19
 379 S., 2008, ISBN 978-3-8142-2106-9, € 24,-
- 198 Schomaker, Claudia
Der Faszination begegnen. Ästhetische Zugangsweisen im Sachunterricht für alle Kinder.
Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 18
 193 S., 2007, ISBN 978-3-8142-2092-5, € 16,-
- 197 Heumann, Jürgen / Schirmer, Helmut (Hrsg.)
Sprachlose Religion
 162 S., 2007, ISBN 978-3-8142-2100-7, € 9,60
- 196 Schiermeyer, Frauke/Jahnke-Klein, Sylvia:
„Neue Männer braucht das Land!“ – Möglichkeiten der Integration von Konzepten
der außerschulischen Jungenarbeit in den schulischen Alltag.
 203 S., 2007, ISBN 978-3-8142-2096-3, € 6,-

- 195 Kretzer, Hartmut
Studienseminar und bildungstheoretische Didaktik
Pädagogische und didaktische Miscellen
Aus der Arbeit der Studienseminare Band IX
 123 S., 2007, ISBN 978-3-8142-2089-5, € 8,-
- 194 Osewold, Daniel
Konzepte zur mechanischen Welle – eine historisch didaktische Rekonstruktion
Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band 17
 327 S., 2007, ISBN 3-8142-2084-0, € 20,-
- 193 Groß, Jorge
Biologie verstehen. Wirkungen außerschulischer Lernorte.
Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 16.
 237 S., 2007, ISBN 978-3-8142-2043-7, € 17,-
- 192 Heumann, Jürgen (Hrsg.)
Auf der Suche nach Religion
Die Wiederkehr der Religion im Kinder und Jugendbuch
 79 S., 2007, ISBN 978-3-8142-2057-4, € 9,-
- 191 Weitzel, Holger:
„Biologie verstehen“ Vorstellungen zur Anpassung
Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 15
 294 S., 2006, ISBN 3-8142-2042-0 und 978-3-8142-2042-0, 18,- €
- 189 Haerle, Florian, C.
„Personal Epistemology of 4th Graders: Their Beliefs about Knowledge and Knowing
Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band 14
 225 S., 2006, ISBN 3-8142, € 14,-
- 188 Jelemenska, Patricia
„Biologie verstehen“ – Beiträge zur didaktischen Rekonstruktion Band XII
 303 S., 2006, ISBN 978-3-8142-2007-9, € 18,-
- 187 Uhrlau, Katrin
Hochbegabte Kinder – Forschungsergebnisse und Empirie
 92 S., 2006, ISBN 3-8142-2016-1 und 978-3-8142-2016-1, € 7,-
- 186 Uhrlau, Katrin
„Es war eine harte Schule!“ Menschen mit Körperschädigungen ziehen
Bilanz aus ihrer Schulzeit in der allgemeinen Schule
 350 S., 2006, ISBN 3-8142-2014-5/978-3-8142-2014-7, € 12,-
- 185 Margewitsch, Erika
Formelhafter Sprachgebrauch in Schülertexten
Beiträge zur Didaktischen Rekonstruktion Band XI
 300 S., 2006, ISBN 3-8142-2006-4 / 978-3-8142-2006-2, € 17,-

Bezug:

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Didaktisches Zentrum (diz),
 26111 Oldenburg, Fax: 0441-798 4900 oder e-mail: angelika.tapken@uni-oldenburg.de
 (gegen Rechnung zuzüglich € 2,60 Versandkostenanteil, Bestellungen ab € 50,- portofrei)





14. Jahrestagung Nordverbund Schulbegleitforschung

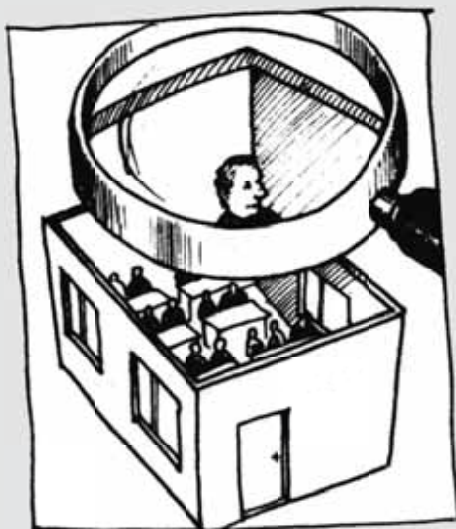
SCHULBEGLEITFORSCHUNG UND KOMPETENZENTWICKLUNG

**Donnerstag und Freitag, den 17. und 18. September 2009
in der Universität Oldenburg**

Die Tagung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, Referendarinnen und Referendare sowie Studierende.

Auf der Veranstaltung werden aktuelle Projekte einer im Zusammenhang mit Schul- und Unterrichtsentwicklung stehenden Praxisforschung vorgestellt. Ein besonderer Akzent wird durch den Bereich „Schülerforschung“ gesetzt.

Der CORNELSEN VERLAG hat für Beispiele einer aktiven Beteiligung von Schülerinnen und Schülern an Schul- und Unterrichtsentwicklung ein Preisgeld zur Verfügung gestellt. Die Gewinner des Wettbewerbs werden sich auf der Tagung vorstellen.



Prof. Mats Ekholm (Karlstad) wird sich in seinem Vortrag zur „Schülerforschung“ äußern, Prof. Peter Posch (Klagenfurt) wird auf schulbezogene Aktionsforschung eingehen.

Nähere Informationen zur Tagung, zu den Veranstaltungen sowie zum Wettbewerb „Schülerforschung“ finden Sie unter www.nordverbund-schulbegleitforschung.de.

**Tagungsunterlagen können auch angefordert werden bei:
Forschungswerkstatt Schule & LehrerInnenbildung
Universität Oldenburg – Fak. I, 26111 Oldenburg
Tel.:0441/798-2015 · Fax:0441/798-4900**

Anmeldug
zur 26. Pädagogischen Woche
AUS FREUDE AM UNTERRICHT

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Didaktisches Zentrum (diz)
Frau Elke Kureck

D-26111 Oldenburg



Didaktisches Zentrum
Internet: www.diz.uni-oldenburg.de
e-mail: elke.kureck@uni-oldenburg.de

Telefax (0441) 798-4900
Telefon (0441) 798-3030 (vor der PW)
Telefon (0441) 798-4902 (in der PW)

Anmeldungen bitte rechtzeitig über das Web-Portal einreichen

Angaben zur Person

- Vor- und Zuname
- Student/in, Lehreranwärter/in
 ohne Beschäftigung/arbeitslos
 Paedale e.V. - Mitglied

Privatanschrift

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon/Fax

e-mail

Dienstanschrift

Schule/Schulform

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon/Fax (dienstlich)

e-mail (dienstlich)

Sonderveranstaltungen:

„Heul doch II – die faulen Säcke schlagen zurück“ – eine kabarettistische Lehrerfortbildung
Mi., 20.00 Uhr, und Do., 20.00 Uhr, Unikum, Eintritt 12 € (ermäßigt 10 €)

Ich nehme an der Kabarettveranstaltung am _____ teil und buche für _____ Person(en).

Mit der Speicherung meiner Daten ausschließlich zu Zwecken der Veranstaltungsorganisation der Pädagogischen Woche/Eltern-Uni bin ich einverstanden (Anmeldeverfahren, Zusendung von Programmen etc.).

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung für die gebuchten Veranstaltungen

Um den Bankeinzug ausführen zu können, benötigen wir Ihre Privatanschrift und Ihre Bankverbindung.

Kontoinhaber und Adresse wie oben

Kontonummer

Kontoinhaber(in)

Bankleitzahl

Straße, Hausnummer

Kreditinstitut

PLZ, Wohnort

Datum, Unterschrift

Angaben zu den Veranstaltungen

Geben Sie bitte die Veranstaltungsnummern an. Wählen Sie keine Veranstaltungen, die zeitgleich liegen.

Veranstaltungen

- 1 _____
2 _____
3 _____
4 _____
5 _____
6 _____

Veranst.-Ersatz

- 1 _____
2 _____
3 _____
4 _____
5 _____
6 _____

Workshops

- 1 W _____
2 W _____
3 W _____
4 W _____
5 W _____
6 W _____

Workshops/Ersatz

- 1 W _____
2 W _____
3 W _____
4 W _____
5 W _____
6 W _____

Eltern-Uni

- 1 _____
2 _____
3 W _____
4 W _____

Eltern-Uni-Ersatz

- 1 _____
2 _____
3 W _____
4 W _____

Grundgebühr: 25,-€ (ermäßigt für Studierende, Lehramtsanwärter/innen, Arbeitslose und PAEDALE e.V. -Mitglieder: 15,-€)
Zusätzlich für jeden vierstündigen Workshop 10,-€ für jeden zweistündigen Workshop 5,-€
(Grundgebühr für den ausschließlichen Besuch der offenen Veranstaltungen der Eltern-Uni: 15,-€)

Pädagogische Woche/Eltern-Uni 2009: "Aus Freude am Unterricht"

Anmeldungen werden erbeten bis zum 11. 9. 2009.

Wir machen von der Anzahl der Belegung abhängig, ob eine Veranstaltung zustande kommt. Falls Sie einen Kurs belegen wollen, zu dem bis zu diesem Datum zu wenige Rückmeldungen vorliegen, können wir die Veranstaltung / den Workshop nicht mehr anbieten.

Alle, deren Anmeldung bis zum 11. 9. eingehen, erhalten direkt eine Bestätigung.

Bitte je Person ein Formular benutzen!

Grundgebühr für alle Teilnehmer/innen € 25,--

(ermäßigt für Studierende, Lehramtsanwärter/innen und Arbeitslose
sowie PAEDALE e. V.-Mitglieder: 15,- €)

Die Grundgebühr berechtigt zum Besuch aller Veranstaltungen in der Woche,
die nicht als Workshops ausgewiesen sind.

Workshops sind vier- bzw. zweistündige Veranstaltungen mit begrenzter TN-Zahl.

Im Programm sind sie jeweils durch ein **"W"** vor der laufenden Nummer gekennzeichnet.

Für jeden vierstündigen Workshop ist ein Betrag von **10,- €**, für jeden zweistündigen

Workshop **5,- € zusätzlich** zur Grundgebühr zu entrichten.

Für Teilnehmer der Pädagogischen Woche ist der Besuch von offenen Veranstaltungen
der ELTERN-UNIVERSITÄT kostenfrei.

* * * * *

Für das Kabarettprogramm von Fuhrmann und Eberlei "Heul doch II – die faulen Säcke
schlagen zurück' – eine kabarettistische Lehrerfortbildung"
am Mittwoch- und Donnerstagabend um 20.00 Uhr
im UNIKUM können Plätze gebucht werden.

Die Karten werden Ihnen direkt mit der Anmeldebestätigung zugesandt.

Eintritt: 12,-- € (ermäßigt 10,-- €)

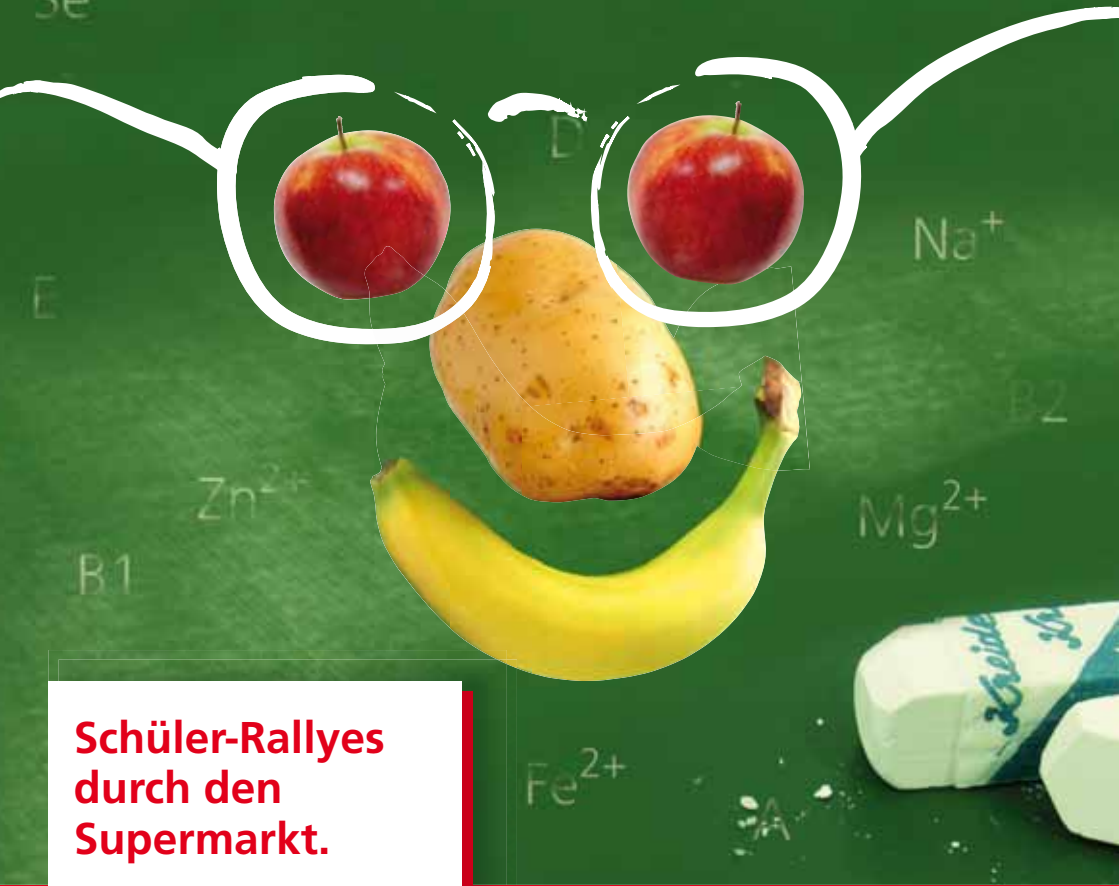
* * * * *

Für die Schulbuch- und Lernmittelmesse gelten folgende Öffnungszeiten:

Mo. - Do., 8.30 – 16.30 Uhr, Fr., 8.30 – 14.30 Uhr.

Der Zugang zur Messe ist kostenfrei.

Wer hat den Durchblick im Supermarktdschungel?



Schüler-Rallyes durch den Supermarkt.

Wir verkaufen nicht nur Lebensmittel, sondern kennen uns auch damit aus! Geben Sie Ihren Schülern die Möglichkeit, gesünder einzukaufen. Gemeinsam testen und ergänzen wir das Ernährungswissen Ihrer Schüler. Fachkundige Markt-Rallyes führen spielerisch zum Erfolg. Machen Sie mit!



Mathematik in der Vorschule



Spielerisches Lernen



Ich entdecke die Zahlen – Die Geschichte von Matti und dem Zahlenfluss

Mit der Geschichte von Matti und dem Zahlenfluss entdecken Kinder ab dem vierten Lebensjahr in kindgemäßer Art die Welt der Zahlen. Die Geschichte bildet mit dem Bilder- und Vorlesebuch die Grundlage für ein Übungsprogramm zur Förderung mathematischer Kompetenzen im Vorschulalter.



Bilder- und Vorlesebuch
ISBN 978-3-619-15320-6

www.mildener-verlag.de/ich-entdecke-die-zahlen

Diagnose im KiGa



Das EMBI Kindergarten ist das kindgerechte Diagnoseinstrument speziell für den Einsatz im Kindergarten. Es bietet eine praxistaugliche Möglichkeit zur Begleitung und Dokumentation der Lernentwicklung im Bereich Mathematik im Elementarbereich.

Manual, Leitfaden, Protokoll
ISBN 978-3-619-01716-4

Materialpaket in Kartonbox
ISBN 978-3-619-01717-1

www.mildener-verlag.de/embi

Besuchen Sie uns am Stand!



Mildener Verlag

Im Lehbühl 6 • 77652 Offenburg • Telefon 07 81/91 70 - 0 • Telefax 07 81/91 70 - 50
www.mildener-verlag.de • E-Mail: info@mildener-verlag.de

www.mildener-verlag.de